TelevisGo Windows 10 64-bit

Das mit FREE Studio Plus IEC 61131-3-Anwendungen erweiterbare Überwachungssystem

Betriebsanleitung

10/2023



TGO00_01DE

www.eliwell.com

eliwell
by Schneider Electric

Rechtliche Hinweise

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen umfassen allgemeine Beschreibungen, technische Merkmale und Kenndaten und/oder Empfehlungen in Bezug auf Produkte/Lösungen.

Dieses Dokument ersetzt keinesfalls eine detaillierte Analyse bzw. einen betriebs- und standortspezifischen Entwicklungs- oder Schemaplan. Es darf nicht zur Ermittlung der Eignung oder Zuverlässigkeit von Produkten/Lösungen für spezifische Benutzeranwendungen verwendet werden. Es liegt im Verantwortungsbereich eines jeden Benutzers, selbst eine angemessene und umfassende Risikoanalyse, Risikobewertung und Testreihe für die Produkte/Lösungen in Übereinstimmung mit der jeweils spezifischen Anwendung bzw. Nutzung durchzuführen bzw. von entsprechendem Fachpersonal (Integrator, Spezifikateur oder ähnliche Fachkraft) durchführen zu lassen.

Die Marke Schneider Electric sowie alle anderen in diesem Dokument enthaltenen Markenzeichen von Schneider Electric SE und seinen Tochtergesellschaften sind das Eigentum von Schneider Electric SE oder seinen Tochtergesellschaften. Alle anderen Marken können Markenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

Dieses Dokument und seine Inhalte sind durch geltende Urheberrechtsgesetze geschützt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Schneider Electric darf kein Teil dieses Dokuments in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder anderweitig) zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden.

Schneider Electric gewährt keine Rechte oder Lizenzen für die kommerzielle Nutzung des Dokuments oder dessen Inhalts, mit Ausnahme einer nicht-exklusiven und persönlichen Lizenz, es „wie besehen“ zu konsultieren.

Schneider Electric behält sich das Recht vor, jederzeit ohne entsprechende schriftliche Vorankündigung Änderungen oder Aktualisierungen mit Bezug auf den Inhalt bzw. am Inhalt dieses Dokuments oder dessen Format vorzunehmen.

Soweit nach geltendem Recht zulässig, übernehmen Schneider Electric und seine Tochtergesellschaften keine Verantwortung oder Haftung für Fehler oder Auslassungen im Informationsgehalt dieses Dokuments oder für Folgen, die aus oder infolge der sachgemäßen oder missbräuchlichen Verwendung der hierin enthaltenen Informationen entstehen.

© 2023 Eliwell - Alle Rechte vorbehalten.

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN 7

INFORMATIONEN ÜBER 9

KAPITEL 1. EINFÜHRUNG 14

1.1. BESCHREIBUNG 14

1.2. VERFÜGBARES ZUBEHÖR 14

1.3. VERPACKUNGSINHALT 15

1.4. UNTERSTÜTZTE SPRACHEN 15

1.5. UNTERSTÜTZTE BROWSER 15

1.6. ÜBERWACHTE NETZWERKTYPEN 16

1.7. KOMPATIBLE MODEMS 17

1.8. KOMPATIBLE GERÄTE 17

1.9. TELEVISGO-KONFIGURATION 18

1.10. IT-SICHERHEIT TELEVISGO 19

1.10.1. ÜBERBLICK 19

1.10.2. BENUTZERVERWALTUNG 19

1.10.3. LISTE DER VERWALTETEN PROTOKOLLE UND PORTS 20

1.10.4. EMPFEHLUNGEN FÜR DIE IT-SICHERHEIT KONFIGURATION 20

KAPITEL 2. MECHANISCHER EINBAU 21

2.1. EINLEITENDE SCHRITTE 21

2.2. TRENNEN DER SPANNUNGSVERSORGUNG 21

2.3. BETRIEBSUMGEBUNG 22

2.4. ANMERKUNGEN ZUR INSTALLATION 22

2.5. INSTALLATION 23

KAPITEL 3. ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE 24

3.1. VERDRAHTUNGSREGELN 24

3.1.1. VERDRAHTUNGSRICHTLINIEN 25

3.1.2. ANSCHLÜSSE 26

3.1.3. ANFORDERUNGEN AN DEN UMGANG 26

3.2. HARDWARE TELEVISGO WINDOWS 10 64-BIT 27

3.3. NETZANSCHLUSS 28
3.3.1. KONFIGURATION DER GERÄTE 28
3.3.2. RS232-NETZANSCHLUSS 28
3.3.3. ETHERNET-NETZANSCHLUSS 29
KAPITEL 4. TECHNISCHE DATEN 30
4.1. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN 30
4.2. MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN 32
4.3. VERSORGUNG 32
KAPITEL 5. BENUTZEROBERFLÄCHE 33
5.1. ZUGRIFF AUF DIE BENUTZEROBERFLÄCHE 33
5.2. LOGIN 33
5.3. BEGRÜSSUNGSSEITE 35
5.4. SEITENAUFBAU 35
5.5. NAVIGATIONSMENÜ 35
5.6. STATUSLEISTE 36
5.7. STATUSSYMBOLE 36
5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER 38
KAPITEL 6. INSTALLATION UND WARTUNG 40
6.1. GERÄTEEINSTELLUNGEN 40
6.2. ANZEIGE DES PHYSISCHEN NETZWERKS 42
6.2.1. VERWALTUNG DER GERÄTEPROFILE 43
6.2.2. GERÄT BEARBEITEN 44
6.2.3. VIRTUELLE ALARME 45
6.2.4. PROFIL ERSTELLEN/BEARBEITEN 45
6.2.5. KOPIEREN IN... 46
6.2.6. KONFIGURATION IMPORTIEREN/EXPORTIEREN 46
6.3. SCANNEN 47
6.3.1. DEFINITION DER SCHNITTSTELLEN 47
6.3.2. SCANNEN DES GERÄTENETZWERKS 49
6.3.3. AUSWAHL DER ENERGIERESSOURCEN 52
6.3.4. AUSWAHL DER ALGORITHMEN 53
6.4. SYSTEMKONFIGURATION 54
6.4.1. EINSTELLUNG DES AUFZEICHNUNGSINTERVALLS 54
6.4.2. ALLGEMEINE SYSTEMEINSTELLUNGEN 55
6.5. START DER ERFASSUNGEN 61

6.6. BENUTZERVERWALTUNG 61
6.6.1. ANZEIGE VON GRUPPEN UND BENUTZERN 61
6.6.2. GRUPPENVERWALTUNG 62
6.6.3. BENUTZERVERWALTUNG 63
6.7. GEPLANTE AKTIVITÄTEN 64
6.7.1. ÜBERSICHT 65
6.7.2. VERWALTUNG DER GEPLANTEN AKTIVITÄTEN 66
6.7.3. EXPORTIERTE DATEN AUSDRUCKEN 74
6.7.4. REPORTS PERSONALISIEREN 75
6.8. DIE GEPLANTEN AKTIVITÄTEN STARTEN 77
KAPITEL 7. ALARMMANAGEMENT 78
7.1. EINFÜHRUNG 78
7.2. REGELN FÜR DAS ALARMMANAGEMENT 78
7.3. VERZÖGERUNGSZEIT 79
7.4. ALARMKONFIGURATION 79
7.4.1. ÜBERSICHT 79
7.4.2. ALARMKLASSEN 80
7.4.3. AKTIONEN 81
7.4.4. ZEITINTERVALLE 83
7.5. KONFIGURATION DER MEDIEN 85
KAPITEL 8. ANWENDUNG 86
8.1. ECHTZEIT-DATEN 86
8.2. TABELLEN UND DATENDIAGRAMME 87
8.2.1. SEITENAUFBAU 87
8.2.2. AUSWAHLFENSTER 88
8.2.3. TABELLE DES DATENVERLAUFS 89
8.2.4. DIAGRAMM DES DATENVERLAUFS 90
8.2.5. HACCP-PROFILE 92
8.2.6. ENERGIEREPORT 92
8.2.7. DIAGRAMM DER ENERGIERESSOURCEN 93
8.3. ALARME 93
8.3.1. ECHTZEIT-ALARME 93
8.3.2. ALARMVERLAUF 95
8.4. BEFEHLE 96
8.5. PARAMETER 98
8.5.1. LISTE DER GERÄTEPARAMETER 99

8.5.2. LISTE DER ALGORITHMENPARAMETER 100
8.5.3. SCHREIBEN IN MEHRERE GERÄTE 103
8.6. RVD 104
8.7. LAYOUT 105
KAPITEL 9. OFFLINE- MODUS 107
9.1. OFFLINE-MODUS AUFRUFEN 107
9.2. OFFLINE-NETZWERKKONFIGURATION 107
9.3. SCHNITTSTELLE BEARBEITEN 108
9.4. KONFIGURATION ANWENDEN 109
9.5. OFFLINE-ALARME 110
9.6. OFFLINE GEPLANTE AKTIVITÄTEN 110
KAPITEL 10. KONFIGURATION DES HTTPS-PROTOKOLLS 111
10.1. ZERTIFIKATE 111
10.2. DAS ZERTIFIKAT AUF ANDERE PCS INSTALLIEREN 112
10.3. EIN NEUES ZERTIFIKAT INSTALLIEREN 113
KAPITEL 11. LAYOUT DESIGNER 114
KAPITEL 12. AKTUALISIERUNG UND BACKUP DES SYSTEMS 115
12.1. SYSTEMAKTUALISIERUNG 115
12.1.1. TELEVISGO 115
12.1.2. ANLAGE 116
12.1.3. ALGORITHMEN-TREIBER 117
12.1.4. GERÄTETREIBER 118
12.2. LIZENZAKTUALISIERUNG 118
12.3. NEUSTART 119
12.4. BACKUP/WIEDERHERSTELLEN DES SYSTEMS 119
12.5. AKTIVITÄTEN-PROTOKOLL 120
KAPITEL 13. VERWALTUNGSTOOLS 122
13.1. DISK-IMAGE WIEDERHERSTELLEN 122
13.2. DOWNLOAD VON DATEIEN 122
KAPITEL 14. DATEN-FERNZUGRIFF-PROTOKOLL 123
14.1. DATENPROTOKOLL 123
KAPITEL 15. HÄUFIG GESTELLT FRAGEN 124
15.1. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN 124

SICHERHEITSINFORMATIONEN

WICHTIGE INFORMATIONEN

Hinweise

Lesen Sie diese Anleitungen gründlich durch und führen Sie eine Sichtinspektion des Geräts durch, um sich damit vor Installation, Inbetriebnahme oder Wartung vertraut zu machen. Folgende besondere Meldungen, die an jeder Stelle dieser Unterlagen bzw. am Gerät selbst erscheinen können, weisen auf mögliche Gefahren hin oder vermitteln erläuternde sowie hilfreiche Informationen über einen Arbeitsgang.



Der Zusatz dieses Symbols zu einem Sicherheitsetikett für die Meldung einer „Gefahr“ oder „Warnung“ weist auf eine elektrische Gefahr hin, die bei Missachtung der Anweisungen Verletzungen verursachen wird.



Dies ist das Sicherheitsalarmsymbol. Es weist den Benutzer auf eine potentielle Unfallgefahr hin. Beachten Sie sämtliche, mit diesem Symbol beginnenden Sicherheitsmeldungen, um mögliche Schäden, u.U. auch mit Todesfolge zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

GEFAHR Hinweis auf eine akute Gefahrensituation, deren Eintreten schwere Schäden, u.U. mit Todesfolge **verursachen kann**.

⚠ WARNUNG

WARNUNG Hinweis auf eine **potenzielle** Gefahrensituation, deren Eintreten schwere Schäden, u.U. mit Todesfolge **verursachen kann**.

⚠ VORSICHT

VORSICHT Meldung einer **potenziellen** Gefahrensituation, deren Eintreten leichte oder mittelschwere Schäden **verursachen kann**.

HINWEIS

HINWEIS Wird verwendet, um Vorgänge zu melden, die keine Körperverletzungen herbeiführen.

Beachten Sie bitte

Installation, Betrieb und Reparatur der elektrischen Geräte haben ausschließlich durch Fachpersonal zu erfolgen. Schneider Electric und Eliwell haften nicht für die aus dem Gebrauch dieser Anleitung resultierenden Folgen. Eine sachkundige Person ist eine Person, die über Kompetenzen und Kenntnisse in Bezug auf den Aufbau und den Betrieb der elektrischen Geräte sowie auf deren Installation verfügt und die eine sicherheitstechnische Einweisung erfahren hat, die damit im Zusammenhang stehenden Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.

Qualifikation des Personals

Nur Personal mit geeigneter Ausbildung und umfassendem Kenntnisstand sowie Verständnis des Inhalts der vorliegenden Anleitung und jedweder anderen Unterlagen zum betreffenden Produkt ist berechtigt, an und mit diesem Produkt zu arbeiten.
Das qualifizierte Personal muss in der Lage sein, etwaige Gefahren zu erkennen, die aus der Parametrierung, der Änderung der Parameterwerte und im Allgemeinen aus dem Gebrauch der mechanischen, elektrischen und elektronischen Geräte hervorgehen können. Darüber hinaus soll es mit Normen, Bestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften vertraut sein und diese bei der Entwicklung und Implementierung des Systems beachten.

Vorgesehener Gebrauch

Das Gerät muss in Übereinstimmung mit den gegebenen Anleitungen installiert und benutzt werden, insbesondere dürfen unter gefährlicher Spannung stehende Teile unter Normalbedingungen nicht zugänglich sein.
Televis**Go** ist ein Überwachungssystem für die Überwachung, Aufzeichnung und Verarbeitung der Daten, die entfernte Ansicht und Verwaltung der vernetzten Geräte im Rahmen der Kühl-, Verarbeitungs-, Konservierungs- und Verteilungsanlagen von Lebensmitteln.
Es muss in Abhängigkeit von der Anwendung in geeigneter Weise vor Wasser und Staub geschützt werden und darf ausschließlich unter Verwendung des verschließbaren Verriegelungsmechanismus oder von Werkzeug zugänglich sein.

Unzulässiger Gebrauch

Jeder bestimmungsfremde Gebrauch ist verboten.

Etwaige Schutzeinrichtungen lt. Produktnorm bzw. Betriebspraxis müssen daher zur Erfüllung maßgeblicher Sicherheitsanforderungen außerhalb des Geräts installiert werden.

HAFTUNG UND RESTRISIKEN

Die Schneider Electric und Eliwell Haftung beschränkt sich auf den korrekten und professionellen Gebrauch des Produkts entsprechend den Leitlinien in diesen und anderen Begleitunterlagen. Sie erstreckt sich nicht auf die gegebenenfalls durch folgende Aspekte (beispielsweise, aber nicht beschränkt auf) verursachten Schäden:

- unsachgemäße Installation/Verwendung, insbesondere wenn sie von den im Installationsland des Produkts geltenden und/oder dieser Anleitung beiliegenden Sicherheitsvorschriften abweichen;
- Einsatz in Geräten, die keinen ausreichenden Schutz gegen Stromschläge, Wasser oder Staub unter den gegebenen Installationsbedingungen bieten;
- Einsatz in Geräten, die den Zugang zu potenziell gefährlichen Teilen ohne verschließbaren Verriegelungsmechanismus oder Werkzeuge ermöglichen;
- Änderung oder Manipulation des Produkts;
- Installation/Einsatz in Geräten, die nicht mit den geltenden Normen im Installationsland des Produkts übereinstimmen.

Entsorgung



Das Gerät (bzw. Produkt) ist nach den örtlich geltenden Abfallbestimmungen sortenrein zu entsorgen.

INFORMATIONEN ÜBER...

AUF DEN ERSTEN BLICK

Zweck des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt das Überwachungssystem Televis**Go** für die Überwachung, Regelung und Fernsteuerung von gewerblichen Kühlanlagen, wie auch dessen Software und die Informationen zur Installation und Verkabelung.

Anwendungszweck dieses Dokuments:

- Installation und Verwendung des Geräts Televis**Go**
- Einlernen in die Funktionen des zu verwendenden Geräts TelevisGo

HINWEIS: Lesen Sie vor Installation, Inbetriebnahme bzw. Wartung des Geräts dieses Dokument und dessen Begleitunterlagen aufmerksam durch.

Information zur Gültigkeit

Dieses Dokument gilt für das Gerät Televis**Go**.

Die in dieser Anleitung geschilderten Eigenschaften sollten mit den Online einsehbaren identisch sein. Im Einklang mit unserer Politik der fortlaufenden Implementierung behalten wir uns eine nachträgliche Überarbeitung des Inhalts im Sinne einer besseren Verständlichkeit und Genauigkeit vor. Bei Abweichungen zwischen Anleitung und Online einsehbaren Informationen sind letztere maßgeblicher Bezug.

Verfügbare Sprachen dieses Dokuments.

Dieses Dokument ist in den folgenden Sprachen verfügbar:

- Italienisch (TGO00-01IT)
- Englisch (TGO00-01EN)
- Spanisch (TGO00-01ES)
- Deutsch (TGO00-01DE)
- Französisch (TGO00-01FR)
- Russisch (TGO00-01RU)

Begleitunterlagen

Titel des Dokuments	Bezugscode
Anleitung TelevisGo Modbus_TCP BMS Config Tool - IT Anleitung TelevisGo Modbus_TCP BMS Config Tool - EN	9MA00270 9MA10270
Anleitungsblatt TelevisGo Windows 10 6L	9IS54762
Anleitungsblatt TelevisGo Windows 10 AR	9IS54763
Anleitungsblatt SerialAdapter 6L	9IS64615
Anleitungsblatt TelevisGo Spare SSD 6L	9IS64599

Diese technischen Unterlagen sowie weitere technische Informationen stehen auf unserer Website unter der Adresse **www.eliwell.com** zum Download zur Verfügung.

Produktinformationen

⚠⚠ GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Setzen Sie alle Geräte, einschließlich der angeschlossenen Komponenten, vor dem Entfernen von Abdeckungen oder Klappen sowie vor der Installation/Deinstallation von Zubehör, Hardware, Kabeln oder Drähten spannungslos.
- Verwenden Sie stets ein genormtes Spannungsprüfgerät, um festzustellen, ob die Spannungsversorgung wirklich abgeschaltet ist.
- Montieren und befestigen Sie sämtliche Deckel, Hardware-Komponenten und Kabel, bevor Sie das Gerät erneut mit Spannung versorgen.
- Prüfen Sie bei den dafür vorgesehenen Geräten den ordnungsgemäßen Erdschluss.
- Betreiben Sie dieses Gerät und jegliche zugehörigen Produkte nur mit der angegebenen Spannung.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Dieses Gerät ist für den Betrieb in nicht gefährdeten Bereichen und unter Ausschluss von Anwendungen ausgelegt, die gefährliche Atmosphären bilden oder bilden können.
Installieren Sie dieses Gerät ausschließlich in Zonen und Anwendungen, in denen zu keiner Zeit gefährliche Atmosphären auftreten können.

⚠ GEFAHR

EXPLOSIONSGEFAHR

- Installieren und verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich in nicht gefährdeten Bereichen.
- Installieren und verwenden Sie dieses Gerät nicht in Anwendungen, die gefährliche Atmosphären bilden können, wie zum Beispiel in Anwendungen, in denen brennbare Kältemittel eingesetzt werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Informationen hinsichtlich der Verwendung von Regelgeräten in Anwendungen, die gefährliche Stoffe bilden können, sind bei den nationalen Regulierungsbehörden oder den zuständigen Zertifizierungsinstituten erhältlich.

⚠ WARNUNG

KONTROLLVERLUST

- Führen Sie nach jeder Änderung in Bezug auf den Typ, die Konfiguration oder die Anzahl der überwachten Regler einen neuen Netzwerkscan aus.
- Bei der Planung einer Anlage müssen die potenziellen Fehlerarten der Steuerpfade berücksichtigt und bei bestimmten kritischen Regelfunktionen Maßnahmen ergriffen werden, um einen sicheren Zustand während sowie nach der Fehlerbedingung zu erreichen. Als Beispiel kritischer Regelfunktionen kommen Not-Halt und Endabschaltung, Stromausfall und Neustart in Frage.
- Für die Regelfunktionen müssen von TelevisGo separate und redundante Steuerpfade bereitgestellt werden.
- Die Steuerpfade können Kommunikationsgeräte wie Modem, Proxy oder Netzwerk-Gateways umfassen. Dabei sollten die Auswirkungen unerwarteter Übertragungsverzögerungen oder Verbindungsstörungen berücksichtigt werden.
- Beachten Sie sämtliche Unfallverhütungsvorschriften und die vor Ort geltenden Sicherheitsrichtlinien.
- Prüfen Sie die Funktionstüchtigkeit jeder Geräteimplementierung einzeln und eingehend vor der Inbetriebnahme.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Die Kommunikation zwischen Televis**Go** und **Serial**Adapter ist elektromagnetischen Störungen unterworfen, so dass das Senden von Alarmmeldungen fehlschlagen könnte.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Verwenden Sie geeignete Sicherheitssperren, wenn eine Gefahr für Personal und/oder Geräte gegeben ist.
- Verwenden Sie dieses Gerät nicht für sicherheitskritische Maschinenfunktionen.
- Das Gerät darf weder zerlegt noch repariert oder verändert werden.
- Verdrahten Sie keine reservierten, ungenutzten bzw. als „Nicht angeschlossen (N.C.)“ ausgewiesenen Klemmen.
- Installieren Sie TelevisGo und SerialAdapter in einer Umgebung, deren EMV-Störgrad unter den in EN61000-6-1 angegebenen Grenzwerten liegt (Wohnbereiche, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie Kleinbetriebe).
- Konfigurierten Sie die Funktion „Lebensdauertest“, um sicherzustellen, dass TelevisGo aktiv ist. Der Nichtempfang der periodischen E-Mail weist auf eine Funktionsstörung von TelevisGo oder des E-Mail-Sendedienstes hin.
- Die äquivalente Last aller Knoten des RS-485-Busses darf 30 Einheitslasten nicht überschreiten. (Für die Definition von Einheitslast wird auf den Standard TIA/EIA-485-A verwiesen).
- Verwenden Sie für den Anschluss an das Überwachungssystem ein spezifisches geschirmtes und verdrilltes Kabel (zum Beispiel ein BELDEN-Kabel Modell 8762).

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

⚠ WARNUNG

ÜBERHITZUNGS- UND BRANDGEFAHR

Installieren und verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich an einem vor direkter Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüssen geschützten Ort.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Die Seiten der Website sind für die Einstellung und Überwachung des Systems und für den Zugriff auf das Gerät mittels Webserver über einen Internetbrowser ausgelegt.

Verwenden Sie stets ein sicheres Protokoll (HTTPS) zur Installation eines von einer zuverlässigen CA (Zertifizierungsstelle) ausgestellten TLS-Zertifikats.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Verwenden Sie für den Einsatz dieses Geräts ausschließlich die von Eliwell zugelassene Software.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Achten und treffen Sie geeignete Maßnahmen beim Einsatz dieses Produkts als Regelgerät, um unvorhersehbare Folgen durch den Betrieb der gesteuerten Maschine, die Statusänderungen des Geräts bzw. durch Änderung des Datenspeichers oder der Betriebsparameter der Maschine zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Eine perfekte Kenntnis der Anwendung und der Maschine ist vor der entfernten Steuerung der Anwendung unerlässlich.
- Treffen Sie die geeigneten Vorkehrungen unter Zuhilfenahme einer verständlichen Identifizierungsdokumentation innerhalb der Anwendung und der jeweiligen Fernverbindung, um sicher zu sein, dass die entfernte Verwaltung auch wirklich die vorgesehene Maschine betrifft.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Eliwell setzt die besten Branchenpraktiken bei der Entwicklung und Implementierung der Regelsysteme um. Dies schließt einen „tiefgehenden Verteidigungsansatz” (Defense-in-Depth) für die Sicherheit eines industriellen Regelsystems ein. Entsprechend diesem Ansatz sind die Regler mit einer oder mehreren Firewall geschützt, um den Zugriff des Personals und auf autorisierte Protokolle einzuschränken.

⚠ WARNUNG

NICHT AUTHENTIFIZIERTER ZUGRIFF UND ANSCHLIESSENDER NETZZUGANG

- Prüfen Sie, ob die Umgebung oder die Geräte an der kritischen Infrastruktur angeschlossen sind. Sollte dies der Fall sein, treffen Sie bitte die angemessenen vorbeugenden Schutzmaßnahmen nach dem Ansatz der tiefgehenden Verteidigungsstrategie, bevor Sie das Automationssystem vernetzen.
- Schränken Sie soweit wie möglich die Anzahl der vernetzten Geräte ein.
- Isolieren Sie das Industrienetzwerk von anderen Unternehmensnetzen.
- Jedes Netzwerk gegen unbefugten Zugriff durch Firewall, VPN oder andere zuverlässige Sicherheitsmaßnahmen schützen.
- Überwachen Sie alle Systemaktivitäten.
- Verhindern Sie bei den gefährdeten Geräten den direkten Zugriff oder die direkte Verbindung durch unbefugte Personen oder mittels nicht authentifizierter Verfahren.
- Erstellen Sie einen Wiederherstellungsablauf mit Backup des Systems und der Prozessinformationen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Einleitende Schritte

Verwenden Sie dieses Produkt nicht an Maschinen ohne wirksamen Schutz des Arbeitsbereichs. Sollte kein wirksamer Schutz des Arbeitsbereichs vorhanden sein, so kann dies zu schweren Verletzungen des Maschinenbedieners führen.

⚠ WARNUNG

GERÄT OHNE SCHUTZ

Verwenden Sie diese Software und die entsprechenden Automationsgeräte nicht an einem Gerät ohne Schutz des Arbeitsbereichs.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Dieses Automationsgerät und die jeweilige Software werden zur Steuerung diverser industrieller und gewerblicher Prozesse eingesetzt.

Allein Benutzer, Maschinenhersteller oder Systemintegrator sind über sämtliche Bedingungen und Faktoren während der Vorbereitung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine informiert und daher in der Lage, diejenigen Automationsgeräte, Sicherheitseinrichtungen und Verriegelungen festzulegen, die in korrekter Weise verwendet werden können.

Bei der Wahl der Automations- und Regelgeräte sowie der entsprechenden Software im Zusammenhang mit einer besonderen Anwendung müssen außerdem die auf lokaler und nationaler Ebene geltenden Normen bzw. Verordnungen berücksichtigt werden. Darüber hinaus vermittelt das Handbuch zur Unfallverhütung des National Safety Councils (eine national in den USA anerkannte Organisation) diesbezüglich sehr nützliche Informationen.

Stellen Sie vor Inbetriebnahme des Geräts sicher, dass alle für den Schutz des Arbeitsbereichs angemessenen Sicherheitseinrichtungen und mechanischen/elektrischen Verriegelungen installiert wurden. Alle dem Schutz des Arbeitsbereichs dienenden Verriegelungen und Sicherheitseinrichtungen müssen mit den entsprechenden Automations- und Software-Programmierungstools abgestimmt werden.

Start und Abnahme

Vor Einsatz der installierten elektrischen Regel- und Automationsgeräte zum normalen Betrieb sollte das System durch Fachpersonal einem Probestart unterzogen werden, um die korrekte Funktion des Geräts nachzuweisen. Es ist wichtig, die Vorbereitungen für diesen Nachweis zu treffen und einen ausreichenden Zeitraum zur kompletten und zufriedenstellenden Ausführung der Abnahme einzuplanen.

⚠ WARNUNG

GEFAHR BEI INBETRIEBNAHME DER GERÄTE

- Vergewissern Sie sich, dass alle Installations- und Vorbereitungsschritte abgeschlossen sind.
- Nehmen Sie vor den Betriebsprüfungen die für den Transport der Gerätekomponenten verwendeten Sperren oder anderen provisorischen Haltevorrichtungen ab.
- Entfernen Sie etwaige Werkzeuge, Messinstrumente und Rückstände von den Geräten.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Führen Sie sämtliche in der Dokumentation der Geräte empfohlenen Probestarts durch.
Bewahren Sie die Dokumentation sämtlicher Geräte für künftigen Nachschlagbedarf auf.

Die personalisierte Software ist sowohl in simulierter als auch in reeller Umgebung zu testen.

Stellen Sie sicher, dass das fertige System entsprechend den lokalen Vorschriften (zum Beispiel dem National Electrical Code in den USA) keine installierten Kurzschlüsse und provisorischen Erdschlüsse aufweist. Sollten Spannungsprüfungen bei hohem Potenzial erforderlich sein, so sind die in der Dokumentation der Geräte angegebenen Empfehlungen zu befolgen, um unbeabsichtigte Schäden an den Geräten zu vermeiden.

Vor Spannungsversorgung der Geräte:

- Entfernen Sie etwaige Werkzeuge, Messinstrumente und Rückstände von den Geräten.
- Schließen Sie Gehäuseklappe der Geräte.
- Entfernen Sie alle provisorischen Erdschlüsse von den eingehenden Versorgungsleitungen.
- Führen Sie sämtliche vom Hersteller empfohlenen Probestarts durch.

KAPITEL 1
EINFÜHRUNG

1.1. BESCHREIBUNG

Televis**Go** ist ein Überwachungssystem für die Überwachung, Aufzeichnung und Verarbeitung der Daten, die entfernte Ansicht und Verwaltung der vernetzten Geräte im Rahmen der Kühl-, Verarbeitungs-, Konservierungs- und Verteilungsanlagen von Lebensmitteln.

Televis**Go** ermöglicht die Datenaufzeichnung, das Alarmmanagement und den Fernzugriff auf die Daten der vernetzten Geräte sowie die Verwaltung der HACCP-Daten und Wartungsvorgänge.

Es sind folgende Verbindungssysteme implementiert:

- Ethernet-Kommunikationsschnittstelle (integriert)
- GSM-Modem (extern – siehe **„1.7. KOMPATIBLE MODEMS“ auf S. 17**)
- USB-Ports

Televis**Go** bietet den Fernzugriff mittels Internetbrowser ohne Installation zusätzlicher Software (siehe **„1.5. UNTERSTÜTZTE BROWSER“ auf S. 15**).

Die mehrsprachige Benutzeroberfläche unterstützt 12 Sprachen (Italienisch, Englisch, Spanisch, Deutsch, Französisch, Russisch, Holländisch, Polnisch, Portugiesisch, Chinesisch, Türkisch und Japanisch), weitere Sprachen können problemlos nachträglich installiert werden.

Televis**Go** ist eine Software-Plattform, die sich durch neue Funktionen und der Datenübertragung an zentralisierte Systeme aktualisieren lässt.

Mit der Lizenz können bis zu maximal 224 Geräte und 3000 Erfassungsstellen verwaltet werden.

Das System kann mittels Fernzugriff als Administrator gesteuert werden.
(siehe **„1.9. TELEVISGO-KONFIGURATION“ auf S. 18**).

1.2. VERFÜGBARES ZUBEHÖR

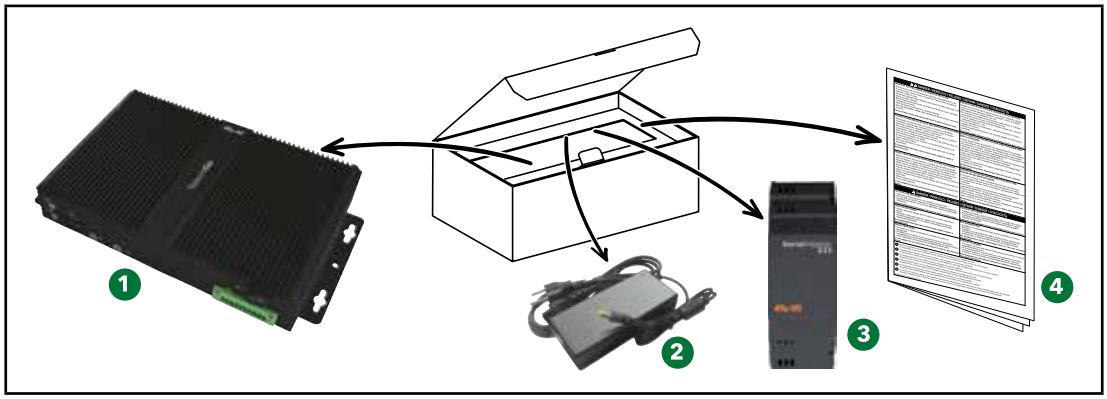
In Abhängigkeit von der Anwendung kann folgendes Zubehör separat erworben werden:

Zubehör	**Beschreibung**
GSM-Modem	GSM-Modem mit RS232-Schnittstelle nach SIEMENS Technologie TC35 oder Modell „four faith F1103“ (Produktcode SAMGPRS35AL00). Muss an **COM3** oder **COM4** angeschlossen werden.
SerialAdapter	Modul mit RS232- / RS485-Schnittstelle. Muss an **COM1** oder **COM2** angeschlossen werden.
LanAdapter	Modul mit Ethernet- / RS485-Schnittstelle. **Lan**Adapter unterstützt Gerätenetzwerke mit Protokoll Micronet oder Modbus.
LanAdapter **WLAN**	Wie **Lan**Adapter, aber mit WLAN- / RS485-Schnittstelle.
BusAdapter	Gerät mit Kommunikationsschnittstelle TTL/RS485 für die Verbindung von Eliwell Geräten mit dem Feldbus RS485.
RadioAdapter	Gerät mit drahtloser Kommunikationsschnittstelle TTL/RS485 für die Verbindung von Eliwell Geräten mit dem Feldbus RS485.

Kontaktieren Sie das Eliwell Vertriebsbüro hinsichtlich der Produktcodes.

1.3. VERPACKUNGSINHALT

Der Verpackungsinhalt eines Geräts Televis**Go** umfasst:



Etikett	Beschreibung
1	Gerät Televis**Go**
2	Netzteil und Anschlusskabel
3	Gerät **Serial**Adapter (modellspezifisch enthalten)
4	Datenblatt Televis**Go**

1.4. UNTERSTÜTZTE SPRACHEN

Die Software unterstützt derzeit folgende Sprachen:

- Italienisch
- Englisch
- Spanisch
- Deutsch
- Französisch
- Russisch
- Holländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Chinesisch
- Türkisch
- Japanisch

1.5. UNTERSTÜTZTE BROWSER

Televis**Go** ist mit den Versionen folgender Browser getestet worden:

- Mozilla Firefox 100 (oder neuer)
- Google Chrome 100 (oder neuer)

AKTUALISIERUNG DER ANWENDUNG

Die Einstellungen des Cache-Speichers können das Laden der neuen Systemversion beeinflussen.

HINWEIS

NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT

Den Verlauf der für den Systemzugriff verwendeten Browser nach Aktualisierung der Anwendung löschen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

1.6. ÜBERWACHTE NETZWERKTYPEN

Die Kommunikation zwischen Televis**Go** und **Serial**Adapter ist elektromagnetischen Störungen unterworfen, so dass das Senden von Alarmmeldungen fehlschlagen könnte.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Installieren Sie TelevisGo und SerialAdapter in einer Umgebung, deren EMV-Störgrad unter den in EN61000-6-1 angegebenen Grenzwerten liegt (Wohnbereiche, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie Kleinbetriebe).
- Konfigurierten Sie die Funktion „Lebensdauertest“, um sicherzustellen, dass TelevisGo aktiv ist. Der Nichtempfang der periodischen E-Mail weist auf eine Funktionsstörung von TelevisGo oder des E-Mail-Sendedienstes hin.
- Die äquivalente Last aller Knoten des RS-485-Busses darf 30 Einheitslasten nicht überschreiten.
  (Für die Definition von Einheitslast wird auf den Standard TIA/EIA-485-A verwiesen).
- Verwenden Sie für den Anschluss an das Überwachungssystem ein spezifisches geschirmtes und verdrilltes Kabel (zum Beispiel ein BELDEN-Kabel Modell 8762).

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Televis**Go** ist für den Betrieb mit folgenden Netzwerken zertifiziert:

- Netzwerke **RS232/RS485**, die als Gateway das Modul **Serial**Adapter verwenden.
- Netzwerke **Ethernet/RS485**, die als Gateway das Modul **Lan**Adapter verwenden.

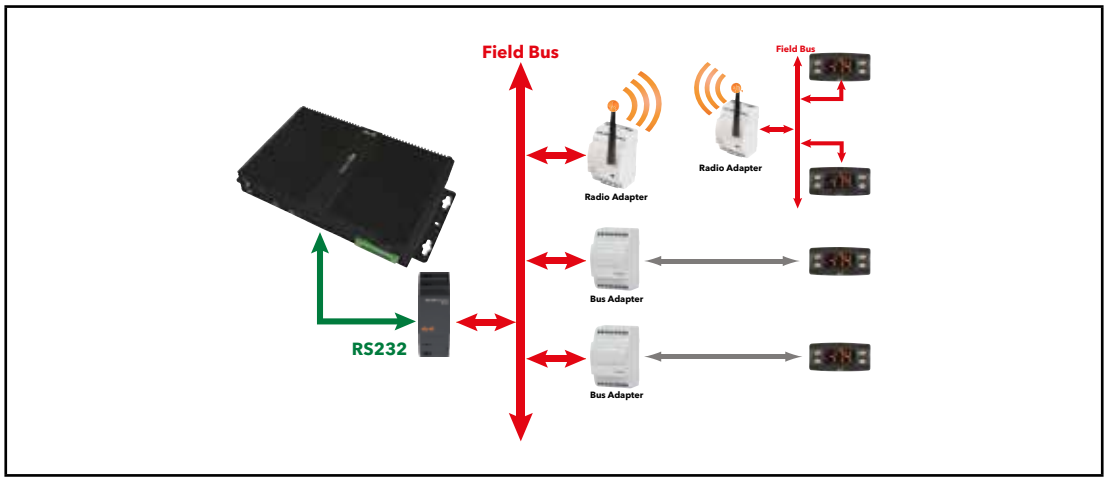
HINWEIS

NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT

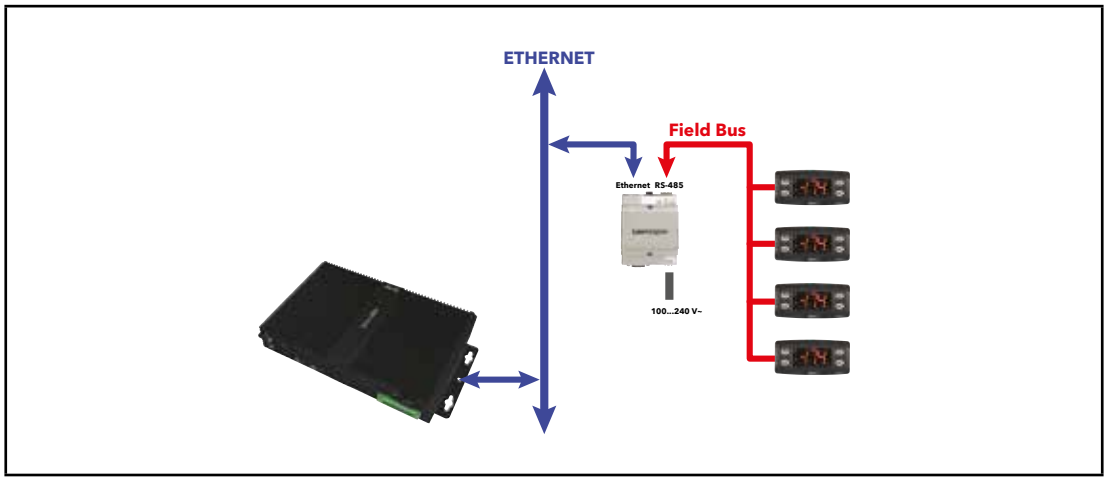
Eliwell garantiert den einwandfreien Betrieb von Netzwerken, die maximal 10 LanAdapter verwenden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

Im Folgenden einige Netzwerkbeispiele:



Beispiel eines RS232- / RS485-Netzwerks



Beispiel eines Ethernet- / RS485-Netzwerks

In einem Ethernet-Netzwerk hängt die Signalausbreitung vom Datenverkehr im Bus ab, die Zugriffszeiten auf den **Lan**Adapter sind also nicht deterministisch, wodurch die Zugriffszeit von Televis**Go** auf die verschiedenen Ressourcen bei möglichen No-Link beeinflusst werden kann.

1.7. KOMPATIBLE MODEMS

Televis**Go** ist mit GSM-Modems mit Schnittstelle RS232:

- nach SIEMENS Technologie TC35 kompatibel.
- Modell „four faith F1103“ (Produktcode SAMGPRS35AL00)

HINWEIS
NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT Vergewissern Sie sich, dass Sie den PIN-Code der Modem-SIM-Karte deaktiviert haben. **Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.**

Der Anschluss des GSM-Modems kann direkt über RS232 erfolgen.

1.8. KOMPATIBLE GERÄTE

Die Liste der kompatiblen Geräte und der entsprechenden Treiber ist auf der Website **www.eliwell.com** verfügbar.

1.9. TELEVISGO-KONFIGURATION

Folgende Aspekte sollten besonders berücksichtigt werden:

- Die voreingestellte Zeitzone ist **UTC+1**
- Das voreingestellte Passwort des Benutzers **Administrator** ist **0** (**Null**); für den sicheren und reservierten Zugriff auf das System muss der Benutzer das Passwort ändern (und sich merken).
- Werfen Sie die USB-Sticks nach jeder Wartung aus.

Ändern Sie das voreingestellte Passwort bei der ersten Benutzung. Berücksichtigen Sie darüber hinaus die Folgen, die beim Freigeben des Zugriffs durch andere Personen eintreten können.

⚠ WARNUNG

UNBEFUGTER ZUGRIFF

- Ändern Sie umgehend alle vorgegebenen Passwörter durch neue und sichere Passwörter.
- Teilen Sie die Passwörter nicht unbefugtem oder anderweitig nicht qualifiziertem Personal mit.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS: Ein sicheres Passwort ist ein nicht freigegebenes oder unbefugtem Personal nicht mitgeteiltes Passwort, das keine personenbezogenen oder jedenfalls offenkundige Informationen enthält. Bleiben Sie bei einer Länge unter 50 Zeichen und verwenden Sie nur alphanumerische Zeichen.

HINWEIS: Das Passwort muss enthalten:

- 8 Zeichen
- 1 Zahl (0, 1, ... , 9)
- 1 Großbuchstaben (A, B, ... , Z)
- 1 Kleinbuchstaben (a, b, ... , z)
- 1 Sonderzeichen (\|¬¦`!" £$%^&*()_+-=[]{};:'@#~<>,./?).

HINWEIS: Das Windows-Passwort von Televis**Go** Administrator ist „leer“. Dadurch ist keine Verbindung über die Anwendung „Remote Desktop“ möglich.

Televis**Go** ist ausschließlich für die Ausführung der vorinstallierten Anwendung dediziert.
Die Installation jeder anderen Anwendung kann den Betrieb des gesamten Systems beeinträchtigen. Zulässig ist einzig und allein die Installation eines Antivirenprogramms.

HINWEIS

NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT

- Mit Ausnahme des Antivirenprogramms dürfen Sie keine andere Software auf TelevisGo installieren.
- Lassen Sie keine USB-Sticks eingesteckt, um den korrekten Neustart des PCs zu ermöglichen.
- Stellen Sie sicher, dass das installierten Antivirenprogramm nicht die von TelevisGo verwendeten TCP/UDP-Ports sperrt.
- Stellen Sie sicher, dass das installierten Antivirenprogramm nicht zu einem Konflikt mit TelevisGo führt.
- Stellen Sie sicher, dass die vom Antivirenprogramm ausgeführten Aktionen keine können die Leistungen des Systems beeinflussen.
- Die aktiven TelevisGo-Dienste nicht sperren.
- Den Ordner “Eliwell” im Hauptverzeichnis der Festplatte mitsamt der darin enthaltenen Dateien oder Ordner nicht löschen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

Dem Benutzer steht die Installation des jeweiligen Antivirenprogramms frei.

1.10. IT-SICHERHEIT TELEVISGO

1.10.1. ÜBERBLICK

Ihr Eliwell-Produkt ist mit Funktionen zur Gewährleistung der Sicherheit ausgestattet.
Diese Funktionen werden mit werkseitigen Einstellungen ausgeliefert und können entsprechend Ihrer Bedürfnisse angepasst werden.

HINWEIS: dass sich die Deaktivierung oder Modifizierung von Einstellungen dieser einzelnen Funktionen positiv oder negativ auf die Gesamtsicherheit des Geräts und letztendlich auf die Sicherheit Ihres Netzwerks auswirken kann.

Nach der „Systemhärtung“ sind zudem optimale Vorgehensweisen notwendig, um die Sicherheit Ihres Gesamtsystems zu gewährleisten.

Für weitere Informationen, siehe: “Recommended Cybersecurity Best Practices” (Best Practices für erweiterten Cybersicherheitsschutz)(nur auf Englisch).

Eliwell setzt die besten Branchenpraktiken bei der Entwicklung und Implementierung der Regelsysteme um. Dies schließt einen „tiefgehenden Verteidigungsansatz” (Defense-in-Depth) für die Sicherheit eines industriellen Regelsystems ein. Entsprechend diesem Ansatz sind die Regler mit einer oder mehreren Firewall geschützt, um den Zugriff des Personals und auf autorisierte Protokolle einzuschränken.

⚠ WARNUNG

NICHT AUTHENTIFIZIERTER ZUGRIFF UND ANSCHLIESSENDER NETZZUGANG

- Prüfen Sie, ob die Umgebung oder die Geräte an der kritischen Infrastruktur angeschlossen sind. Sollte dies der Fall sein, treffen Sie bitte die angemessenen vorbeugenden Schutzmaßnahmen nach dem Ansatz der tiefgehenden Verteidigungsstrategie, bevor Sie das Automationssystem vernetzen.
- Schränken Sie soweit wie möglich die Anzahl der vernetzten Geräte ein.
- Isolieren Sie das Industrienetzwerk von anderen Unternehmensnetzen.
- Jedes Netzwerk gegen unbefugten Zugriff durch Firewall, VPN oder andere zuverlässige Sicherheitsmaßnahmen schützen.
- Überwachen Sie alle Systemaktivitäten.
- Verhindern Sie bei den gefährdeten Geräten den direkten Zugriff oder die direkte Verbindung durch unbefugte Personen oder mittels nicht authentifizierter Verfahren.
- Erstellen Sie einen Wiederherstellungsablauf mit Backup des Systems und der Prozessinformationen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

1.10.2. BENUTZERVERWALTUNG

Mit der **Benutzerverwaltung** können Sie Benutzergruppen mit konfigurierbaren Berechtigungen für Televis**Go**-Funktionen anlegen.

Sie können den Zugriff auf Funktionen begrenzen, indem Sie einzelne Benutzer einer bestimmten Gruppe zuweisen.

Es gibt 5 Standardgruppen:

- **Administrator**: Änderungsrechte für alle Funktionen
- **Operators/Users/Services**: Änderungsrechte für bestimmte Funktionen
- **Readers**: Anzeigerechte für bestimmte Funktionen

Nur ein Administrator (**Administrator**) kann Benutzer und Gruppen hinzufügen, ändern oder entfernen.

1.10.3. LISTE DER VERWALTETEN PROTOKOLLE UND PORTS

Die Aktivierung von Protokollen oder Ports kann zu Problemen im Rahmen der Informationssicherheit führen. Lesen Sie den Abschnitt: „1.10.4. EMPFEHLUNGEN FÜR DIE IT-SICHERHEIT KONFIGURATION” auf Seite 20.

Hier nun eine Liste der aktivierten Sicherheitsmodalitäten:

- Aktivierung der Firewall zum Sperren externer Zugriffe auf den Port 80.
- Deaktivierung des Remote Desktop: Port 3389/TCP RDP
- Schließung des Ports 139/TCP NetBios
- Schließung des Ports 137/UDP NetBios
- Schließung des Ports 445/TCP SMB

1.10.4. EMPFEHLUNGEN FÜR DIE IT-SICHERHEIT KONFIGURATION

Für Ihr Gerät gibt es einige allgemeine Empfehlungen für die Sicherheitskonfiguration.

- Fügen Sie nicht mehr Benutzer hinzu als es Personen gibt, die Zugang brauchen, und ermitteln Sie Ihre Systemanforderungen, bevor Sie Benutzern den Zugriff auf kritische Seiten gewähren, wie z. B. auf **Firewall-Verwaltung** oder **Geräteeinstellungen**.
- Begrenzen Sie die Anzahl der IP-Adressen, die Zugriff auf den Televis**Go** haben.

⚠ WARNUNG

POTENZIELLE GEFÄHRDUNG DER SYSTEMVERFÜGBARKEIT, -INTEGRITÄT UND -VERTRAULICHKEIT

- Ändern Sie Standard-Kennwörter, um bei der Vermeidung von nichtautorisiertem Zugriff auf Geräteeinstellungen und Informationen zu helfen.
- Deaktivieren Sie nach Möglichkeit nicht genutzte Ports bzw. Dienste und Standardkonten, damit Pfade für böswillige Angriffe minimiert werden.
- Schützen Sie vernetzte Geräte mit mehreren Cyberabwehrschichten (z. B. Firewalls, Netzwerksegmentierung sowie Netzwerk-Angriffserkennung und -Schutz).
- Nutzen Sie vorbildliche Verfahren für die Cybersicherheit (z. B. Konzept der geringsten Rechte, Aufgabentrennung), um unbefugte Offenlegung, Verlust, Veränderung von Daten und Protokollen bzw. die Unterbrechung von Diensten oder einen unbeabsichtigten Betrieb zu verhindern.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

HINWEIS: In der nachstehenden Tabelle sind Risiken und bewährte Verfahren im Zusammenhang mit ungesicherten Protokollen aufgeführt. Es wird dringend empfohlen, diese bewährten Verfahren anzuwenden.

Ungesicherte Protokolle	Risiken	Bewährte Verfahren
SMTP	• Bedrohung durch Malware • Unbefugter Zugriff auf Daten • Bedrohung durch Datenlecks • E-Mail-Inhalte werden als Klartext übertragen.	Zur Veröffentlichung: • Wählen Sie SMTP entweder mit SSL/TLS • oder SMART TLS, das für Veröffentlichungen konfiguriert ist, aus.
HTTP	• Cross-Site Scripting • Fehlerhafte Authentifizierung und Sitzungsverwaltung • Websiteübergreifende Anforderungsfälschung (CSRF) • Abhören und Manipulation von Daten.	Zur Netzwerkkonfiguration: • Deaktivieren Sie HTTP. • Wählen Sie HTTPS für Netzwerkverbindungen aus. Zur Veröffentlichung: • Wählen Sie nicht HTTP aus. • Wählen Sie HTTPS mit Authentifizierung aus.
FTP	• FTP-Brute-Force-Angriff • Paket-Sniffing • Spoof-Angriff • Benutzer-Anmeldedaten können gefährdet sein, da jeder Authentifizierungsvorgang im Klartext-Modus erfolgt.	Zur Veröffentlichung: • Verwenden Sie FTP nicht • Wählen Sie HTTPS mit Authentifizierung oder SMTP entweder mit SSL/TLS oder SMART TLS, das für Veröffentlichungen konfiguriert ist, aus.
Modbus TCP/IP	• Abfangen von Nachrichten • Informationserfassung • Ausgabe willkürlicher Befehle • Unbefugte Benutzer können Gerätekonfigurationen erfassen und/oder manipulieren.	Für Modbus-Geräte-Kommunikationsschnittstelle: • Beschränken Sie den Zugriff auf die Modbus-Kommunikationsschnittstelle, indem Sie die Modbus TCP/IP-Filterung verwenden • Deaktivieren Sie den Modbus-Port für jede Netzwerkschnittstelle, wenn diese nicht in Gebrauch ist.

KAPITEL 2
MECHANISCHER EINBAU

2.1. EINLEITENDE SCHRITTE

Lesen Sie dieses Kapitel vor Installation des Systems aufmerksam durch.

Allein Benutzer, Maschinenhersteller oder Integrator sind über sämtliche Bedingungen und Faktoren während der Installation, Einrichtung, Inbetriebnahme und Wartung der Maschine informiert und daher in der Lage, diejenigen Automationsgeräte, Sicherheitseinrichtungen und Verriegelungen festzulegen, die in korrekter Weise verwendet werden können.

Bei der Wahl der Automations- und Regelgeräte sowie jeder anderen Vorrichtung oder Software im Zusammenhang mit einer besonderen Anwendung müssen außerdem die auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene geltenden Normen bzw. Verordnungen berücksichtigt werden.

Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Einhaltung der Sicherheitsnormen, elektrischen Anforderungen und Gesetzesvorschriften legen, die für die eigene Maschine gelten.

⚠ WARNUNG

UNVEREINBARKEIT DER VORSCHRIFTEN

Stellen Sie sicher, dass die eingesetzten Geräte und die geplanten Systeme alle einschlägigen Verordnungen und lokalen, regionalen sowie nationalen Vorschriften erfüllen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

2.2. TRENNEN DER SPANNUNGSVERSORGUNG

Montieren und installieren Sie sämtliche Optionen und Module vor Installation des Regelsystems. Nehmen Sie das Regelsystem vor dem Ausbau des Geräts von der Wand oder Tafel ab.

⚠ ⚠ GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Setzen Sie alle Geräte, einschließlich der angeschlossenen Komponenten, vor dem Entfernen von Abdeckungen oder Klappen sowie vor der Installation/Deinstallation von Zubehör, Hardware, Kabeln oder Drähten spannungslos.
- Verwenden Sie stets ein genormtes Spannungsprüfgerät, um festzustellen, ob die Spannungsversorgung wirklich abgeschaltet ist.
- Montieren und befestigen Sie sämtliche Deckel, Hardware-Komponenten und Kabel, bevor Sie das Gerät erneut mit Spannung versorgen.
- Prüfen Sie bei den dafür vorgesehenen Geräten den ordnungsgemäßen Erdschluss.
- Betreiben Sie dieses Gerät und jegliche zugehörigen Produkte nur mit der angegebenen Spannung.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

2.3. BETRIEBSUMGEBUNG

Dieses Gerät ist für den Betrieb in nicht gefährdeten Bereichen und unter Ausschluss von Anwendungen ausgelegt, die gefährliche Atmosphären bilden oder bilden können.

Installieren Sie dieses Gerät ausschließlich in Zonen und Anwendungen, in denen zu keiner Zeit gefährliche Atmosphären auftreten können.

⚠ GEFAHR

EXPLOSIONSGEFAHR

- Installieren und verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich in nicht gefährdeten Bereichen.
- Installieren und verwenden Sie dieses Gerät nicht in Anwendungen, die gefährliche Atmosphären bilden können, wie zum Beispiel in Anwendungen, in denen brennbare Kältemittel eingesetzt werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

Informationen hinsichtlich der Verwendung von Regelgeräten in Anwendungen, die gefährliche Stoffe bilden können, sind bei den nationalen Regulierungsbehörden oder den zuständigen Zertifizierungsinstituten erhältlich.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Installieren und verwenden Sie dieses Gerät gemäß den in Abschnitt „Technische Daten“ dieses Dokuments beschriebenen Bedingungen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

2.4. ANMERKUNGEN ZUR INSTALLATION

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Verwenden Sie geeignete Sicherheitssperren, wenn eine Gefahr für Personal und/oder Geräte gegeben ist.
- Die Stromversorgungs- und Ausgangskreise müssen in Übereinstimmung mit allen örtlichen, regionalen und nationalen Anforderungen an Nennstrom und Nennspannung für das jeweilige Gerät verdrahtet und abgesichert werden.
- Setzen Sie das Gerät nicht für sicherheitskritische Maschinenfunktionen ein.
- Das Gerät darf weder zerlegt noch repariert oder verändert werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

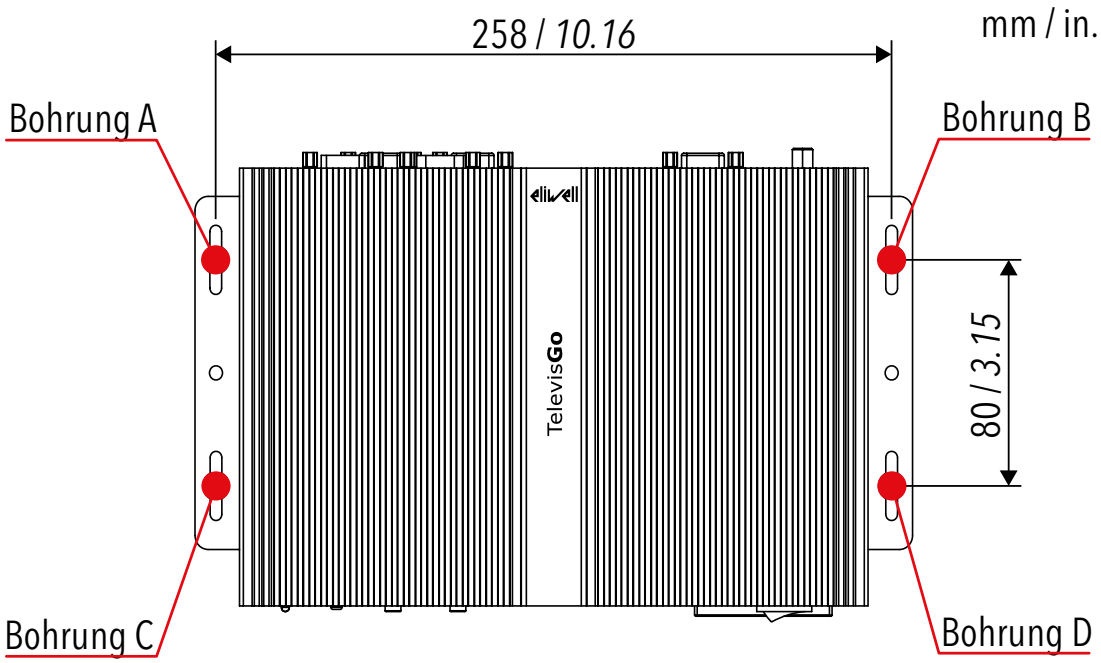
Für die mechanischen Abmessungen vgl. **„4.2. MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN“ auf S. 32**.

2.5. INSTALLATION

Televis**Go** ist für den Wand- oder Tafeleinbau (auf ebener Oberfläche) bestimmt.

HINWEIS: Televis**Go** eignet sich ausschließlich für den Einsatz in Innenbereichen.
NICHT im Freien installieren.

Befestigen Sie das Gerät an der Wand/Tafel mit den 4 Schrauben (nicht mitgeliefert) über die in folgender Abbildung gezeigten Montagebohrungen:



KAPITEL 3
ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

3.1. VERDRAHTUNGSREGELN

Auf folgenden Seiten werden die Verdrahtungsrichtlinien und Best Practices beschrieben, die bei der Verwendung des Geräts Televis**Go** eingehalten werden sollten.

⚠ ⚠ GEFAHR

GEFAHR EINES ELEKTRISCHEN SCHLAGS, EINER EXPLOSION ODER EINES LICHTBOGENS

- Setzen Sie alle Geräte, einschließlich der angeschlossenen Komponenten, vor dem Entfernen von Abdeckungen oder Klappen sowie vor der Installation/Deinstallation von Zubehör, Hardware, Kabeln oder Drähten spannungslos.
- Verwenden Sie stets ein genormtes Spannungsprüfgerät, um festzustellen, ob die Spannungsversorgung wirklich abgeschaltet ist.
- Montieren und befestigen Sie sämtliche Deckel, Hardware-Komponenten und Kabel, bevor Sie das Gerät erneut mit Spannung versorgen.
- Prüfen Sie bei den dafür vorgesehenen Geräten den ordnungsgemäßen Erdschluss.
- Betreiben Sie dieses Gerät und jegliche zugehörigen Produkte nur mit der angegebenen Spannung.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen führt zu Tod oder schweren Verletzungen.

⚠ WARNUNG

ÜBERHITZUNGS- UND BRANDGEFAHR

Installieren und verwenden Sie dieses Gerät ausschließlich an einem vor direkter Sonneneinstrahlung und Witterungseinflüssen geschützten Ort.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Installieren Sie TelevisGo und SerialAdapter in einer Umgebung, deren EMV-Störgrad unter den in EN61000-6-1 angegebenen Grenzwerten liegt (Wohnbereiche, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie Kleinbetriebe).
- Konfigurierten Sie die Funktion „Lebensdauertest“, um sicherzustellen, dass TelevisGo aktiv ist. Der Nichtempfang der periodischen E-Mail weist auf eine Funktionsstörung von TelevisGo oder des E-Mail-Sendedienstes hin.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

⚠ WARNUNG

KONTROLLVERLUST

- Führen Sie nach jeder Änderung in Bezug auf den Typ, die Konfiguration oder die Anzahl der überwachten Regler einen neuen Netzwerkscan aus.
- Bei der Planung einer Anlage müssen die potenziellen Fehlerarten der Steuerpfade berücksichtigt und bei bestimmten kritischen Regelfunktionen Maßnahmen ergriffen werden, um einen sicheren Zustand während sowie nach der Fehlerbedingung zu erreichen. Als Beispiel kritischer Regelfunktionen kommen Not-Halt und Endabschaltung, Stromausfall und Neustart in Frage.
- Für die Regelfunktionen müssen von TelevisGo separate und redundante Steuerpfade bereitgestellt werden.
- Die Steuerpfade können Kommunikationsgeräte wie Modem, Proxy oder Netzwerk-Gateways umfassen. Dabei sollten die Auswirkungen unerwarteter Übertragungsverzögerungen oder Verbindungsstörungen berücksichtigt werden.
- Beachten Sie sämtliche Unfallverhütungsvorschriften und die vor Ort geltenden Sicherheitsrichtlinien.
- Prüfen Sie die Funktionstüchtigkeit jeder Geräteimplementierung einzeln und eingehend vor der Inbetriebnahme.
- Das Gerät darf weder zerlegt noch repariert oder verändert werden.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

3.1.1. VERDRAHTUNGSRICHTLINIEN

Beachten Sie folgende Vorschriften beim Verkabeln des Geräts Televis**Go**:

- Kommunikationskabel müssen getrennt von den Stromkabeln verlegt werden.
  Verlegen Sie diese beiden Kabeltypen in getrennten Kanälen.
- Stellen Sie sicher, dass die Betriebs- und Umgebungsbedingungen den vorgegebenen Kenndaten entsprechen.
- Verwenden Sie den richtigen Kabelquerschnitt für die jeweilige Spannung und Stromstärke.
- Verwenden Sie Kupferleiter (erfordert)
- Verwenden Sie geschirmte Twisted-Pair-Kabel für Netzwerke und Feldbusse.

Verwenden Sie für alle Kommunikationsverbindungen geschirmte und ordnungsgemäß geerdete Kabel. Wenn Sie für diese Verbindungen keine geschirmten Kabel verwenden, kann es zu elektromagnetischen Störungen und dadurch zu einer Beeinträchtigung der Signalqualität kommen. Gestörte Signale wiederum können ein fehlerhaftes Verhalten der Geräte und verbundenen Module zur Folge haben.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Verwenden Sie geschirmte Kabel für alle Kommunikationssignale.
- Erden Sie die Abschirmung der Kabel für die Übertragung aller Kommunikationssignale an einem Punkt.
- Signalkabel (Kommunikation und entsprechende Versorgungen) und Leistungs- sowie Versorgungskabel des Geräts müssen separat verlegt werden.
- Führen Sie die Verbindungen möglichst kurz aus und wickeln Sie diese um andere spannungsführende Teile.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

3.1.2. ANSCHLÜSSE

Das Gerät Televis**Go** verfügt über folgende Kommunikationsports:

- 4 serielle RS232-Ports
- 1 Ethernet-Anschluss RJ45

Beim Anschluss serieller Leitungen ist besondere Sorgfalt geboten.
Verdrahtungsfehler können Fehlfunktionen oder Betriebsausfälle des Geräts verursachen.

RS232/RS485

Der Anschluss erfolgt über das Modul **Serial**Adapter, wobei die Systemgeräte durch ein Kabel mit 0,5 mm^2 Leiterquerschnitt verbunden werden:

- Verwenden Sie ein für RS485 spezifisches geschirmtes und verdrilltes Kabel (wie zum Beispiel ein BELDEN-Kabel Modell 9842). Befolgen Sie beim Verlegen der Kabel die Angaben der EN 50174 für die informationstechnische Verkabelung. Achten Sie besonders auf die Trennung von Daten- und Leistungskreisen.
- Die Länge des direkt an das Gerät anschließbaren RS485-Netzes beträgt 1200 m (gemäß ANSI TIA/EIA RS-485-A und ISO 8482:1987 (E)).
- Eine Klemmenleiste mit 3 allesamt verwendeten Leitern („+“ und „-“ für das Signal; „G“ für 0 V Signalmasse).
- Das Netz ist mit DAISY-CHAIN-BUS-Technologie auszuführen und muss über 120 Ω - 1/4 W Abschlusswiderstände zwischen den Klemmen „+“ und „-“ an jedem BUS-Abschluss verfügen oder die bereits an den Geräten vorgesehenen aktivieren.

Ethernet

Der Ethernet-Anschluss ermöglicht die Kommunikation von Televis**Go** auf einem Ethernet-Netzwerk mittels TCP/IP-Protokoll. Ethernet-Haupteigenschaften:

- Protokoll: Modbus TCP/IP
- Steckertyp: RJ45
- Treiber: 10 M / 100 M mit automatischer Auswahl
- Kabeltyp: Geschirmt

3.1.3. ANFORDERUNGEN AN DEN UMGANG

Achten Sie beim Umgang mit dem Gerät auf Schäden durch elektrostatische Entladung. Frei liegende Steckverbinder und in bestimmten Fällen auch Leiterkarten sind gegen elektrostatische Entladungen anfällig.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB INFOLGE SCHÄDEN DURCH ELEKTROSTATISCHE ENTLADUNG

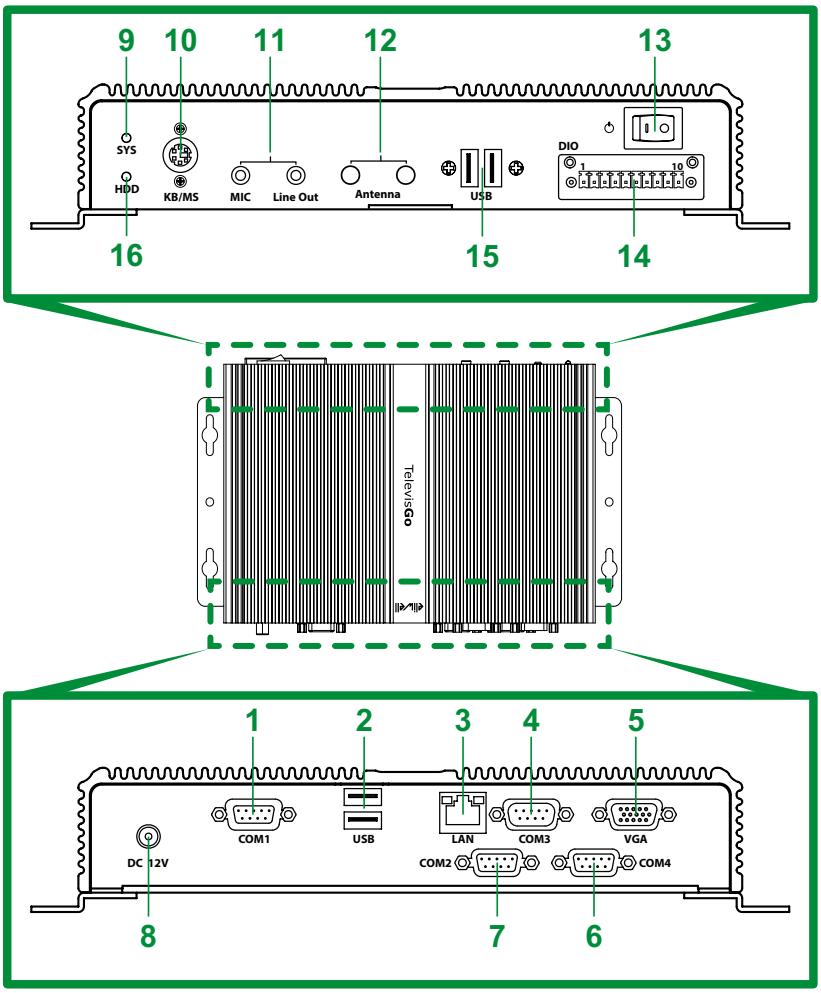
- Lagern Sie das Gerät in seiner Schutzverpackung bis kurz vor der Installation.
- Leiten Sie die elektrostatische Elektrizität vor der Handhabung des Geräts stets ab, indem Sie eine geerdete Oberfläche oder eine zugelassene Antistatikmatte berühren.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Stellen Sie vor weiteren Arbeitsgängen sicher, dass das Gerät an eine geeignete externe Stromversorgung angeschlossen ist. Vgl. **„4.3. VERSORGUNG“ auf S. 32**.

3.2. HARDWARE TELEVISGO WINDOWS 10 64-BIT

Die Televis**Go** Anschlüsse sind:



Nummer	Etikett	Beschreibung
1	COM1	Serieller Port COM1 (RS232) - für **Serial**Adapter
2	USB	2 USB-Anschlüsse
3	LAN	Ethernet-Anschluss (LAN RJ45)
4	COM3	Serieller Port COM3 (RS232) - für externes Modem
5	VGA	VGA-Anschluss für externen Monitor
6	COM4	Serieller Port COM4 (RS232) - für externes Modem
7	COM2	Serieller Port COM2 (RS232) - für **Serial**Adapter
8	DC 12V	Versorgungsanschluss 12 Vdc
9	SYS	LED Stromversorgung
10	KB/MS	PS2-Anschluss für externe Tastatur
11	MIC - Line out	Mini-Audio-Buchsen
12	Antenne	Nicht verwendet
13	⏻	EIN/AUS-Schalter
14	DIO	Nicht verwendet
15	USB	2 USB-Anschlüsse
16	HDD	LED HDD-Betrieb

3.3. NETZANSCHLUSS

Der Anschluss zwischen den Modulen (**Serial**Adapter, **Lan**Adapter) und den Systemgeräten hat durch ein Kabel mit 0,5 mm² Leiterquerschnitt zu erfolgen (siehe **„3.1.2. ANSCHLÜSSE“ auf S. 26**).

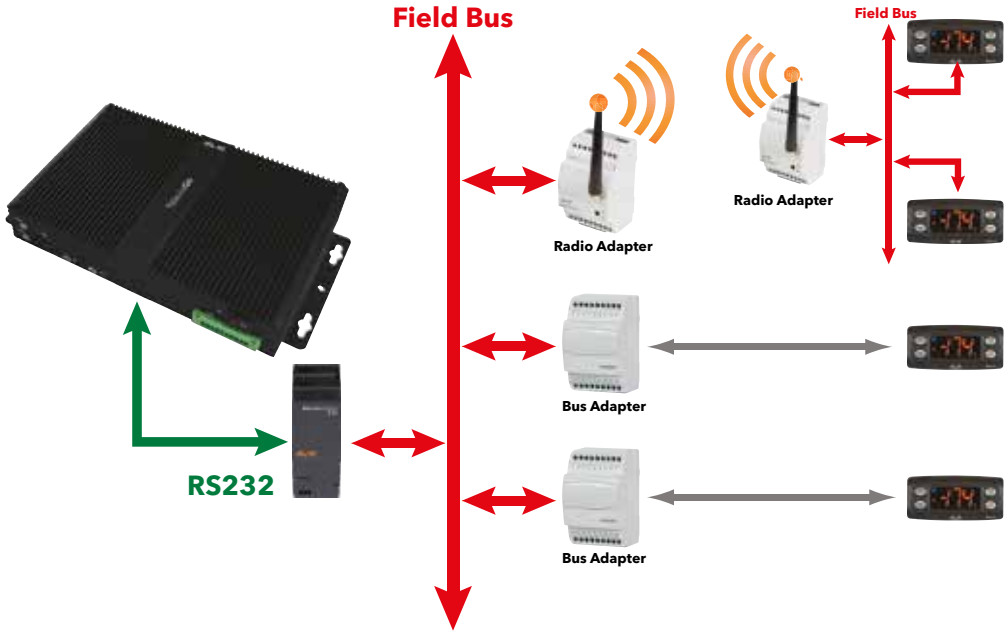
3.3.1. KONFIGURATION DER GERÄTE

Vor dem Scannen eines Netzwerks mit Televis**Go** muss jedem Gerät des Netzwerks eine eindeutige Adresse im Rahmen der seriellen Schnittstelle oder des **Lan**Adapters zugewiesen werden, wobei je nach Geräteprotokoll die Einstellung folgender Parameter erforderlich ist:

- Gerät mit Micronet-Protokoll: Parameter „**FAA**“ (0...14) und „**dEA**“ (0...14).
- Gerät mit Modbus-Protokoll: Parameter „**Adr**“ (1...255).

3.3.2. RS232-NETZANSCHLUSS

Der Anschluss an ein RS232/RS485-Netzwerks erfolgt über einen **Serial**Adapter in folgender Weise:



Im Beispiel wurden folgende Geräte verwendet:

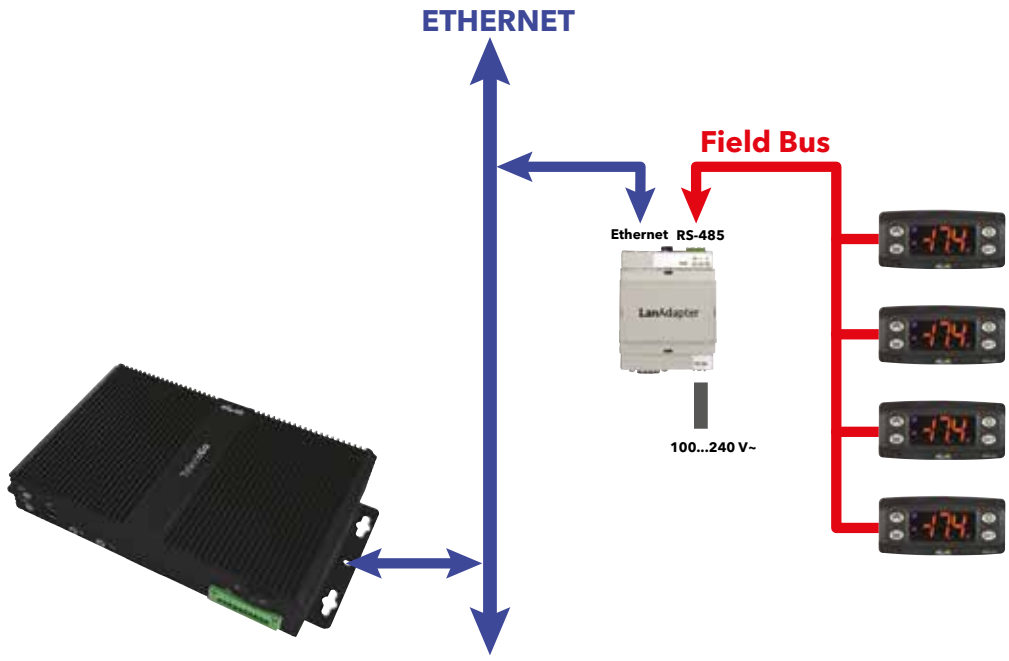
- 1 **Serial**Adapter
- 2 **Bus**Adapter
- 1 **Radio**Adapter
- 4 IDPlus-Geräte

Der Wandler **Serial**Adapter kann nur an **COM1** oder **COM2** angeschlossen werden, da er von diesen versorgt wird. Sonstiges serielles Zubehör (Modems) muss an die seriellen Ports **COM3** oder **COM4** angeschlossen werden.

HINWEIS
NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT Wählen Sie den für das anzuschließende Zubehör geeigneten seriellen Port. **Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.**

3.3.3. ETHERNET-NETZANSCHLUSS

Der Anschluss eines Ethernet/RS485-Netzwerks erfolgt über einen **Lan**Adapter in folgender Weise:



Im Beispiel wurden folgende Geräte verwendet:

- 1 **Lan**Adapter
- 4 IDPlus-Geräte

In einem Ethernet-Netzwerk hängt die Signalausbreitung vom Datenverkehr im Bus ab, die Zugriffszeiten auf den **Lan**Adapter sind also nicht deterministisch, wodurch die Zugriffszeit von Televis**Go** auf die verschiedenen Ressourcen bei möglichen No-Link beeinflusst werden kann.

HINWEIS
NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT Bei Verbindungsproblemen überprüfen und ändern Sie gegebenenfalls das dem Netzwerk zugewiesene Profil. **Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.**

KAPITEL 4
TECHNISCHE DATEN

4.1. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Eigenschaft	Beschreibung
Das Produkt entspricht folgenden harmonisierten Normen: EN 60950-1	
Mobilität des Geräts:	Mobil
Anschluss an das Stromnetz:	Kein direkter Netzanschluss
IP-Schutzart:	IP20
Betriebsbedingungen:	Dauerbetrieb
Zugang zum Installationsbereich:	Dem Benutzer zugänglich
Verschmutzungsgrad:	2
Stromversorgung:	12 Vdc über externes Netzteil 100...240 Vac (±10 %) 50/60 Hz*
Betriebsumgebungsbedingungen:	Temperatur: 0...40 °C (32...104 °F)** Feuchtigkeit: 10...90 %RF (nicht kondensierend) Höhe: ≤ 2000 m
Transport- und Lagerbedingungen:	Temperatur: -20...60 °C (-4...140 °F) Feuchtigkeit: 10...90 %RF (nicht kondensierend)

* Ausschließlich das Netzteil im Lieferumfang oder ein Originalersatzteil BT111124 verwenden. (100...240 Vac ±10 % 60 W). Technischen Service Eliwell für detaillierte Infos verständigen.

** gemäß der Norm IEC 60068-2-14 mit einem Luftstrom der 0.5 m/s.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Überschreiten Sie keinen Nennwert lt. Tabellen der Umgebungs- und elektrischen Eigenschaften.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

WEITERE INFORMATIONEN:

Eigenschaft	Beschreibung
Max. Anzahl anschließbarer Geräte:	224
Betriebssystem (modellspezifisch):	Windows 10 64-bit IOT Enterprise LTSC 2019 (Englisch) **HINWEIS: Ein Etikett mit der Linzenznummer befindet sich auf dem Gerät.**
Konnektivität:	• Ethernet (LAN) • externes GSM-Modem • integrierte USB-Anschlüsse
Max. Baudrate:	9600 Baud
Max. Länge des RS485-Netzwerks:	1200 m - 3937 ft
Äquivalente Last auf RS485-Bus:	0,75 Einheitslast
Ausfall der Spannungsversorgung:	Nicht flüchtiger Innenspeicher, 10 Jahre Dauer.
Aufzeichnungsintervall:	Von 1 Minute bis 2 Stunden konfigurierbar (Voreinstellung 15 Minuten)*
Aufzeichnungsdauer:	1 Datenjahr für 1500 Analoggrößen (bei einem Aufzeichnungsintervall von 15 Minuten)**
Relative Höchstabweichung bei Zeitmessung und Abweichung bei Zeitaufzeichnung:	< 0,1 %
Klimabereich:	‚Typ A' in Luft

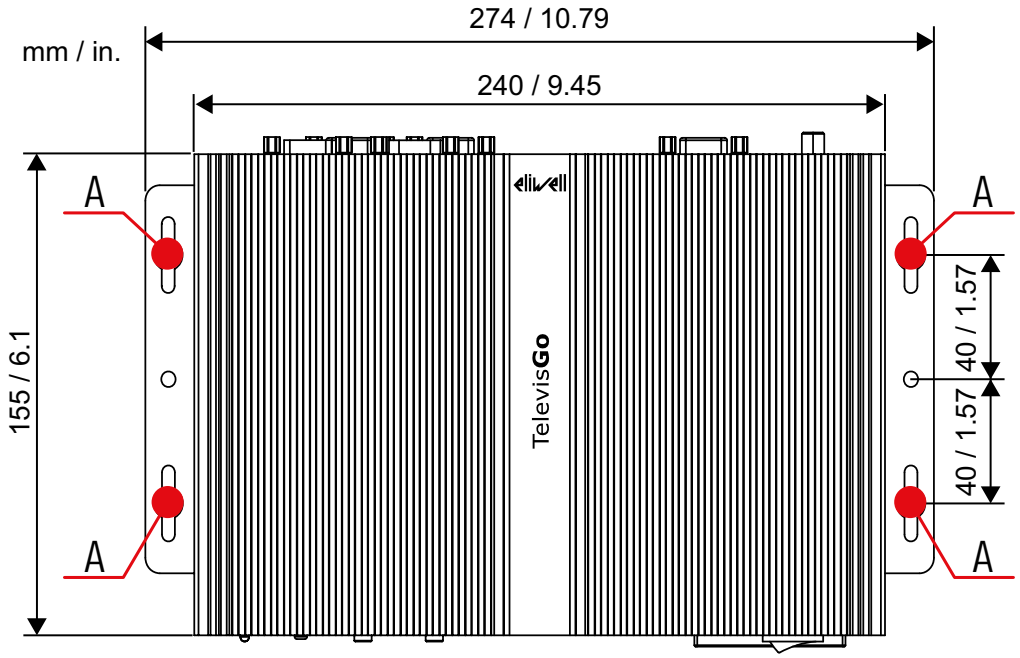
* Das einstellbare Mindestintervall zum Lesen sämtlicher Ressourcenwerte hängt von der Antwortzeit des Netzwerks ab. Vgl. **„8.1. ECHTZEIT-DATEN" auf S. 86**.

** Das Vorliegen von Digitalgrößen oder Maschinenzuständen, die einer mehr oder minder großen Anzahl von Schwankungen unterliegen, kann die Dauer des vorgesehenen Speicherzeitraums beeinflussen. In diesem Fall wird auf die Seiten der Benutzeroberfläche zur Archivverwaltung verwiesen, um die Speicherkapazität der eigenen Anlage nachzuweisen.
(siehe **„6.4. SYSTEMKONFIGURATION" auf S. 54**).

4.2. MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN

Die mechanischen Eigenschaften von Televis**Go** sind:

	Länge mm / in.	Höhe mm / in.	Tiefe mm / in.
Televis**Go**	274 / 10,79	155 / 6,10	52 / 2,05



4.3. VERSORGUNG

Das Gerät wird mit 12 Vdc über ein externes Netzteil 100...240 Vac (±10%) 50/60 Hz versorgt.

Entsprechend den Anforderungen der einzelnen Einheit bzw. des Installationslandes kann das Gerät direkt an das Stromnetz angeschlossen, sofern die Netzspannung des Installationslandes im Betriebsbereich liegt.

Zur Vermeidung unbeabsichtigter PC-Ausschaltungen erfordert die Ausschaltung mit dem EIN/AUS-Schalter ein mindestens 4 Sekunden langes Drücken.

Bei einem Stromausfall starten PC und Anwendung automatisch nach Wiederherstellung der Spannung neu.

KAPITEL 5
BENUTZEROBERFLÄCHE

5.1. ZUGRIFF AUF DIE BENUTZEROBERFLÄCHE

Televis**Go** verfügt über eine ausgereifte Benutzeroberfläche, die mit einem Webbrowser von jedem PC zur Datenanalyse und vollständigen Regelung der Anlagenfunktionen zugänglich ist.

Zum Zugriff auf die WEB-Oberfläche muss Televis**Go** eingeschaltet und im Netzwerk eingewählt sein.

Televis**Go** öffnet automatisch eine Browserseite mit der Adresse des Geräts.

Die werkseitig eingestellten Parameter sind:

<**TelevisGo IP-Adresse**> = 192.168.1.50
Subnetzmaske = 255.255.0.0

Für den Betrieb der Verbindung zwischen PC und Televis**Go** (Ethernet) müssen Sie den PC mit einer mit der Subnetzmaske von Televis**Go** kompatiblen IP-Adresse konfigurieren (normalerweise die gleiche Subnetzmaske und IP-Adresse, die sich nur im vierten und für jedes Element des gleichen Subnetzes anderen Zahlenblock unterscheidet).

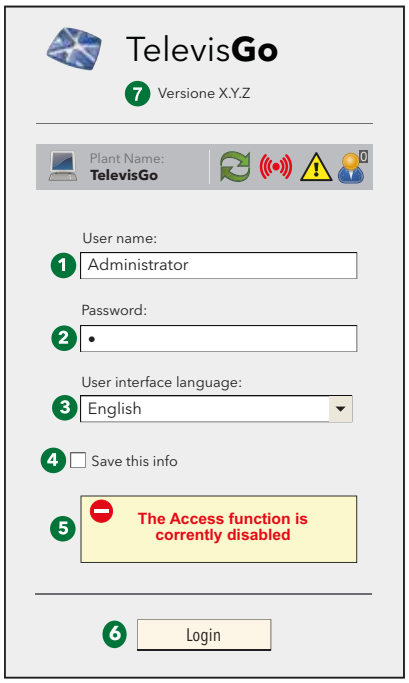
Kontaktieren Sie den Netzadministrator für eingehende Informationen und besondere Implementierungen.

Eine falsche Konfiguration der Netzwerkverbindungs- oder Router-Parameter kann die Verbindung mit Televis**Go** und dem Gerätenetzwerk über die Web-Oberfläche verhindern.

HINWEIS
NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT Überprüfen Sie die korrekte Konfiguration von Netzwerkverbindung und Router. **Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.**

5.2. LOGIN

Auf der LOGIN-Seite können Sie die Dialogsprache der Benutzeroberfläche einstellen (die Standardeinstellung ist die Browser-Sprache).



Im oberen Teil des Fensters erscheinen einige Symbole zum Anlagenstatus:

- = Name der Anlage.
- = Status der Aufzeichnungen (gestartete, gestoppte).
- = Alarmstatus (aktiv, übernommen, entschärft).
- = Weist darauf hin, dass ein Scannen des Netzwerks notwendig ist.
- = Anzahl der mit Televis**Go** verbundenen Benutzer.
  Mit TelevisGo können gleichzeitig bis zu 3 verschiedene Benutzer verbunden sein.

Weitere Details zu den Symbolen finden Sie in **„5.6. STATUSLEISTE“ auf S. 36**.

Ein vordefiniertes Benutzerprofil mit folgenden Anmeldedaten steht zur Verfügung:

(1) Benutzer: **Administrator**

(2) Passwort: **0** (Null)

Darüber hinaus erscheinen folgende Informationen:

(3) Sprache der Benutzeroberfläche.

(4) Durch Markieren des Kästchens merkt sich das System den Benutzernamen und die gewählte Sprache. (Diese Einstellung geht durch Löschen des Browser-Cache verloren)

(5) Sollte der Benutzer 3 Mal ein falsches Passwort eingeben, erscheint die Meldung „Die Funktion Einloggen ist derzeit deaktiviert”:



Der Benutzer wird 10 Minuten lang gesperrt. Nach dieser Zeit dass ein erneutes Einloggen möglich ist.

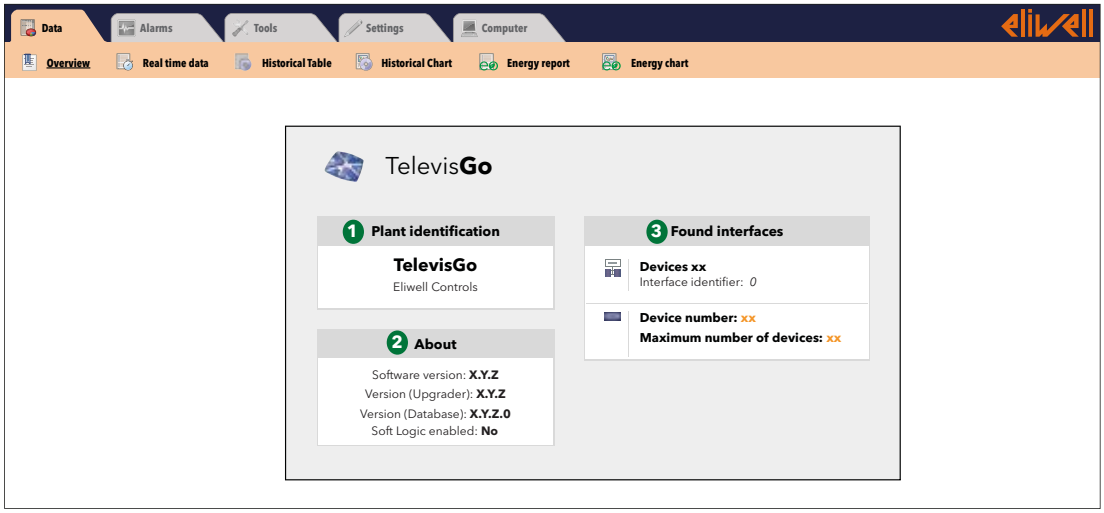
(6) Einloggen. Durch Klicken dieser Taste greifen Sie auf die Software zu.

(7) Softwareversion.

5.3. BEGRÜSSUNGSSEITE

Rufen Sie zur Anzeige der Begrüßungsseite folgende Menüs nacheinander auf:

Daten → Übersicht



Auf der Begrüßungsseite finden Sie die Informationen zum aktuellen Installationsstatus:

(1) Anlagenkennung: Name der Anlage.

(2) Informationen: Version der in TelevisGo installierten Anwendungen.

(3) Gefundene Schnittstellen: Anzahl der erkannten Geräte pro Schnittstelle.

5.4. SEITENAUFBAU

Alle Seiten der Web-Anwendung haben den gleichen Aufbau, d.h.:

- Navigationsmenü oben.
- Arbeitsbereich im mittleren Teil.
- Statusleiste unten.

5.5. NAVIGATIONSMENÜ

Am oberen Seitenrand wird das Navigationsmenü mit den Hyperlinks zu den verschiedenen Sektionen der Anwendung gezeigt:

- Daten
- Alarme
- Funktionen
- Einstellungen
- Computer

Jedes Menü beinhaltet eine Reihe von Befehlen unterhalb der Leiste (Untermenüs) (z.B.: „Übersicht“, „Echtzeit-Tabelle“, „Verlaufstabelle“, ...).

Beim Anklicken eines Menüs ändert sich das Untermenü kontextbezogen, aber nicht die aktuell angezeigte Seite.

Durch Klicken auf eine Option des Untermenüs ändert sich die Anzeigeseite.

5.6. STATUSLEISTE

Am unteren Fensterrand erscheint stets die Statusleiste mit einigen grundlegenden Informationen zum Anlagenstatus. Die Statusleiste beinhaltet in Text- sowie Symbolform folgende Elemente:

- Anlagenname: Name der Anlage. Eines der folgenden Symbole kann zugeordnet sein:
  - = Televis**Go** läuft fehlerfrei;
  - = Televis**Go** muss neu gestartet werden.
- Datenerfassung: Angabe des Erfassungsstatus durch TelevisGo (aktiv / gestoppt).
- Alarmstatus: Das Symbol nimmt die Form des aktuellen Alarmstatus an, siehe Beschreibung in der Symbollegende.
- Netzwerkerkennung: Sollte dieses Symbol erscheinen, ist eine neue Netzwerkerkennung beispielsweise im Anschluss an eine Aktualisierung des Systems und der Treiber auszuführen.
- Offline-Konfiguration: Dieses Symbol erscheint, wenn der Benutzer den Modus Offline aufgerufen hat.
  Die zweite Zeile in der Beschreibung bezeichnet die spezifische und effektiv vom Benutzer verwendete Konfiguration.
- Benutzer (Gruppe): Angabe des aktuellen Benutzernamens. Die Angabe in Klammern bezieht sich auf die Zugehörigkeitsgruppe. Die Zugriffsrechte sind von der jeweiligen Zugehörigkeitsgruppe abhängig. Jeder Benutzer derselben Gruppe verfügt über die gleichen Zugriffsrechte.
- Startseite: ermöglicht den direkten Aufruf der Homepage.
- Homepage: bezeichnet, dass es sich bei der angezeigten Seite um die Homepage handelt.
- Homepage-Einstellung: ist auf allen Seiten verfügbar, die als Homepage eingerichtet werden können:
  - Daten → Übersicht
  - Daten → Echtzeit-Daten
  - Alarme → Alarmstatus
  - Funktionen → Layout (alle Layoutseiten, einschließlich der parametrischen)

  Durch Drücken des Symbols wird die angezeigte Seite als Homepage festgelegt.
- Beenden: beendet die aktuelle Sitzung und führt zurück zur Login-Seite.

5.7. STATUSSYMBOLE

Dieauf der Benutzeroberfläche vorhandenen Symbole geben klar und einfach Aufschluss über den Status des Systems und des Gerätenetzwerks.

Erfassungsstatus	
	Weist darauf hin, dass die Datenerfassungen durch Televis**Go** aktiv sind.
	Weist darauf hin, dass die Datenerfassungen durch Televis**Go** gestoppt sind.
	Informationen über den Erfassungsstatus sind nicht verfügbar.
	Öffnet in den Fenstern mit diesem Symbol ein Pop-Up-Fenster zum Starten/Stoppen der Erfassungen.
Alarmstatus	
	Der Alarm ist aktiv.
	Der Alarm ist aktiv und vom Benutzer zur Kenntnis genommen.
	Gibt an, dass die Alarmmeldung beendet ist.
	Der Alarm ist niemals aktiv gewesen.

	Es sind keine Informationen zum Alarmstatus verfügbar (überprüfen Sie den Erfassungsstatus).
Größenstatus	
	Verdichter: Ein / Aus.
	Abtauung: Aktiv / Nicht aktiv.
	Port: Offen / Geschlossen.
	Gebläse: Ein / Aus.
Eingänge und Regler	
	Analoge Größen.
	Digitale Größen.
	Maschinenstatus.
	Alarme.
NoLink	
	NoLink: Gibt an, dass sich das Überwachungssystem nicht mit dem betreffenden Gerät in Verbindung setzen kann.
Erfassungszyklus	
	zeigt die Aktualisierung des Aufzeichnungszyklus durch Bewegen des Punkts im Uhrzeigersinn grafisch an.
Filter	
	Identifiziert die Geräte, auf denen der Algorithmus aktiv ist.
	Identifiziert eine Eingangsressource, auf der der Algorithmus aktiv ist.
	Identifiziert eine Ausgangsressource, auf der der Algorithmus aktiv ist.
Zugriff auf die Anwendung	
	Startseite: gestattet die schnelle Rückkehr zur Homepage.
	Homepage: gibt an, dass es sich bei der aktuell angezeigten Seite um die Homepage handelt.
	Einstellung als Homepage: ist auf den Seiten verfügbar, die als Homepage eingestellt werden können (Echtzeit-Tabelle, Alarmstatus oder Layout). Durch Drücken des Symbols wird die angezeigte Seite als Homepage festgelegt.
	Erscheint, wenn der Benutzer den Modus Offline aufgerufen hat. Die zweite Zeile in der Beschreibung bezeichnet die spezifische und effektiv vom Benutzer verwendete Konfiguration.
	Beenden: beendet die aktuelle Sitzung und blendet erneut die Login-Seite ein.

5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER

Zugriff auf Administratorfunktionen	
Bearbeiten	Auf der Seite Fenster Ändern/Stoppen der Erfassungen. Wird zur Änderung der Administratorfunktionen von Televis**Go** benötigt.
Zugriff auf Echtzeit-Daten	
Starten	Auf der Seite Starten/Stoppen der Erfassungen. Wird zur Echtzeit-Anzeige der Daten benötigt.
Daten-Anzeigeseiten	
Maximieren	Maximiert die Anzeige aller Elemente einer Liste.
Minimieren	Minimiert die Anzeige aller Elemente einer Liste.
Alles markieren	Wählt alle Elemente einer Liste aus.
Alles abwählen	Wählt alle Elemente einer Liste ab.
Drucken	Exportiert alle angezeigten Daten zum Ausdrucken. Die Anwendung speichert die Daten als **.pdf-Datei** (mit Acrobat Reader oder ähnlichem Programm einsehbar), die anschließend ausgedruckt werden kann.
Bestätigen	Bestätigt die ausgewählten Alarme. Die bestätigten Alarme unterscheiden sich durch die Farbe des Symbols (wechselt von Rot auf Gelb)
Datenverlauf	
Daten aktualisieren	Aktualisiert die Daten nach Änderung eines oder mehrerer Filter.
Fenster Datenarchiv	Blendet das Fenster zur Auswahl der anzuzeigenden Daten ein/aus.
Fenster Profil	Blendet das Fenster zum Laden, Löschen oder Erstellen eines neuen Profils ein/aus.
Gewähltes Profil laden	Lädt ein gewähltes Profil in TelevisGo.
Gewähltes Profil löschen	Löscht das gewählte Profil.
Aktuelles Profil speichern	Speichert das gewählte Profil.
Fenster Zeitintervall	Blendet das Fenster zur Einstellung der Zeitintervalle ein/aus.
Intervall vor	Zeigt die zu dem auf das gewählte Intervall folgenden und gleich großen Intervall gehörenden Daten an.
Intervall zurück	Zeigt die zu dem auf das gewählte Intervall vorhergehenden und gleich großen Intervall gehörenden Daten an.
Fenster Ressourcen	Blendet das Fenster zur Auswahl der zu verwendenden Ressourcen ein/aus.
Ressourcen auswählen	Wählt manuell die anzuzeigenden Geräte und Ressourcen aus.
Fenster Legende	Blendet das Fenster mit der Farblegende ein/aus (nur für Diagramme).
Fenster Drucken/ Exportieren	Blendet das Fenster zum Drucken / Exportieren der angezeigten Daten ein/aus.
Drucken	Druckt alle angezeigten Elemente.
Exportieren	Exportiert alle angezeigten Elemente. Die Anwendung speichert die Daten in einer **.csv-Datei** (die zum Beispiel mit einem Programm wie Microsoft Excel geöffnet werden kann) an einem vom Benutzer wählbaren Speicherort des PCs.
Info-Eingabeseiten	
Hinzufügen	Fügt ein neues Element hinzu (ein Netzwerk, einen Benutzer, eine geplante Aktion, ein Zeitintervall usw.)
Entfernen	Entfernt ein Element (ein Netzwerk, einen Benutzer, eine geplante Aktion, ein Zeitintervall usw.)
Bearbeiten	Gibt die Änderung eines Elements frei (ein Netzwerk, einen Benutzer, eine geplante Aktion, ein Zeitintervall usw.)
Speichern	Speichert die Änderungen an einem Element (ein Netzwerk, einen Benutzer, eine geplante Aktion, ein Zeitintervall usw.)

Speichern unter...	Speichert das erstellte neue Profil in Televis**Go**.
Aktualisieren	Aktualisiert das ausgewählte Profil in Televis**Go**.
/ **Abbrechen**	Bricht den Vorgang ab, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.
Vorschau	Blendet eine neue Seite mit einer Vorschau der Elemente ein, auf denen die ausgewählte Aktion ausgeführt werden soll.
Schließen	Kehrt zur vorigen Seite zurück.
Netzwerkkonfiguration	
Netzwerkkonfiguration exportieren	Exportiert das Netzwerk (mit Namen, Adressen, Einstellungen) und importiert es in Televis**Go** (als Backup) oder in ein neues Netzwerk
Offline-Konfiguration exportieren	Exportiert das physische Netzwerk (mit Namen, Adressen, Einstellungen usw.) in das Format Offline-Netzwerk, um es anschließend in die Sektion Offline-Konfiguration importieren zu können.
Schnittstelle einfügen	Fügt eine neue Schnittstelle in das Netzwerk ein.
Gerät einfügen	Fügt ein neues Gerät in eine spezifische Schnittstelle ein.
Konfiguration anwenden	Wendet die soeben fertiggestellte Konfiguration an.
Physisches Netzwerk anzeigen	Kehrt nach Scannen des Netzwerks zur Anzeige des im „Offline-Modus“ erstellten physischen Netzwerks zurück.
Befehle und Parameter	
0.00:04 EWDR 985	Wählt eines der vernetzten Geräte aus und zeigt dessen Parameter sowie RVD (Remote Virtual Device) (sofern diese Funktion für das jeweilige Gerät vorgesehen ist).
Von Standard kopieren	Kopiert die Standardwerte in die Spalte „Werteingabe“.
Von Gerät kopieren	Kopiert die aktuell vom Gerät gelesenen Werte in die Spalte „Werteingabe“.
Auslesen	Liest aus einem Gerät den Wert der gewählten Parameter aus.
Schreiben	Schreibt in ein ausgewähltes Gerät die in den Textfeldern „Werteingabe“ eingegebenen Werte.
Schreiben in ...	Schreibt in ein oder mehrere ausgewählte Geräte die in den Textfeldern „Werteingabe“ eingegebenen Werte.
Bericht des letzten Vorgangs anzeigen	Zeigt das Ergebnis des letzten Schreibvorgangs der Parameter auf den vernetzten Geräten an.
Parametrierung speichern	Speichert die Parametrierung mit den neuen Eingabewerten
Parametrierung laden	Lädt eine Parametrierung, die vorab auf der Festplatte gespeichert und über das Kontrollkästchen markiert wurde.
Filter löschen	Löscht alle bei der Anzeige aller Elemente gegebenenfalls angewendeten Filter.
Ausführen	Sendet den ausgewählten Geräten den gewählten Befehl.
Steuerfilter anwenden	Hiermit können die auf die gewählten Geräte nicht anwendbaren Befehle verborgen werden. Sofern aktiviert, erscheint das Symbol .
Steuerfilter entfernen	Entfernt den vorab angewendeten Steuerfilter.
Profile	
Profilverwaltung	Öffnet eine neue Seite, auf der ein Profil angelegt, geändert oder entfernt werden kann.
Profile exportieren	Exportiert die ausgewählten Profile
Layout	
Parameter lesen	Erzwingt das Lesen der angezeigten Parameter.
Maximieren	Ermöglicht die Anzeige im Vollbildmodus.
Wiederherstellen	Stellt die normale Anzeige wieder her.
Layouts regenerieren	Aktualisiert die Liste der auf der Seite Systemaktualisierung geladenen Layouts

KAPITEL 6
INSTALLATION UND WARTUNG

Bei der Installation von Televis**Go** sind einige Vorabaktionen erforderlich, darunter die Einstellungen des Geräts und des damit verbundenen Gerätenetzwerks.

HINWEIS: Auf einigen Seiten müssen Sie zur Änderung des Inhalts auf die Taste **Ändern** klicken.

Wenn Sie eine neue Seite ohne Anklicken der Taste **Speichern** aufrufen, gehen die vorgenommenen Änderungen verloren.

Beim Anschließen des Netzsteckers schaltet sich Televis**Go** nicht unmittelbar ein, sondern erst nach einer Reihe von Tests und dem Laden der Software (dieser Vorgang dauert ca. 30 Sekunden).

Stellen Sie vor dem Scannen des Netzwerks mittels Televis**Go** sicher, dass jedem Gerät mit den Parametern **FAA** und **dEA** (Micronet-Netzwerke) oder **Adr** (Modbus-Netzwerke) eine eindeutige Adresse zugewiesen wurde.

6.1. GERÄTEEINSTELLUNGEN

ANLAGENAME EINSTELLEN

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Computer → Informationen → Allgemein

Entsprechend dem aktivierten Vorgang erscheint auf der **Befehlsleiste** eine Reihe von Tasten.

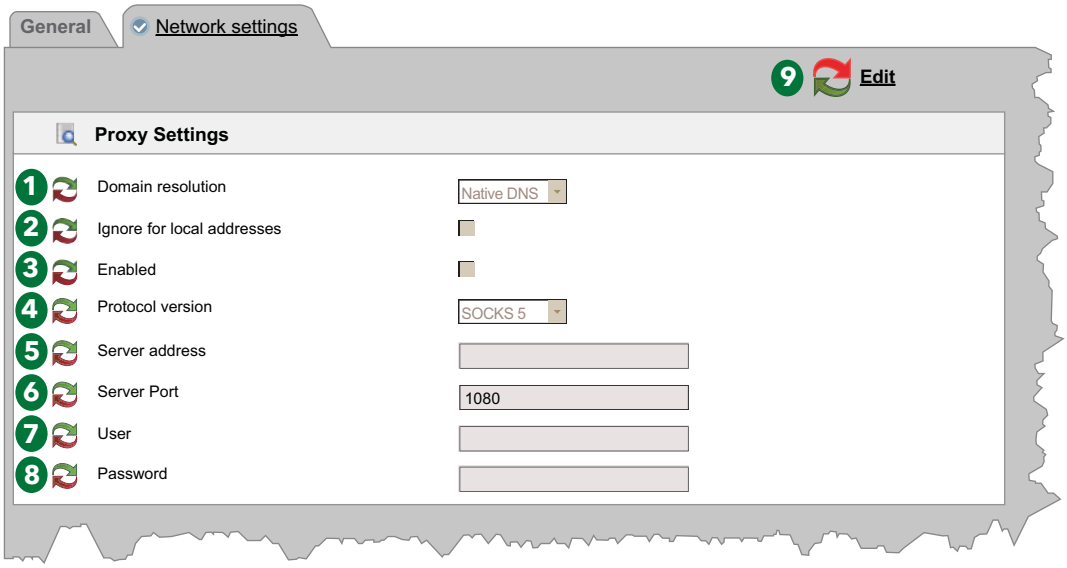
Für die Bedeutung siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38.**

NETZWERKKONNEKTIVITÄT EINSTELLEN

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Computer → Informationen → Netzwerkeinstellungen

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Kontaktieren Sie den Netzwerkadministrator für die Netzwerk- und Proxy-Daten.

Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Domänen-Auflösung: Natives DNS oder Proxy.

(2) Für lokale Adressen ignorieren: sofern markiert, verwendet Televis**Go** nicht den Proxy-Server für die Auflösung der Adressen innerhalb des eigenen Subnetzes.

(3) Freigabe: sofern markiert, erfordert der Server SOCKS eine Authentifizierung.

(4) Protokollversion: SOCKS 4, SOCKS 4a, SOCKS 5 oder HTTP Proxy.

(5) Serveradresse: IP-Adresse des Servers SOCKS.

(6) Serverport: Zugangsport des Servers SOCKS.

(7) Benutzer: Benutzer, mit dem die Authentifizierung beim Server SOCKS erfolgt.

(8) Passwort: Passwort, mit dem die Authentifizierung beim Server SOCKS erfolgt.

(9) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

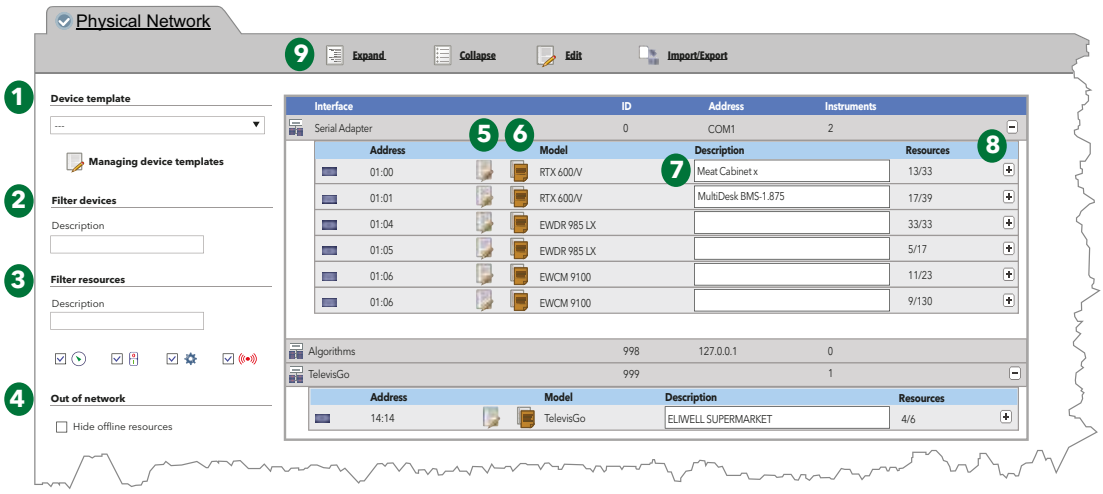
HINWEIS: Starten Sie das System nach Eingabe der Proxy-Parameter neu.

6.2. ANZEIGE DES PHYSISCHEN NETZWERKS

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Schnittstellen → Physisches Netzwerk

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Geräteprofil: Dropdown-Menü für die Zuweisung eines vorab erstellten Profils zu einem oder mehreren Netzwerkgeräten.
Die Taste **Verwaltung der Geräteprofile** öffnet ein neues Fenster, in dem die einzelnen Profile verwaltet werden können (siehe **„6.2.1. VERWALTUNG DER GERÄTEPROFILE“ auf Seite 43**).

(2) Gerätefilter: Filtert die Geräteliste anhand des im Eingabefeld eingetippten Textes.

(3) Ressourcenfilter: Filtert die Ressourcenliste anhand des im Eingabefeld eingetippten Textes und des Ressourcentyps durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens.

(4) Offline-Konfiguration: Blendet die nicht ausgewählten Ressourcen ein/aus.

(5) Ändern: Öffnet ein neues Fenster, in dem die Kenndaten des Geräts bearbeitet und gegebenenfalls die Profile erstellt/geändert werden können (siehe **„6.2.2. GERÄT BEARBEITEN“ auf Seite 44**).

(6) Kopieren in: Hiermit können die Einstellungen eines Geräts in ein oder mehrere ähnliche Geräte kopiert werden.
(siehe **„6.2.5. KOPIEREN IN...“ auf Seite 46**).

(7) Beschreibung: Vom Benutzer dem Gerät zugewiesener Name.

(8) Ressourcen: Hiermit kann die Ressourcenliste eines Geräts maximiert/minimiert werden.

(9) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Die Anzeige der Schnittstellen enthält folgende Informationen:
- **Adresse**: Geräteadresse
- **Modell**: verwendeter Gerätetyp
- **Beschreibung**: Gerätename.
- **Ressourcen**: Anzahl der im Gerät vorhandenen Ressourcen

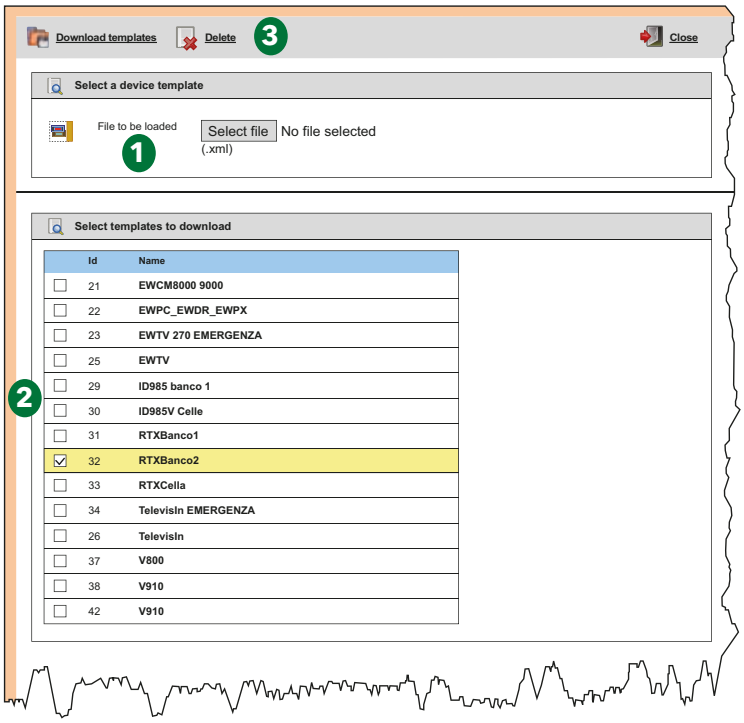
Nach Maximieren der Ressourcenliste werden folgende Informationen angezeigt:
- **Beschreibung**: Ressourcenname, kann vom Benutzer geändert werden.
- **Code**: Code der Geräteressource (z.B.: ALM00300).
- **Diagramm**: Farbe der im Diagramm dargestellten Ressource.
- **Verzögerung (Minuten)**: Verzögerung der Alarmaktivierung in Minuten

Standardmäßig sind alle Ressourcen jedes Geräts deaktiviert.

6.2.1. VERWALTUNG DER GERÄTEPROFILE

Unter Bezugnahme auf **„6.2. ANZEIGE DES PHYSISCHEN NETZWERKS“ auf Seite 42** können Sie mit der Taste **Verwaltung der Geräteprofile** die in Televis**Go** gespeicherten Profile verwalten.

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Importieren der Datei: Durch Klicken auf die Taste „Datei wählen“ öffnet sich ein Fenster, in dem Sie die zu ladende Datei mit dem oder den vorab erstellten Profile auswählen können.

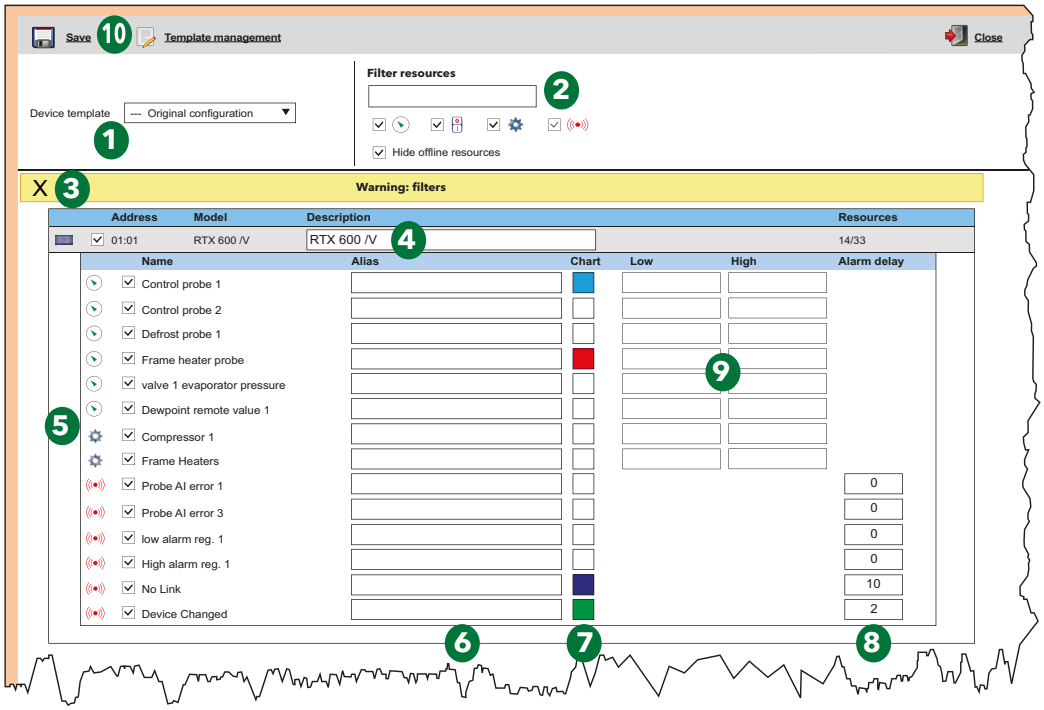
(2) Profilliste: Liste aller in Televis**Go** geladenen Profile.
Durch Markieren des Kontrollkästchens können Sie ein oder mehrere Profile auswählen.
Je nachdem, ob Sie die Profile exportieren oder löschen möchten, klicken Sie das entsprechende Symbol auf der Befehlsleiste an.

(3) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

6.2.2. GERÄT BEARBEITEN

Unter Bezugnahme auf **„6.2. ANZEIGE DES PHYSISCHEN NETZWERKS“ auf Seite 42** können Sie mit der Taste **Gerät bearbeiten** die Kenndaten des Geräts bearbeiten und gegebenenfalls das Profil einer bestimmten Gerätefamilie erstellen/ändern (zum Beispiel: RTX 600 /V).

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Geräteprofil: Dropdown-Menü zum Laden eines vorab erstellen Profils in das gewählte Gerät.

(2) Ressourcenfilter: Filtert die Ressourcenliste anhand des im Eingabefeld eingetippten Textes und des Ressourcentyps durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens.

(3) Gelbes Feld: Weist den Benutzer darauf hin, dass Filter angewendet sind.

(4) Beschreibung: Eingabefeld, womit dem Gerät ein personalisierter Name zugewiesen werden kann.

(5) Ressourcenliste: Liste sämtlicher Ressourcen des gewählten Geräts.
Durch Markieren des Kontrollkästchens einer Ressource können Sie diese in die Konfiguration einbeziehen oder davon ausschließen.
Für jedes/jeden Gerät oder Algorithmus des Netzwerks werden 2 Alarmressourcen erstellt
- **No-Link**: aktiviert sich, falls konfiguriert, bei Ausfall der Verbindung mit Televis**Go**
- **Gerät geändert (Device Changed)**: aktiviert sich, falls konfiguriert, wenn Televis**Go** Änderungen am Gerät gegenüber dem vorherigen Netzwerkscan erkennt (zum Beispiel einen Fühler mehr oder weniger usw.).

(6) Alias: Eingabefeld, womit der Ressource ein personalisierter Name zugewiesen werden kann.

(7) Diagramm: Hiermit können Sie die Farbe auswählen, mit der die Ressource im Diagramm dargestellt wird. Bei nicht markiertem Kontrollkästchen wird die Ressource nicht in den Diagrammen angezeigt

(8) Verzögerung (Minuten): Hiermit können Sie eine Verzögerung für jede Alarmmeldung einstellen. Auf **0** gesetzt, wird der Alarm sofort gemeldet.

(9) Mindest/Höchst: Hiermit können die minimalen und maximalen Ansprechschwellen der analogen Ressourcen eingestellt werden. Wird ein Wert in das Feld eingetragen, so wird beim Speichern der Änderungen der entsprechende Mindest- oder Höchsttemperaturalarm ausgelöst.
(siehe **„6.2.3. VIRTUELLE ALARME“ auf Seite 45**).

(10) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

6.2.3. VIRTUELLE ALARME

Unter Bezugnahme auf **„6.2.2. GERÄT BEARBEITEN“ auf Seite 44** löst das System durch Eingabe eines Werts in ein oder beide Felder „**Mindest**“ (Mindestwert) und „**Höchst**“ (Höchstwert) jeder analogen Größe und durch Bestätigen mit Taste **Speichern** die entsprechenden „***virtuellen Alarme***“ aus.

Bei folgender Einstellung zum Beispiel:

Ressource	Mindest	Höchst
Analogeingang 1	(**A**) 30	(**B**) 60
Analogeingang 2	-	-
Taupunkt	-	(**C**) 45
Prozentsatz Ventilöffnung	-	-

würden diese „***virtuellen Alarme***“ ausgelöst:

Ressource	Auswirkung
(**A**) Mindestalarm (Analogeingang 1)	Aktiviert sich, wenn der Wert des Analogeingangs 1 < 30 ist
(**B**) Höchstalarm (Analogeingang 1)	Aktiviert sich, wenn der Wert des Analogeingangs 1 > 60 ist
(**C**) Höchstalarm (Taupunkt)	Aktiviert sich, wenn der Wert des Taupunkts > 45 ist

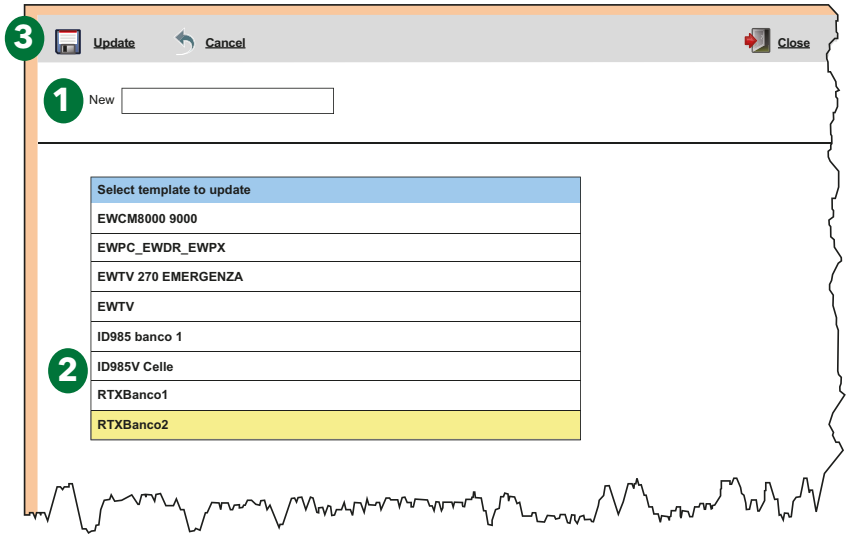
Die neuen Alarme übernehmen sämtliche Prioritäten der Alarme des Geräts, auf das sie sich beziehen (Möglichkeit zum Offline-Schalten, Auswahl von Präsenz/Farbe in den Diagrammen und etwaige Aktivierungsverzögerungen).

Falls die Analoggröße, auf die sich die „***virtuellen Alarme***“ beziehen, nach einem erneuten Netzwerkscan nicht mehr vorhanden sein sollte, werden diese gelöscht.

6.2.4. PROFIL ERSTELLEN/BEARBEITEN

Unter Bezugnahme auf **„6.2.2. GERÄT BEARBEITEN“ auf Seite 44** können Sie mit der Taste **Profil erstellen/bearbeiten** die in Televis**Go** gespeicherten Profile verwalten.

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Neu: Hiermit wird ein neues Profil erstellt.

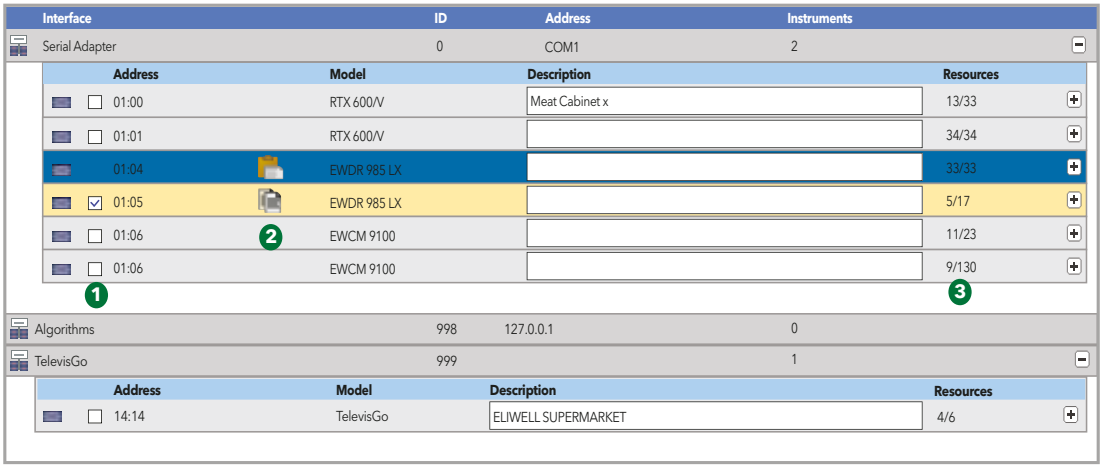
(2) Profilliste: Listet alle in Televis**Go** geladenen Profile auf.
Klicken Sie auf den Namen des Profils, um dieses anzuwählen (die Zeile erscheint in Gelb. Je nachdem, ob Sie das Profil aktualisieren, löschen oder zurückspringen möchten, klicken Sie das entsprechende Symbol auf der Befehlsleiste an.

(3) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

6.2.5. KOPIEREN IN...

Unter Bezugnahme auf „6.2. ANZEIGE DES PHYSISCHEN NETZWERKS“ auf Seite 42 können Sie mit der Taste **Kopieren in** die Einstellungen eines Geräts in die anderen vernetzten Geräte kopieren.

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Kontrollkästchen: Liste mit allen Geräten des Netzwerks von Televis**Go**.
Durch Markieren des Kontrollkästchens eines oder mehrerer Geräte erscheint/en die ausgewählte/n Zeile/n in Gelb, wonach Sie mit der Taste **Aktualisieren** das gewählte Profil darin kopieren können.

(2) Auswahlsymbole: In dieser Spalte können folgende Symbole erscheinen:

Kopieren: Bezeichnet das ausgewählte und in die anderen Geräte zu kopierende Profil.

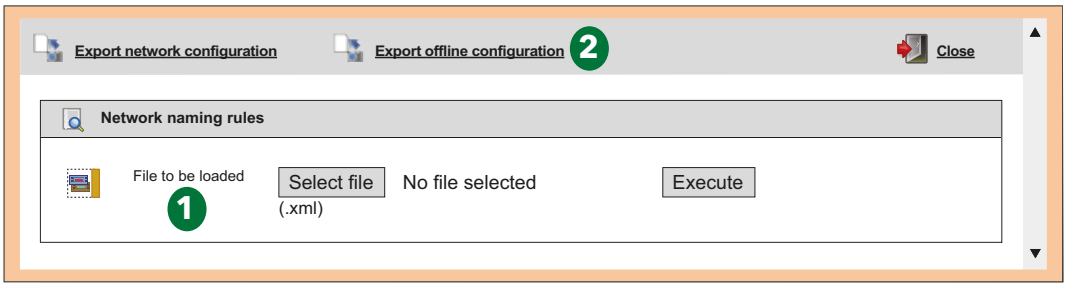
Einfügen: Bezeichnet die Geräte, auf die das gewählte Profil angewendet wird.

Wenn kein Symbol auf einer Zeile eingeblendet wird, so ist das Gerät nicht ausgewählt worden

(3) Ressourcen: Bezeichnet die Anzahl der ausgewählten Ressourcen von den gesamten Geräteressourcen. So gibt zum Beispiel „**5/17**“ der Zeile 4 an, dass von den 17 verfügbaren Ressourcen 5 ausgewählt wurden. Indem Sie das gewählte Profil anwenden, wird der Datenwert auf die neue Situation aktualisiert.

6.2.6. KONFIGURATION IMPORTIEREN/EXPORTIEREN

Unter Bezugnahme auf „6.2. ANZEIGE DES PHYSISCHEN NETZWERKS“ auf Seite 42 können Sie mit der Taste **Netzwerkkonfiguration exportieren** die Konfiguration des Netzwerks importieren/exportieren. Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Importieren der Konfiguration: Durch Klicken auf die Taste „**Datei wählen**“ öffnet sich ein Windows Explorer-Fenster, in dem Sie die zu ladende Datei mit der vorab gespeicherten Netzwerkkonfiguration auswählen können. Klicken Sie nach Auswahl auf die Taste „**Ausführen**“, um den Importvorgang fertigzustellen.

(2) Befehlsleiste: siehe „5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38.

6.3. SCANNEN

6.3.1. DEFINITION DER SCHNITTSTELLEN

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

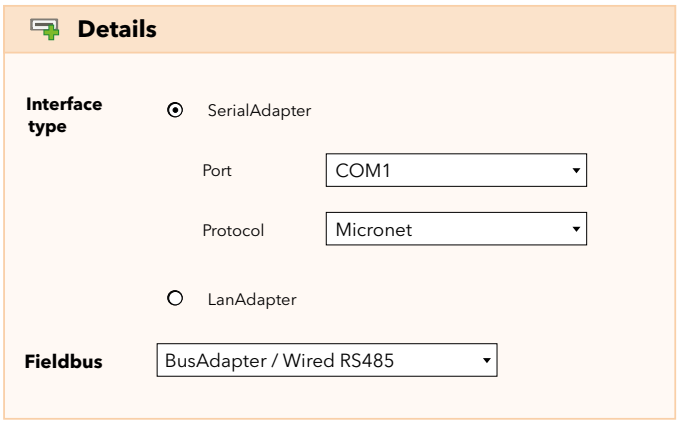
Einstellungen → Schnittstellen → Scannen

Klicken Sie auf der eingeblendeten Bildschirmseite auf das Symbol **Schnittstellenverwaltung**.
Es öffnet sich eine Bildschirmseite zur Eingabe/Änderung der Schnittstellen.

Klicken Sie zum Hinzufügen eines Netzwerks auf das Symbol **Hinzufügen**.
Wählen Sie auf der eingeblendeten Seite den Typ der Netzwerkschnittstelle aus:

1) **Serial**Adapter
2) **Lan**Adapter

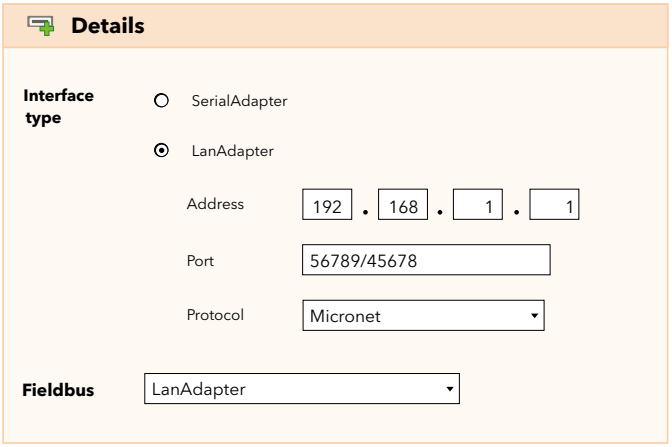
SerialAdapter



Die Bildschirmseite enthält folgende Informationen:

- **Port**: physischer Kommunikationsport von Televis**Go** (zum Beispiel COM1)
- **Protokoll**: Typ des Kommunikationsprotokolls
  1) **Micronet**
  2) **Micronet & Modbus mit Smart Adapter**
     (Micronet mit einem dem SmartAdapter nachgeschalteten Modbus-Subnetz)
  3) **Micronet & Modbus** (Micronet & Modbus im gleichen Netzwerk)
  4) **Modbus**
- **Feldbus** : ansteuerbare Netzwerktypen:
  1) **Bus**Adapter **/ Wired RS485**
  2) **Radio**Adapter
  3) **Smart**Adapter
  4) **Lan**Adapter
  5) **Lan**Adapter WLAN
  6) **Lan**Adapter (**Radio**Adapter)

LanAdapter



Die Bildschirmseite enthält folgende Informationen:

- **Adresse**: Eingabe der IP-Adresse des **Lan**Adapter
- **Port**: Kommunikationsport (in der Regel wird die Werkseinstellung übernommen)
- **Protokoll**: Typ des Kommunikationsprotokolls
  1) **Micronet**
  2) **Micronet & Modbus mit Smart Adapter**
     (Micronet mit einem dem SmartAdapter nachgeschalteten Modbus-Subnetz)
  3) **Micronet & Modbus** (Micronet & Modbus im gleichen Netzwerk)
  4) **Modbus**
- **Feldbus** : ansteuerbare Netzwerktypen:
  1) **Bus**Adapter **/ Wired RS485**
  2) **Radio**Adapter
  3) **Smart**Adapter
  4) **Lan**Adapter
  5) **Lan**Adapter WLAN
  6) **Lan**Adapter (**Radio**Adapter)

Bei **Lan**Adapter-Netzwerken sollten Sie stets mit der Taste „Verbindungstest“ die Kommunikation zwischen Televis**Go** und dem Schnittstellengerät **Lan**Adapter überprüfen.

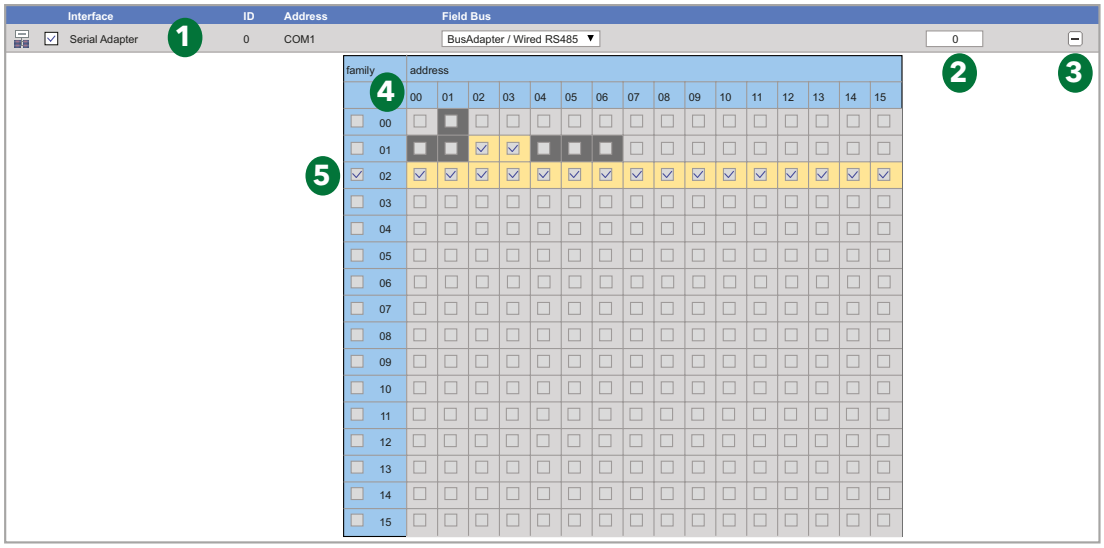
Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

6.3.2. SCANNEN DES GERÄTENETZWERKS

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Schnittstellen → Scannen

Auf dieser Seite wird die Liste aller vorab definierten Schnittstellen (siehe **„6.3.1. DEFINITION DER SCHNITTSTELLEN“ auf Seite 47**) mitsamt Einstellungen (Name, ID, Adresse...) angezeigt.



Der Scan der Adressen könnte die Netzwerkkonfiguration ändern.

> ***HINWEIS***
>
> **NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT**
>
> Überprüfen Sie nach dem Vorgang die korrekte Konfiguration des mit TelevisGo verbundenen Gerätenetzwerks.
>
> **Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.**

Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Untersuchtes Netzwerk: Hiermit wird das untersuchte Netzwerk identifiziert und der „Feldbus“ für das Scannen eingestellt. Mit dem Dropdown-Menü können Sie folgende Optionen auswählen:
- **Bus**Adapter / Wired RS485
- **Radio**Adapter
- **Smart**Adapter

(2) Adressenanzahl: Gibt die für das Scannen ausgewählte Anzahl von Adressen an

(3) Mit der Taste können Sie die Adressenmatrix eines einzelnen Netzwerks maximieren/minimieren.

(4) Adressenmatrix: Hiermit können Sie die jeweiligen Netzwerkadressen für die Abfrage der Geräte auswählen. Die Farben der Zellen haben folgende Bedeutung:
- = gibt an, dass die Adresse ausgewählt ist
- = im physischen Netzwerk sind Geräte unter dieser Adresse vorhanden
- = im physischen Netzwerk ist diese Adresse frei, d.h. beim vorherigen Scannen des Netzwerks wurde kein Gerät erfasst

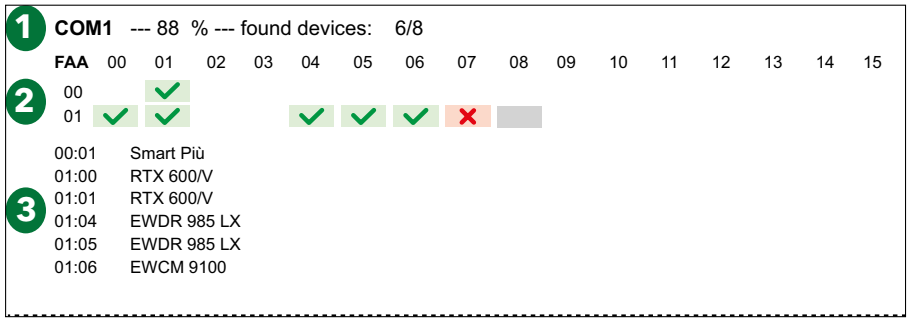
(5) Familienadressen: Durch Markieren des Kontrollkästchens der zu scannenden Familie werden alle zutreffenden Adressen automatisch markiert und die Zellen unterlegt.

Zum Starten des Netzwerk-Scans klicken Sie auf die Taste . Der Vorgang kann einige Minuten dauern.

Beim Scannen wird eine Seite mit der Echtzeit-Fortschrittsanzeige des Scans eingeblendet. Zu Beginn erscheinen auf der Seite alle Kästchen der ausgewählten Adressen in GRAU ( ), beim anschließenden Scannen wird für jede Adresse dann gezeigt, ob ein Gerät gefunden worden ist und wenn ja, auch das entsprechende Modell.

Bei mehreren Netzwerken werden auf der gleichen Bildschirmseite die Informationen zu sämtlichen gescannten Netzwerken sowie die erhaltenen Ergebnisse angezeigt.

Hier nun ein Beispiel dieser Seite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Netzwerk: blendet die wichtigsten Informationen zum gescannten Netzwerk ein:

- Der Anschlussport des Netzwerks (COM1)
- Der Fortschritt des Scannen in Prozent (88 %)
- Die Anzahl der gefundenen/gesuchten Geräte (6/8)

(2) Adressen: zeigt die Adressenmatrix, wobei die zu scannenden Adressen mit einem GRAUEN ( ) Rechteck unterlegt sind, und das Ergebnis des Scans. Beim Scannen einer Adresse ändert sich die Anzeige des Rechtecks in folgender Weise:

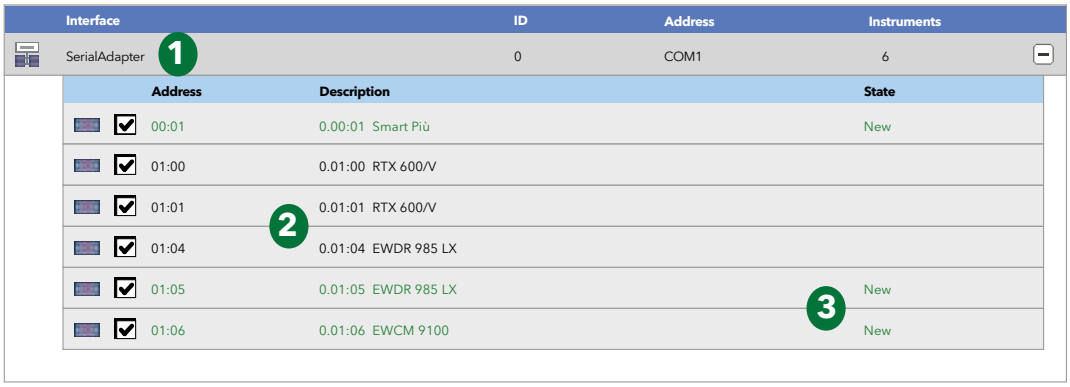
- = Zu scannende Adresse
- = Adresse gescannt und Gerät gefunden
- = Adresse gescannt und kein Gerät gefunden

(3) Geräteliste: zeigt in Echtzeit die Liste der gefundenen Geräte und ihre Netzwerkadresse.

HINWEIS: Falls ein oder mehrere Netzwerkgeräte nicht erfasst werden, überprüfen Sie, ob:

- das Gerät korrekt mit dem Netzwerk verbunden ist oder
- der Treiber des Geräts in TelevisGo installiert wurde oder
- die Gerätekonfiguration korrekt ist (Modbus-Übertragungsgeschwindigkeit usw.)

Nach Abschluss der Scans erscheint eine Seite folgender Art:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Netzwerk: blendet die wichtigsten Informationen zum gescannten Netzwerk ein.

(2) Geräteliste: zeigt die Liste der gefundenen Geräte und ihre Netzwerkadresse.

(3) Status: zeigt den Status jedes Geräts.

Bedeutung der Zeilenfarben:

- **GRÜN**: Neues im Netzwerk gefundenes Gerät
- **SCHWARZ**: bereits im Netzwerk vorhandenes Gerät
- **GRAU**: nicht erfasstes, im früheren Netzwerk vorhandenes und womöglich nicht mehr vorhandenes Gerät
- **ROT**: Gerät, für das kein Treiber in Televis**Go** vorhanden ist.

Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Speichern**, um die erfassten Daten zu speichern. Nach Speichern des Netzwerks wird die Anzeigeseite der Schnittstellen eingeblendet (siehe **„6.2. ANZEIGE DES PHYSISCHEN NETZWERKS“ auf Seite 42**).

HINWEIS: Die Änderung eines Treibers in Televis**Go**, der Austausch eines oder mehrerer Geräte und die Änderung einer oder mehrerer Geräteressourcen macht einen neuen Netzwerk-Scan erforderlich. Sollten Sie den Treiber Ihres Geräts nicht finden, setzen Sie sich bitte mit dem technischen Eliwell Service in Verbindung.

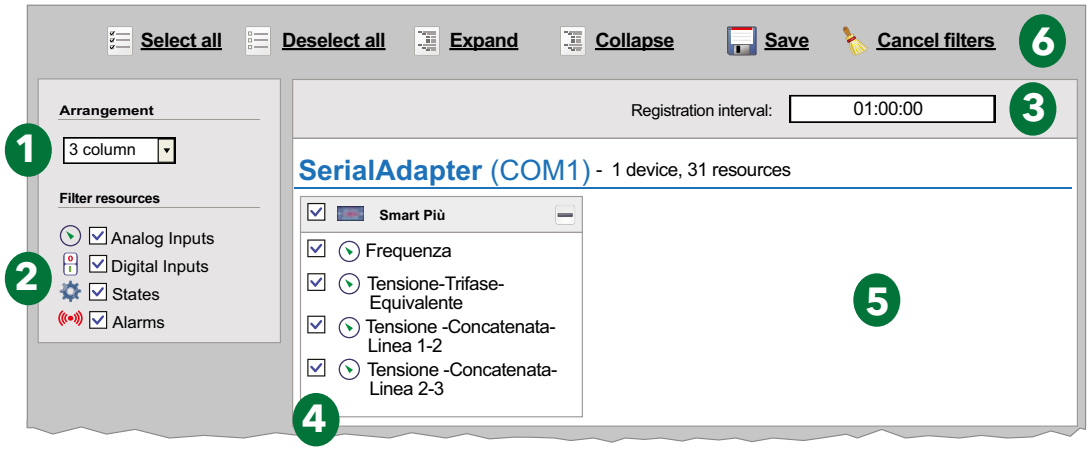
6.3.3. AUSWAHL DER ENERGIERESSOURCEN

TelevisGo betrachtet bestimmte Ressourcen einiger Geräte als Energieressourcen, d.h. als Größen zur Messung des Energieverbrauchs in einer Anlage. Die Messungen solcher Größen werden in einer von der Datenhistorie gesonderten Datenbank gespeichert und haben ein von der Archivierung der historischen Daten unabhängiges Aufzeichnungsintervall.

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Schnittstellen → Energieressourcen

Es erscheint folgende Seite:

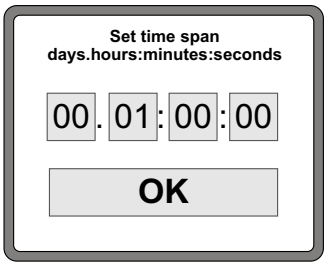


Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Layout: Hiermit können Sie die Anzahl der Spalten wählen, in denen die Geräte mit auswählbaren Energieressourcen angeordnet werden (von 1 bis 5 einstellbar).

(2) Ressourcenfilter: Filtert die Ressourcenliste der Geräte anhand des aktivierten Ressourcentyps durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens.

(3) Aufzeichnungsintervall: Hiermit können Sie das Aufzeichnungsintervall der Daten der Energieressourcen einstellen. Tippen Sie auf das Feld, um das Intervall festzulegen. Daraufhin öffnet sich folgendes Fenster:



Stellen Sie die gewünschten Tage, Stunden, Minuten und Sekunden ein und bestätigen Sie mit „**OK**“.
Das einstellbare Mindestintervall beträgt 15 Minuten.

(4) Ressourcen-Wahlschalter: Hiermit können Sie die für die Datenerfassung bestimmten Ressourcen auswählen. Sie können sämtliche Ressourcen durch Markieren des Kontrollkästchens neben dem Gerätesymbol ( ) auswählen. Wenn Sie dagegen nur einige Ressourcen auswählen möchten, markieren Sie das Kontrollkästchen neben den betreffenden Ressourcen.

(5) Geräteliste: Arbeitsbereich, in dem die Geräte der verschiedenen Netzwerke in Spalten aufgelistet sind.

(6) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

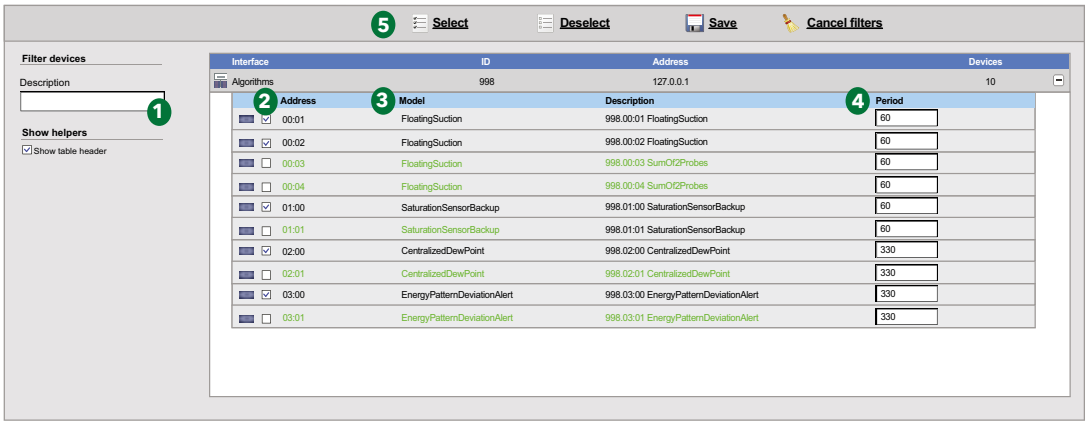
Sollten keine Modbus-Geräte erfasst worden sein, so wird auch kein Element auf der Seite angezeigt.

6.3.4. AUSWAHL DER ALGORITHMEN

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Schnittstellen → Algorithmen

Es erscheint folgende Seite:



Auf dieser Seite wird die Liste der vorab in Televis**Go** geladenen Algorithmen (siehe **„12.1. SYSTEMAKTUALISIERUNG“ auf Seite 115**) mitsamt Einstellungen gezeigt.

Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Beschreibung: Filtert nach Beschreibung.

Die Instanzen eines Algorithmus implementieren allesamt die gleiche Logik, werden aber auf unterschiedliche Ein- und Ausgabedaten angewandt. Die Anzahl der replizierten Instanzen ist ein im Algorithmus voreingestellter Parameter:

- Die Höchstanzahl der gleichzeitig von TelevisGo verwalteten Algorithmen ist **16**
- Die Höchstanzahl der gleichzeitig von TelevisGo verwalteten Instanzen ist **16**
- Die Höchstanzahl der Instanzen pro Algorithmus ist **10**

(2) Adresse: Stellt die jeder Instanz zugeordnete Adresse dar und wird automatisch von der Anwendung zugewiesen.

(3) Modell: Das Modell jedes Algorithmus wird bei der Programmierung eingerichtet.

(4) Zeitraum: Stellt den aktuellen Zyklus-Zeitraum der Instanz dar. Der Zeitraum ist in Sekunden angegeben und kann Werte zwischen 60 (1 Minute) und 86400 (1 Tag) annehmen.

(5) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Bedeutung der Zeilenfarben:

- **SCHWARZ**: virtuelles Gerät ausgewählt
- **GRÜN**: virtuelles Gerät verfügbar, aber nicht ausgewählt

Wählen Sie die auf der virtuellen Schnittstelle zu aktivierenden Instanzen aus, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen neben der Adresse **(2)** markieren, und klicken Sie dann auf das Symbol **Speichern**, um die Konfiguration der Instanzen der Algorithmen zu speichern.

6.4. SYSTEMKONFIGURATION

6.4.1. EINSTELLUNG DES AUFZEICHNUNGSINTERVALLS

ÜBERSICHT:

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Datenarchiv → Übersicht

Auf dieser Bildschirmseite sind sämtliche Einstellungen in Televis**Go** zur Aufzeichnung der Daten zusammengefasst.

Folgende Einstellungen sind aufgelistet:

- Verlaufsarchiv: Aufzeichnungsintervall
  Prozentualer Speicherplatz
  Verbleibende Dauer
  Ältester Dateneintrag.
- Temporäres Archiv: Aufzeichnungsintervall
  Schnittstelle
  Anzahl von Aufzeichnungen
  Ältester Dateneintrag.
- Verwaltung: Maximale Speicherkapazität
  Neu zu schreibender Archivteil
  Letzte Archivauffrischung.

PRÜFUNG:

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Datenarchiv → Prüfung

Auf dieser Bildschirmseite können Sie ein Aufzeichnungsintervall einstellen. Die eingestellte Zeit (von 1 Minute bis 2 Stunden) stellt das Speicherintervall (Messung) des Wertes der ausgewählten Ressourcen dar.

Klicken Sie nach Aufrufen des Menüs auf „**Aufzeichnungsintervall im Archiv**“, dann auf das Symbol **Bearbeiten**, geben Sie den Zahlenwert (Stunden:Minuten:Sekunden) ein und klicken Sie auf Symbol **Speichern**.

Dieses Intervall gilt nicht bei **Maschinenstatus**, **Alarme** und **Digitalgrößen**. In diesem Fall erfolgt die Aufzeichnung bei Änderung der Ressource und nicht in Funktion des Intervalls.

Außerdem kann das Datum des ältesten Dateneintrags eingestellt werden. Sofern eingestellt, werden alle Daten vor dem eingegebenen Datum gelöscht. Klicken Sie nach Aufrufen des Menüs auf „**Ältester Dateneintrag**“, dann auf das Symbol **Bearbeiten**, geben Sie das gewünschte Datum ein und klicken Sie auf Symbol **Speichern**.

VERWALTUNG:

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Datenarchiv → Verwaltung

Auf dieser Bildschirmseite kann der „neu zu schreibende Archivteil (%CA)“ (maximal 30%) eingestellt werden, der die zum Speichern der Daten maximal benutzte Größe des Massenspeichers darstellt.

Klicken Sie nach Aufrufen des Menüs auf „**Neu zu schreibender Archivteil (%CA)**“, dann auf das Symbol **Bearbeiten**, geben Sie den Zahlenwert ein (zum Beispiel 10) und klicken Sie auf das Symbol **Speichern**.

HINWEIS: Da sich die Bearbeitung der Einstellungen zur Verwaltung des Datenarchivs auf die Systemleistungen auswirken kann, ist dieser Vorgang den Systemadministratoren vorbehalten.

6.4.2. ALLGEMEINE SYSTEMEINSTELLUNGEN

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

- Installieren Sie TelevisGo und SerialAdapter in einer Umgebung, deren EMV-Störgrad unter den in EN61000-6-1 angegebenen Grenzwerten liegt (Wohnbereiche, Gewerbe- und Geschäftsbereiche sowie Kleinbetriebe).
- Konfigurierten Sie die Funktion „Lebensdauertest“, um sicherzustellen, dass TelevisGo aktiv ist. Der Nichtempfang der periodischen E-Mail weist auf eine Funktionsstörung von TelevisGo oder des E-Mail-Sendedienstes hin.

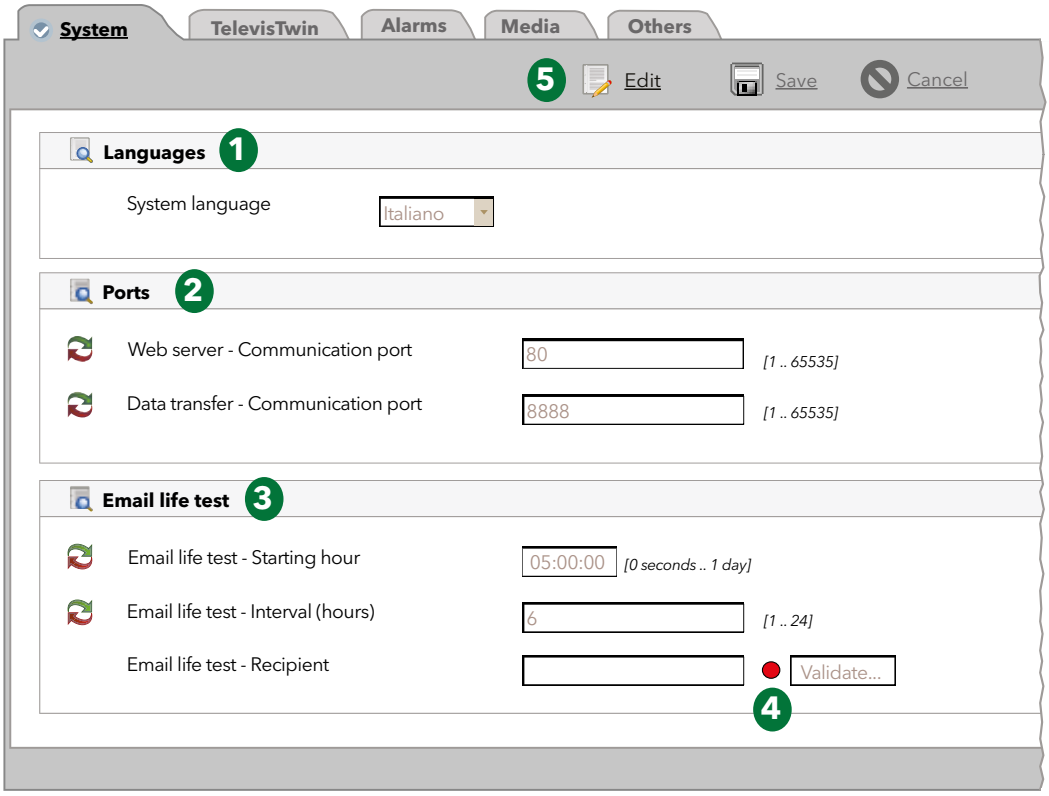
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

SYSTEM

Auf dieser Seite können Sie die Systemsprache, die Kommunikationsports und die Sendezeiten für die Benachrichtigungen des Anlagen-Lebensdauertests einstellen. Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Allgemeine Einstellungen → System

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Sprachen: Hiermit kann die zum Erstellen der Alarm- und Kommunikationsmeldungen mit Televis**Go** fremden Systemen (TWIN oder Drittanbietersysteme) verwendete Sprache eingestellt werden.

Die Einstellung der Systemsprache wirkt sich auf die Informationen zu den periodischen Exportvorgängen aus (.csv- und .pdf-Dateien).

(2) Ports: Ermöglicht die Einstellungen folgender Ports:

- **Webserver**: Identifiziert den Port zur WEB-Verbindung (zum Beispiel 80).
- **Datenübertragung**: Identifiziert den Port zum Datendownload (zum Beispiel: 8888).

(3) Lebensdauertest per E-Mail: Verwaltet die Informationen zum Senden der E-Mails:

- **Anfangszeit**: Bezeichnet die Uhrzeit für die Ausführung des Tests (zum Beispiel 05:00:00).
- **Intervall (Stunden)**: Bezeichnet das Intervall der Testausführung in Stunden (zum Beispiel 6).
- **Empfänger**: Bezeichnet den bzw. die Empfänger der Testergebnisse. Trennen Sie bei mehreren Empfängern die Adressen durch „**;**“.

(4) E-Mail-Validierung: nach Eingabe der E-Mail-Adressen leuchtet die LED **ROT** und weist somit darauf hin, dass die Adressen validiert sind. Klicken Sie auf die Taste „**Validieren...**“.
(**HINWEIS**: dies erfordert die Konfiguration eines Mailservers in **... / Allgemeine Einstellungen / Alarme**).
Im eingeblendeten Fenster den per E-Mail empfangenen Code eingeben, wonach die LED **GRÜN** leuchtet.
Sollte eine der Sendungen fehlschlagen, ändert die LED ihre Farbe und leuchtet **GELB**.

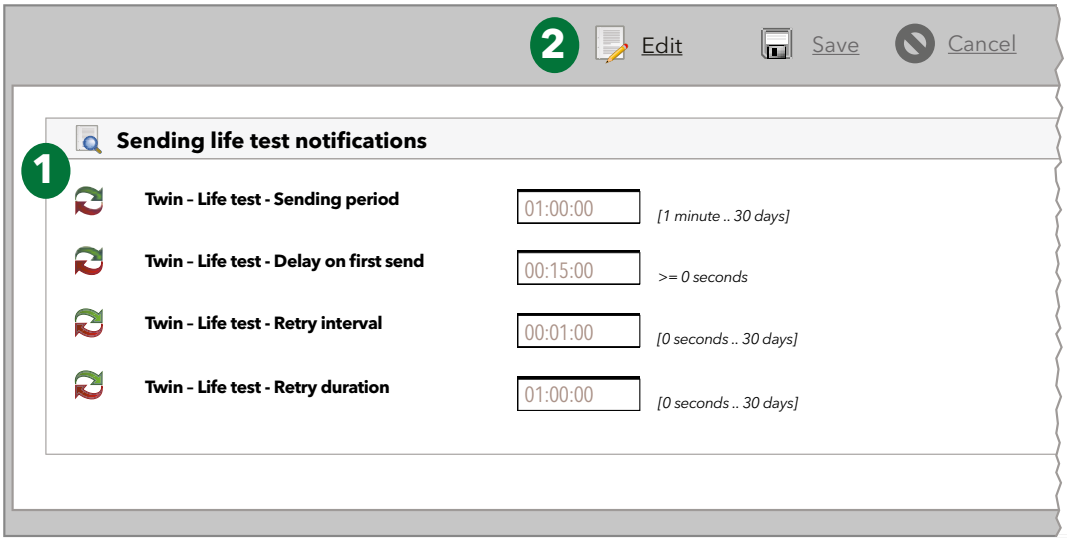
(5) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

TELEVISTWIN

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Allgemeine Einstellungen → TelevisTwin

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Lebensdauertest-Benachrichtigungen senden: Verwaltet die Informationen zum Senden des Lebensdauertests:

- **Sendezeitraum**: Bestimme, wie oft der Lebensprüfungstest durchgeführt werden soll (zum Beispiel 01:00:00).
- **Verzögerung erstes Senden**: Bestimme, wie lange nach dem Einschalten gewartet werden soll, bevor ein Lebensprüfungstest in Stunden gesendet wird (zum Beispiel 00:15:00).
- **Wiederholungsintervall**: Bestimme das Zeitintervall zwischen zwei aufeinanderfolgenden Versuchen, einen Lebensprüfungstest zu senden (zum Beispiel 00:01:00).
- **Dauer der Neuversuche**: Bestimme das maximale Zeitintervall, innerhalb dessen der Versuch unternommen wird, einen Lebensprüfungstest zu senden (zum Beispiel 01:00:00).

(2) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

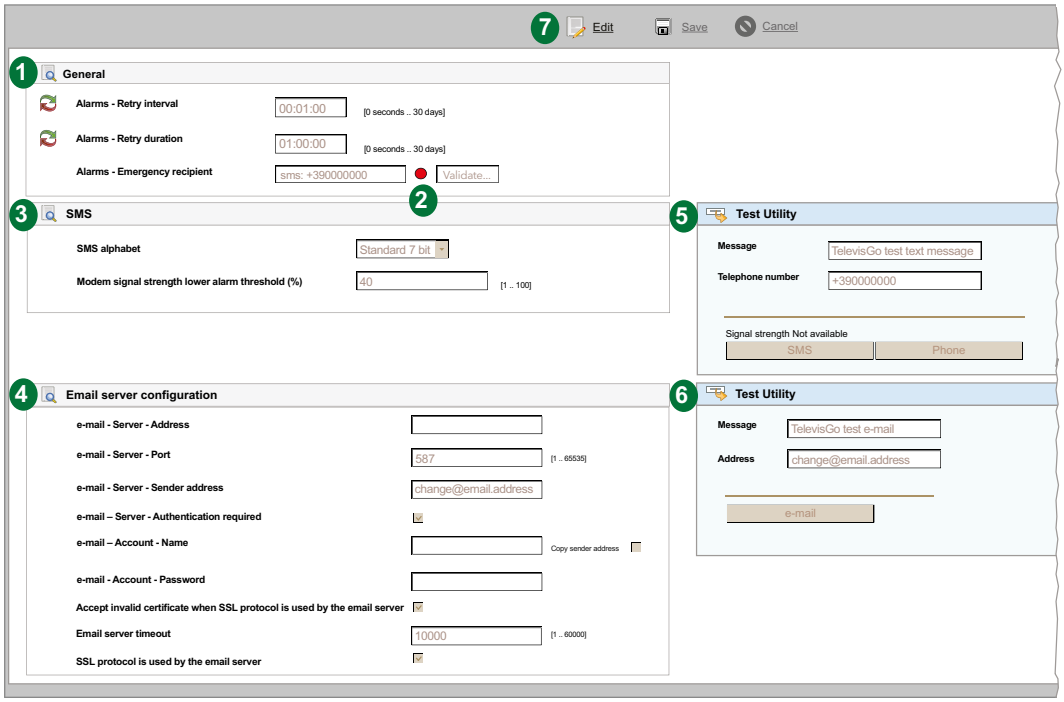
Der Lebensdauertest wird an TelevisTwin gesendet, wenn im System mindestens eine Aktion des Typs „TelevisTwin“ konfiguriert ist (siehe **„ALARMMANAGEMENT“ auf Seite 78**).

ALARME

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Allgemeine Einstellungen → Alarme

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Allgemein: Hiermit kann Senden der Alarme eingestellt werden (siehe **„ALARMMANAGEMENT“ auf Seite 78**):

- **Wiederholungsintervall**: Einstellen des Intervalls zwischen 2 aufeinander folgenden Sendeversuchen des Alarms.
- **Dauer der Neuversuche**: Einstellen des maximalen Intervalls für den Sendeversuch eines Alarms.
- **Notempfänger**: Eingabe der Rufnummer oder E-Mail-Adresse zum Senden einer Notnachricht, falls die Datenbank von Televis**Go** korrupt sein sollte und die vom Benutzer eingerichteten Empfänger nicht verfügbar sind. Trennen Sie mehrere Empfänger durch „;“.

HINWEIS

NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT

- Geben Sie den Notempfänger für den Eingang der Benachrichtigungen über etwaige Störungen der TelevisGo-Datenbank ein.
- Verwenden Sie SIM-Karten mit unbegrenztem Tarifprofil zum Senden von SMS- und/oder E-Mail-Nachrichten.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

(2) Validierung: Nach Eingabe der Rufnummer leuchtet die LED **ROT** und weist somit darauf hin, dass die Nummer nicht validiert ist. Klicken Sie auf die Taste „**Validieren...**“. Im eingeblendeten Fenster den per SMS empfangenen Code eingeben, wonach die LED **GRÜN** leuchtet. Sollte eine der Sendungen fehlschlagen, ändert die LED ihre Farbe und leuchtet **GELB**.

(3) SMS: Hiermit kann das Senden der SMS-Nachrichten eingestellt werden:

- **SMS Alphabet**: Einstellen des Alphabets zum Senden von SMS-Nachrichten:

  Standard 7 Bit (Werkseinstellung) oder **UCS-2** (Universal Character Set) oder **Russisch 7 Bit**

- **Untere Alarmschwelle des Modemsignals (%)**: Einstellung des min. Signalpegels des Modems (in Prozent) vor Auslösen einer Alarmmeldung durch „Schwaches Modemsignal“.

(4) Mail-Server-Konfiguration: Hiermit kann der Postserver (**E-Mail - Server**) eingestellt werden:

- **Adresse**: Einstellung der Postserver-Adresse.
- **Port**: Einstellung des vom Postserver verwendeten Ports.
- **Senderadresse**: Einstellung der Senderadresse.
- **Authentifizierung erforderlich**: Mitteilung an das System der ggf. erforderlichen Authentifizierung.
- **Name**: Eingabe des Benutzernamens (im Fall einer Authentifizierung).
- **Passwort**: Eingabe des Benutzerpassworts (im Fall einer Authentifizierung).
- **Accept invalid certificate when SSL protocol is used by the email server**: Hiermit können ungültige Zertifikate bei aktivem SSL-Protokoll verwendet werden.
- **Email server timeout**: Einstellung der maximalen Intervalls zum Kommunikationsversuch mit dem Server vor Schalten in den Fehlerzustand (Timeout).
- **SSL protocol is used by the email server**: Einstellung des SSL-Protokolls für den Postserver.

(5) Testprogramm: Hiermit können Sie durch Senden einer SMS-Nachricht sofort überprüfen, ob die eingegebenen Einstellungen korrekt und funktionsfähig sind.

(6) Testprogramm: Hiermit können Sie durch Senden einer E-Mail sofort überprüfen, ob die eingegebenen Einstellungen korrekt und funktionsfähig sind.

(7) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

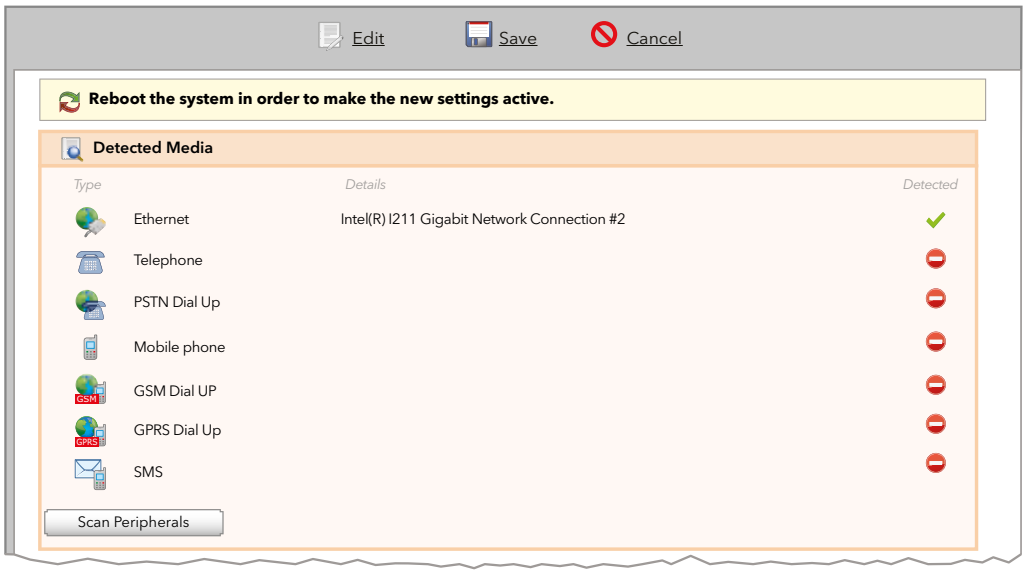
MEDIEN

TelevisGo erkennt automatisch kompatible, verbundene Kommunikationsgeräte (MEDIEN wie beispielsweise ein LAN-Netzwerk oder ein GSM-Modem) und verwendet diese zum Senden von Alarmbenachrichtigungen.

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Allgemeine Einstellungen → Medien

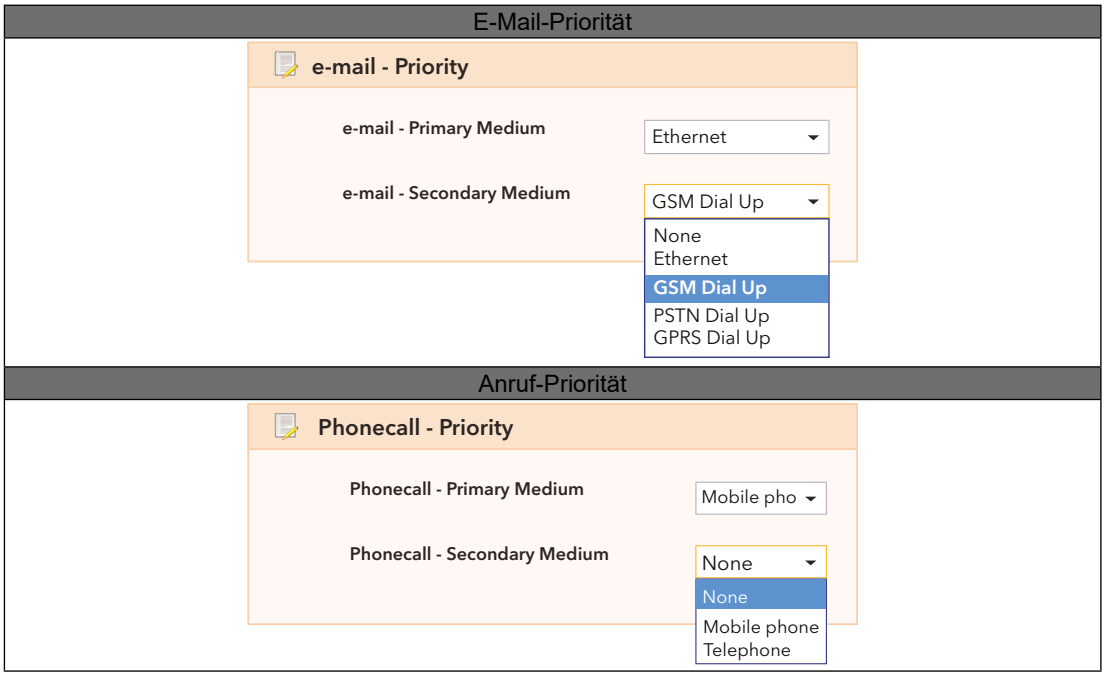
Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Im Feld Erkannte Medien werden die gefundenen Elemente und der **Typ** der Verbindung aufgelistet. In der Spalte **Erfasst** wird angegeben, ob das festgelegte Medium erkannt wurde, während in der Spalte **Details** die Beschreibung dieses Mediums angezeigt wird.

Durch Klicken auf die Taste **Scan Peripheriegeräte** startet das System eine automatische Suche nach den mit TelevisGo verbundenen Medien.

TelevisGo verfügt über eine Backup-Funktion für die Übermittlung der Alarmbenachrichtigungen. Auf dieser Seite ist es möglich, die Reihenfolge der Medien festzulegen, mit denen das System versucht, die Benachrichtigungen zu übermitteln.



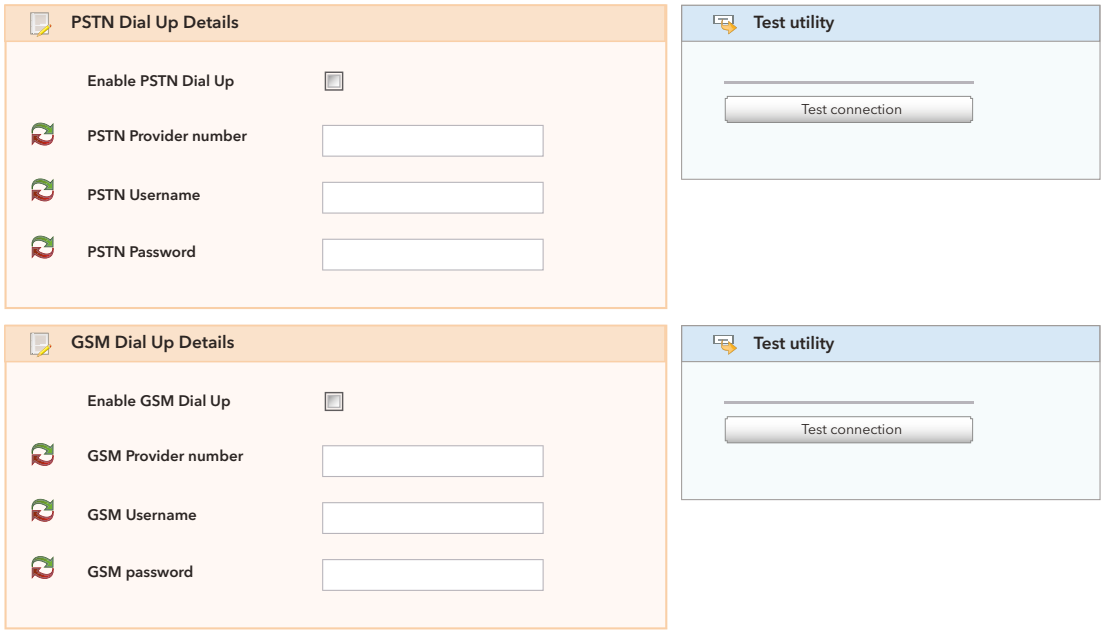
Im Kästchen „E-Mail-Priorität“ ist es zum Beispiel möglich, E-Mail als Primärmedium zur Übermittlung der Alarmbenachrichtigungen zu wählen (Ethernet im abgebildeten Beispiel). Ist keine Ethernet-Verbindung vorhanden, versucht Televis**Go** die E-Mail über das Sekundärmedium (in diesem Fall ein GSM-Modem) zu senden.

Die Auswahl der Priorität der telefonisch übermittelten Alarmbenachrichtigungen erfolgt sinngemäß.

In beiden Fällen gestatten die Dropdown-Listen die Wahl zwischen allen für die Benachrichtigung nutzbaren Medien, auch wenn das spezifische Medium zum jeweiligen Zeitpunkt nicht freigegeben ist.

Auch die Konfiguration der **PSTN-**, **GSM-** und **GPRS-**Verbindungen erfolgt auf dieser Seite.
Jede der drei Verbindungsarten ist anhand der entsprechenden Dropdown-Liste aktivierbar.
Für die PSTN- und GSM-Verbindungen müssen folgende Angaben gemacht werden:

- Nummer des Telefonanbieters mit Ländervorwahl (zum Beispiel **+39** für Italien)
- Benutzer der Wählverbindung und
- Passwort des Benutzers der Wählverbindung



Im Fall einer GPRS-Verbindung wird nach dem Access Point Namen (APN) des Dienstes gefragt (zum Beispiel: internet.mnc012.mcc345.gprs).

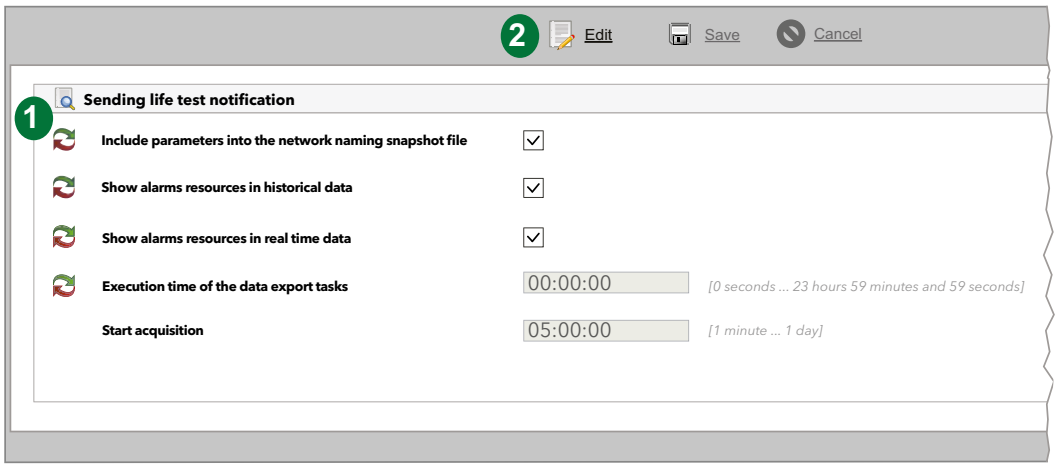


SONSTIGE

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Allgemeine Einstellungen → Sonstige

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Lebensdauertest-Benachrichtigungen senden: Verwaltet die Informationen zum Senden der Lebensdauertests:

- **Parameter in die Exportdatei der Netzwerknamen einschließen**:
- **Alarme auf der Seite der historischen Daten anzeigen**:
- **Alarme auf der Seite der Echtzeit-Daten anzeigen**:
- **Uhrzeit des Datenexports**:
- **Erfassungen starten**:
  Gibt die Inaktivitätsdauer an, nach der die Erfassungen automatisch neu gestartet werden.

(2) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

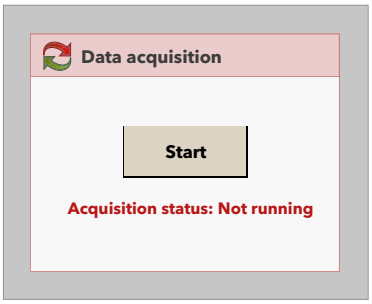
6.5. START DER ERFASSUNGEN

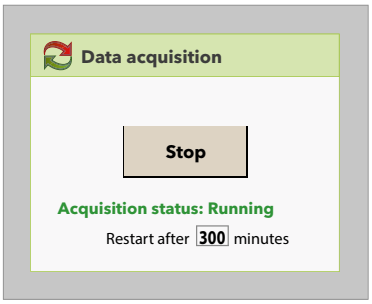
Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Funktionen → Start/Stopp

Nach Zugriff auf das Menü erscheint eines der folgenden Fenster:

- Erfassungen gestoppt: das linke Fenster wird eingeblendet: zum Starten der Erfassungen auf **Start** klicken.
- Bei gestarteten Erfassungen wird das rechte Fenster eingeblendet: zum Stoppen der Erfassungen auf **Stopp** klicken.





Die Einstellung des automatischen Neustarts der Erfassungen ist insoweit nützlich, als damit vermieden wird, dass der Benutzer die Datenerfassung im Anschluss an Wartungseingriffe versehentlich gestoppt lässt.

Der Status der Erfassungen kann auf der Statusleiste überprüft werden
(siehe „5.7. STATUSSYMBOLE“ auf Seite 36).

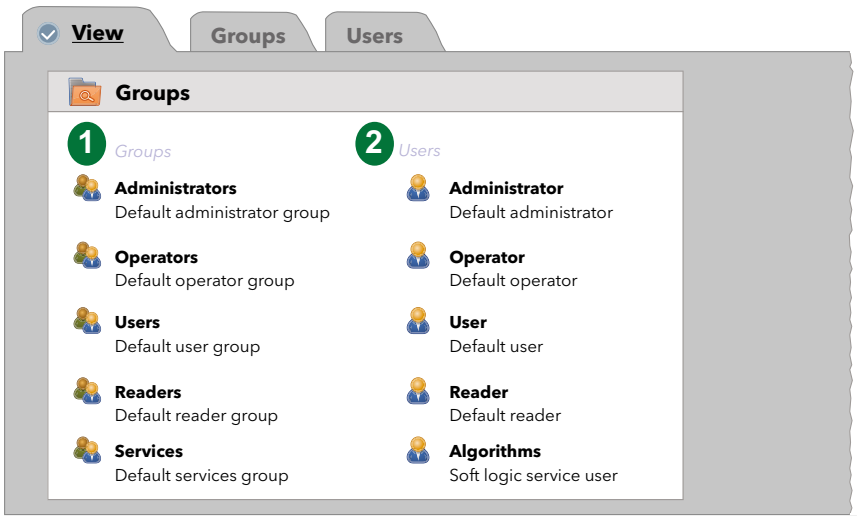
6.6. BENUTZERVERWALTUNG

6.6.1. ANZEIGE VON GRUPPEN UND BENUTZERN

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Benutzer → Übersicht

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Gruppen: Liste aller im System angemeldeten Gruppen.

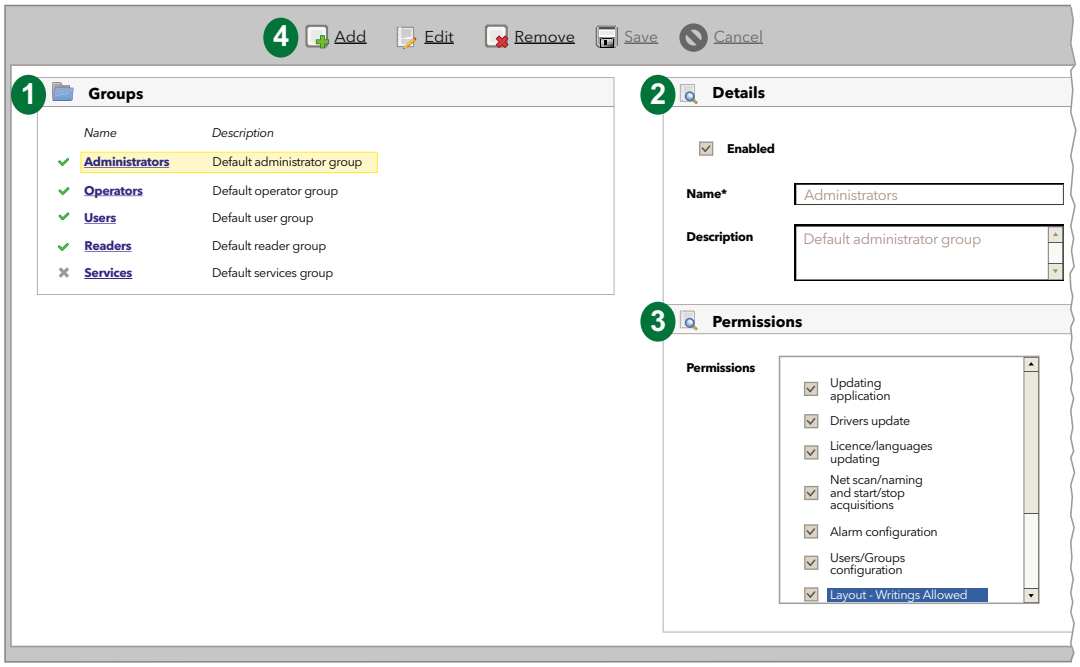
(2) Benutzer: Liste aller im System angemeldeten, nach Zugehörigkeitsgruppe unterteilten Benutzer

6.6.2. GRUPPENVERWALTUNG

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Benutzer → Gruppen

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Gruppen: listet alle im System angemeldeten Gruppen auf.

(2) Details: Hiermit können Sie den Namen und die Beschreibung einer Gruppe eingeben (nach Klicken auf das Symbol **Hinzufügen** oder **Bearbeiten** aktiv).

(3) Rechte: Hiermit können Sie der jeweiligen Gruppe zugeordneten Rechte eingeben und die Aktualisierung/Konfiguration einer oder mehrerer Funktionen aktivieren/deaktivieren (nach Klicken auf das Symbol **Hinzufügen** oder **Bearbeiten** aktiv).

(4) Befehlsleiste: siehe „5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38.

Um die Rechte einer Gruppe zu ändern, ist die Anmeldung mit dem Passwort Administrator oder eines für die Konfiguration der Benutzer/Gruppen berechtigten Benutzers erforderlich.

Die den Gruppen zuweisbaren Rechte beinhalten nun auch die Option „**Layout - Schreibrechte**“.
Im Folgenden die Funktionsweise:

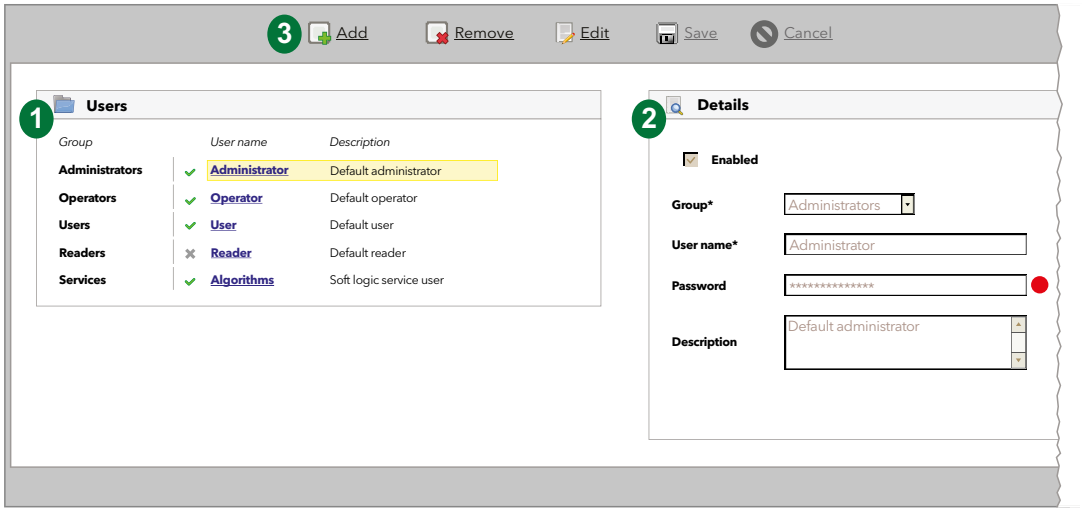
- Bei markiertem Kontrollkästchen verfügen die Benutzer der Gruppe über den vollen Zugriff auf die Layoutseiten (sie können also die Werte der Variablen ändern, Befehle ausführen usw.).
- Bei nicht markiertem Kontrollkästchen können die Benutzer der Gruppe die Layoutseiten zwar anzeigen, aber weder die Werte der Variablen ändern noch Befehle ausführen.

6.6.3. BENUTZERVERWALTUNG

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Benutzer → Benutzer

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Benutzer: Listet alle im System angemeldeten, nach Zugehörigkeitsgruppe unterteilten Benutzer auf.

(2) Details: Hiermit können Sie den Namen, das Passwort und die Beschreibung des Benutzers sowie die Zugehörigkeitsgruppe einstellen.
Das Passwort muss enthalten:
- 8 Zeichen
- 1 Zahl (0, 1, ... , 9)
- 1 Großbuchstaben (A, B, ... , Z)
- 1 Kleinbuchstaben (a, b, ... , z)
- 1 Sonderzeichen (\|¬¦`!" £$%^&*()_+-=[]{};:'@#~<>,./?)

Links vom Passwort-Feld befindet sich eine Anzeige:
- ROT: weist darauf hin, dass das Passwort nicht die Mindestanforderungen erfüllt
- GRÜN: weist darauf hin, dass das Passwort gültig ist
- GRAU: weist darauf hin, dass das Passwort nicht geändert wurde

(3) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

ANMERKUNGEN: Nur ein Administrator (**Administrator**) kann Benutzer und Gruppen hinzufügen, ändern oder entfernen.

6.7. GEPLANTE AKTIVITÄTEN

Televis**Go** kann automatisch vom Benutzer konfigurierbare Aktionen gemäß einer zeitlich programmierbaren Planung ausführen.

Es sind drei Arten von geplanten Aktivitäten implementiert:

- Senden eines Befehls an ein oder mehrere Geräte
- Schreiben von Parametern in ein oder mehrere Geräte
- Datenexport

Bei einer geplanten Aktivität sind drei unterschiedliche Programmierungen möglich:

- Periodisch: die Aktion wird periodisch gemäß benutzerdefinierten Intervallen ausgeführt.
- Täglich: Die Aktion wird alle **n**-Tage zu einer oder mehreren Uhrzeiten am Tag ausgeführt.
- Wöchentlich: Die Aktion wird alle **n**-Wochen an bestimmten Tagen zu einer oder mehreren Uhrzeiten am Tag ausgeführt.

Jede geplante Aktivität ist durch ein Zeitintervall mit Anfangs- und Enddatum gekennzeichnet.

Die Aktion wird also gemäß der festgelegten Programmierung ausgeführt. Falls die Aktion fehlschlagen sollte, versucht Televis**Go** sie gemäß den vom Benutzer festgelegten Intervallen über einen Höchstzeitraum erneut auszuführen.
Ist der Höchstzeitraum auf **0** oder einen Wert unterhalb des Wiederholintervalls gesetzt, wird kein neuer Versuch durchgeführt.

Die geplanten Aktivitäten beziehen eine Auswahl von Geräten der jeweils aktuellen Konfiguration mit ein und optimieren die Aktivitäten.

Die benutzerseitige Einstellung vieler häufig ausgeführter Aktionen kann das Senden der Benachrichtigungen verzögern bzw. Störungen verursachen. Sinngemäß können häufige Exportvorgänge eine übermäßige Anzahl von Dateien erstellen, die mit der Zeit den Betrieb der Maschine verlangsamen oder Störungen verursachen können, falls sie nicht vom internen Televis**Go** Ordner in einen externen Netzwerkordner bewegt werden.

HINWEIS

NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT

- Verwenden Sie die Funktion „Geplante Aktivitäten“ nicht zur Verwaltung kritischer Aktionen.
- Legen Sie bei zahlreichen Daten-Exportvorgängen einen TelevisGo externen Netzwerkordner an.

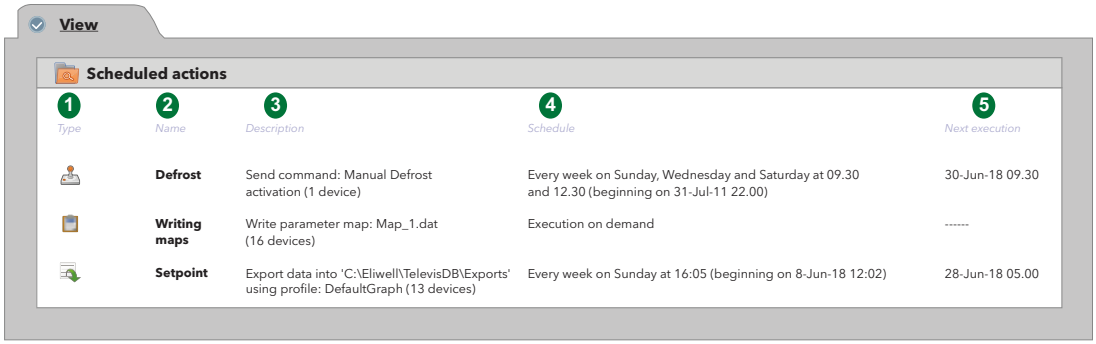
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

6.7.1. ÜBERSICHT

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Geplante Aktivitäten → Übersicht

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Art: Bezeichnet den Typ der geplanten Aktion:
- = Senden eines Befehls
- = Schreiben von Parametern
- = Datenexport

(2) Name: ist ein benutzerdefiniertes Label.

(3) Beschreibung: definiert die auszuführende Aktivität; in runden Klammern erscheint die Anzahl der Geräte, auf denen die Aktivität ausgeführt wird.

(4) Programmierung: bezeichnet die Häufigkeit beim Ausführen der Aktivitäten.

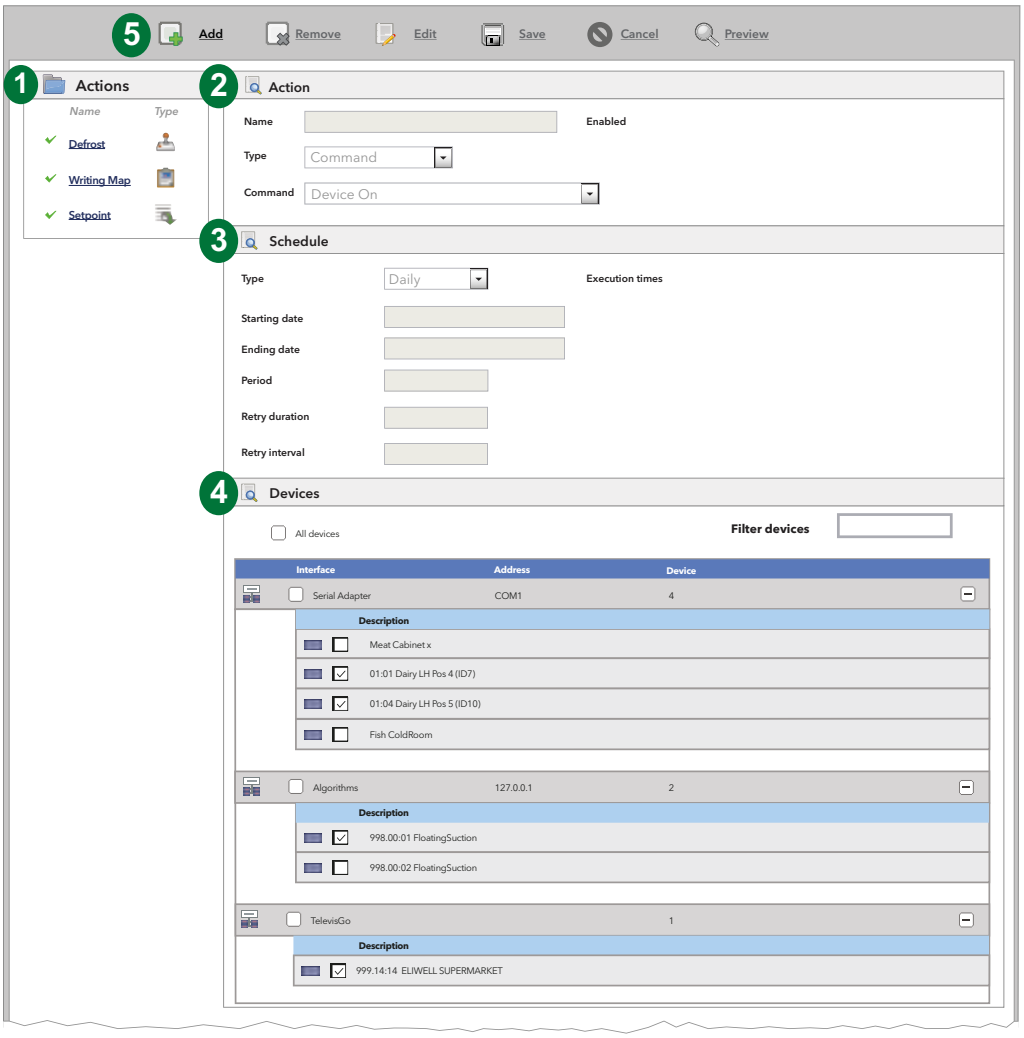
(5) Nächste Ausführung: gibt Datum/Uhrzeit der nächsten fälligen Aktivität an.

6.7.2. VERWALTUNG DER GEPLANTEN AKTIVITÄTEN

Zum Ändern der geplanten Aktivitäten rufen Sie nacheinander folgende Menüs auf:

Einstellungen → Geplante Aktivitäten → Aktionen

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Aktionen: Liste der Aktionen.

(2) Aktion: Bereich zum Erstellen/Bearbeiten einer Aktion.

(3) Programmierung: Bereich zum Einstellen der Ausführungszeit einer Aktion (Zeitraum).

(4) Geräte: Bereich zur Auswahl der Geräte, auf denen die Aktion ausgeführt wird.

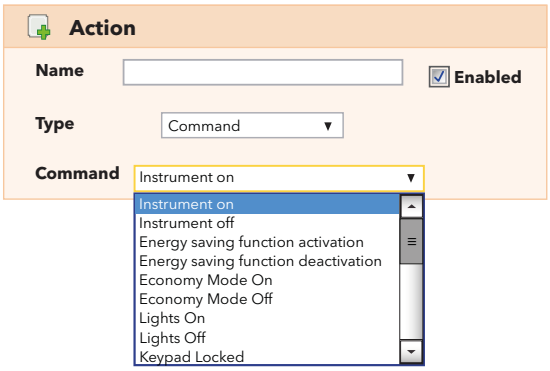
(5) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Der rechte Teil ist in 3 Abschnitte unterteilt:

AKTION

Im Abschnitt **Aktion** kann die **Art** der durchzuführenden Aktion festgelegt werden.

Aktionstyp: **Befehl**

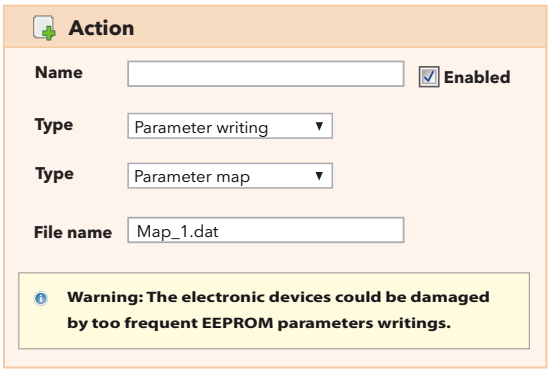


Hiermit können Sie den Typ des auf den gefilterten Geräten auszuführenden **Befehls** einstellen.

Der Name der Aktion muss im Feld **Name** festgelegt werden.

Die Dropdown-Liste**Befehl** enthält alle Befehle sämtlicher in der Netzwerkkonfiguration vorhandenen Geräte. Zur Aktivierung der Aktion markieren Sie das Kontrollkästchen „**Aktiviert**“.

Aktionstyp: **Parameter schreiben**



Hiermit können Sie den Namen der Parametrierungsdatei einstellen, die bei jeder Ausführung des Aktionstyps **Parametrierung schreiben** angewendet wird.

Der Name der Aktion muss im Feld **Name** festgelegt werden.

Der Name der Datei muss im Feld **Dateiname** festgelegt werden.

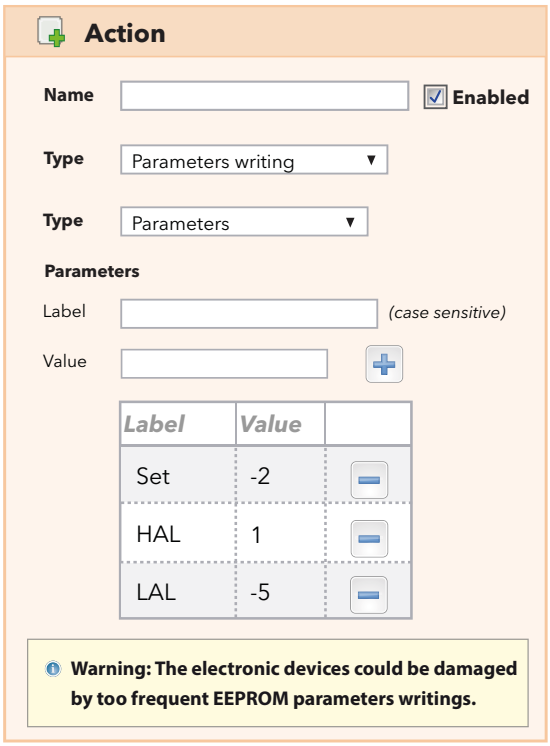
Damit Televis**Go** den Vorgang durchführen kann, muss die Parametrierungsdatei von der Seite Systemaktualisierung geladen werden.

⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Das häufige Schreiben von EEPROM-Parametern kann den Systemspeicher beschädigen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.



Hiermit können Sie die Liste der zu schreibenden Parameter und ihren Wert bei jeder Ausführung des Aktionstyps **Einzelne Parameter schreiben** manuell eingeben. Es muss mindestens ein Parameter eingegeben werden.

Der Name der Aktion muss im Feld **Name** festgelegt werden.

Zur Eingabe eines neuen Parameters geben Sie dessen Label im Feld **Label** und dessen Wert im Feld **Wert** ein, klicken Sie dann auf die Taste .

Die Kombination Label/Wert wird der nachfolgenden Liste hinzugefügt. Televis**Go** entfernt das gegebenenfalls vorhandene Label ???, sobald eine andere Kombination eingegeben wird.

Falls bereits eine Kombination mit dem gleichen Label vorhanden sein sollte, überschreibt Televis**Go** den vorab eingegebenen Wert.

Zum Löschen einer in der Liste eingegebenen Kombination Label/Wert klicken Sie auf die Taste .

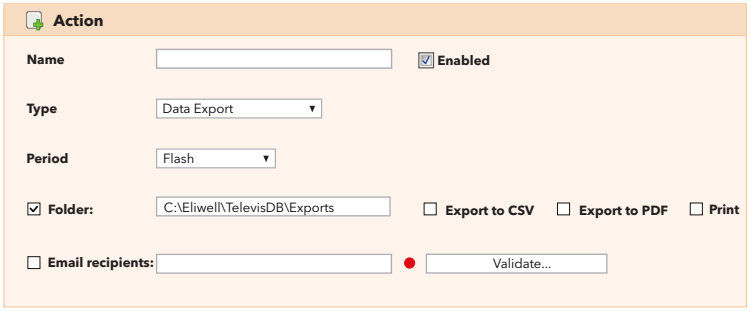
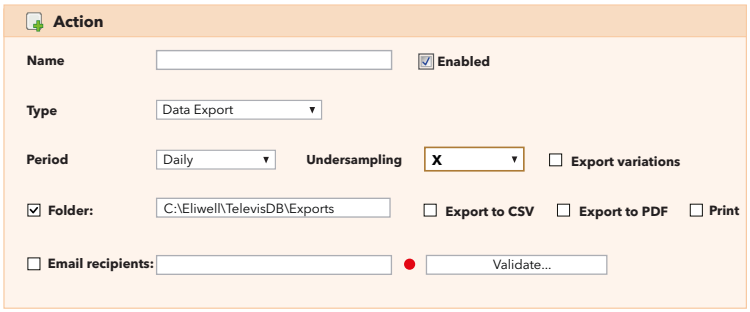
HINWEIS: Beim Eingeben des Labels unterscheidet Televis**Go** zwischen Klein- und Großbuchstaben.

⚠ WARNUNG

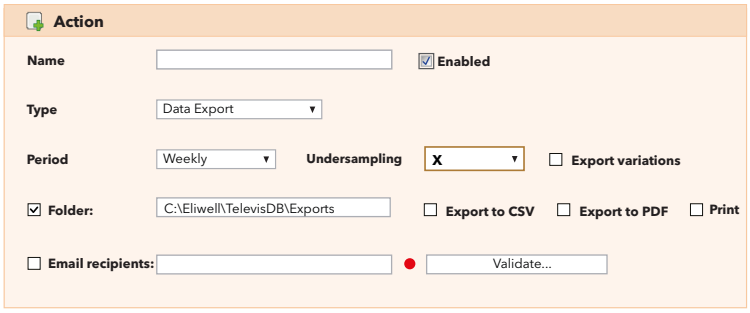
UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Das häufige Schreiben von EEPROM-Parametern kann den Systemspeicher beschädigen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Aktionstyp: **Datenexport**
Zeitraum: **Sofort -** Programmierung: **Täglich**  Die gefilterten Daten des Vortags (von 00:00 bis 24:00 Uhr) können in eine .csv- oder .pdf-Datei exportiert und/oder ausgedruckt werden. Geben Sie den Namen der Aktion im Feld **Name** ein. Folgende Einstellungen stehen zur Wahl: • Speichern der Datei in einem Ordner durch Auswahl des Pfads und des Formats (.csv, .pdf oder beide). • Direktes Ausdrucken der Daten • Senden der Datei per E-Mail durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens und Eingeben der E-Mail-Empfängeradresse[1].
Zeitraum: **Täglich -** Programmierung: **Täglich**  Die gefilterten Daten des Vortags (von 00:00 bis 24:00 Uhr) können in eine .csv- oder .pdf-Datei exportiert und/oder ausgedruckt werden. Geben Sie den Namen der Aktion im Feld **Name** ein. Bei Auswahl der Unterabfrage „**Kein**“ werden alle Daten des Vortags (von 00:00 bis 24:00 Uhr) exportiert. Mit Auswahl eines anderen **x** Wertes werden nur die alle **x** Minuten/Stunden gelesenen Daten exportiert (bei **x** = 5 min, 15 min, 30 min, 1h, 2h, 3h, 4h, 6h und 12h). Durch Markieren der Option „Änderungen exportieren“ werden auch Ereignisse exportiert, deren Eintrittszeitpunkt von dem der Programmierung abweicht. Folgende Einstellungen stehen zur Wahl: • Speichern der Datei in einem Ordner durch Auswahl des Pfads und des Formats (.csv, .pdf oder beide). • Direktes Ausdrucken der Daten • Senden der Datei per E-Mail durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens und Eingeben der E-Mail-Empfängeradresse[1].

Zeitraum: **Wöchentlich -** Programmierung: **Wöchentlich**



Mit dem Aktionstyp **Daten exportieren** (Zeitraum: **Wöchentlich**) können die gefilterten Daten der Vorwoche (von Montag 00:00 Uhr bis 24:00 Uhr des folgenden Sonntags) in eine .csv oder .pdf-Datei exportiert und/oder ausgedruckt werden.

Geben Sie den Namen der Aktion im Feld **Name** ein.

Bei Auswahl der Unterabfrage „**Kein**“ werden alle Daten des Vortags (von 00:00 bis 24:00 Uhr) exportiert.
Mit Auswahl eines anderen **x** Wertes werden nur die alle **x** Minuten/Stunden gelesenen Daten exportiert (bei **x** = 5 min, 15 min, 30 min, 1h, 2h, 3h, 4h, 6h und 12h).

Durch Markieren der Option „Änderungen exportieren“ werden auch Ereignisse exportiert, deren Eintrittszeitpunkt von dem der Programmierung abweicht.

Folgende Optionen stehen zur Wahl:

- Speichern der Datei in einem Ordner durch Auswahl des Pfads und des Formats (.csv, .pdf oder beide).
- Direktes Ausdrucken der Daten
- Senden der Datei per E-Mail durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens und Eingeben der E-Mail-Empfängeradresse[1].

(1) Eine eingegebene E-Mail-Adresse muss mit der entsprechenden Taste validiert werden.
Sofern korrekt, leuchtet die LED GRÜN.

ANMERKUNGEN:

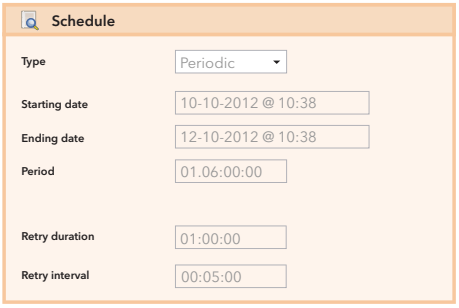
- Es werden mehrere E-Mail-Empfänger unterstützt. In diesem Fall trennen Sie die Adressen einfach durch „;“
- Sie können das Profil der exportierten Daten mit der Funktion „Verlaufstabelle“ erstellen/bearbeiten.
- Der Standard ist „System_HACCP“, womit der erste Fühler und der erste Abtaustatus jedes der vernetzten Geräte extrahiert werden.

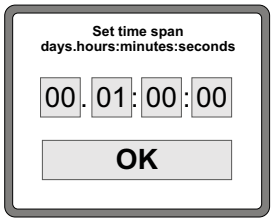
PROGRAMMIERUNG

Im Abschnitt **Programmierung** können Sie die **Art** der Programmierung festlegen.

Programmierungsart: **Periodisch**

Die Aktion wird jeden Tag plus 6 Stunden (30 Stunden) ausgeführt





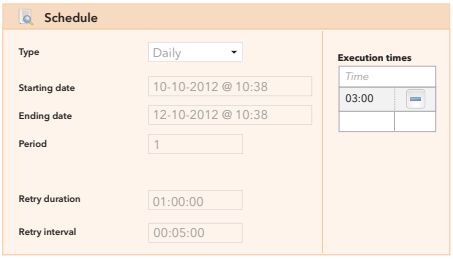
Bei der **periodischen** Programmierung muss der Benutzer folgende Daten eingeben:

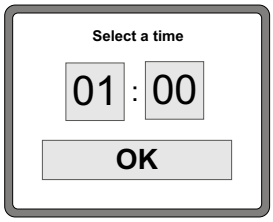
1. Das **Datum** (und die Uhrzeit) **des Starts** der Programmierung
2. Das **Datum** (und die Uhrzeit) **des Endes** der Programmierung
3. Den **Zeitraum** der Programmierung (Tage.Stunden:Minuten:Sekunden eingeben).
   Im eingeblendeten Fenster (siehe oben rechts) den Zeitraum eingeben. Dann auf OK klicken.
4. Den Höchstzeitraum der Neuversuche zum Ausführen einer gegebenenfalls vorab fehlgeschlagenen Aktion (**Dauer der Neuversuche**)
5. Das Intervall zum erneuten Ausführen einer gegebenenfalls vorab fehlgeschlagenen Aktion (**Wiederholungsintervall**)

Die erste Ausführung dieser Programmierungsart erfolgt zu dem im Feld **Startdatum** festgelegten Zeitpunkt.

Programmierungsart: **Täglich**

Die Aktion wird täglich um 3:00 Uhr ausgeführt





Bei der **täglichen** Programmierung muss der Benutzer folgende Daten eingeben:

1. Das **Datum** (und die Uhrzeit) **des Starts** der Programmierung
2. Das **Datum** (und die Uhrzeit) **des Endes** der Programmierung
3. Das Tagesintervall der auszuführenden Aktion
4. Eine oder mehrere **Uhrzeiten für die Ausführung** am Tag, in dem die Aktion ausgeführt werden soll. Durch Klicken in das Feld unter dem Eintrag „Time“ öffnest sich ein Fenster (siehe oben rechts) für die Eingabe der Uhrzeit. Dann auf OK klicken. Die Uhrzeit wird der Liste hinzugefügt. Den Vorgang zum Hinzufügen neuer Uhrzeiten wiederholen.
5. Die Dauer des Wiederholzeitraums (**Dauer der Neuversuche**)
6. Das Intervall der Wiederholzeitraums (**Wiederholungsintervall**)

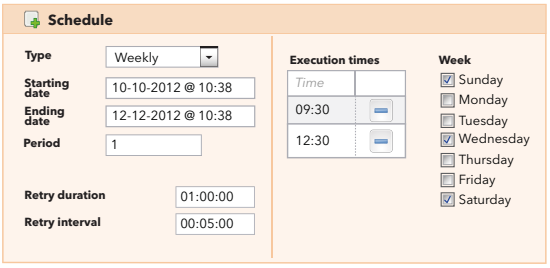
Um festzulegen, zu welchen Tagesintervallen die Aktion durchgeführt werden soll, geben Sie die Nummer im Feld **Zeitraum** ein.

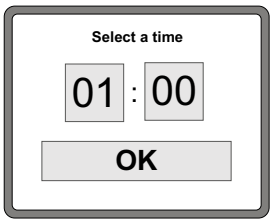
Zum Löschen der in der Liste eingegebenen Uhrzeit klicken Sie auf die Taste .

Die erste Ausführung dieser Programmierungsart erfolgt zur ersten verfügbaren Uhrzeit nach dem Datum und der Zeit, die im Feld **Startdatum** festgelegt wurden.

Programmierungsart: **Wöchentlich**

Die Aktion wird jede Woche sonntags, mittwochs und samstags um 9:30 Uhr und um 12:30 Uhr ausgeführt





Bei der **wöchentlichen** Programmierung muss der Benutzer folgende Daten eingeben:

1. Das **Datum** (und die Uhrzeit) **des Starts** der Programmierung
2. Das **Datum** (und die Uhrzeit) **des Endes** der Programmierung
3. Das Wochenintervall der auszuführenden Aktion
4. Die Wochentage, an denen die Aktion ausgeführt werden soll
5. Eine oder mehrere **Uhrzeiten für die Ausführung** am Tag, in dem die Aktion ausgeführt werden soll. Durch Klicken in das Feld unter dem Eintrag „Time“ öffnest sich ein Fenster (siehe oben rechts) für die Eingabe der Uhrzeit. Dann auf OK klicken. Die Uhrzeit wird der Liste hinzugefügt. Den Vorgang zum Hinzufügen neuer Uhrzeiten wiederholen.
6. Die Dauer des Wiederholzeitraums (**Dauer der Neuversuche**)
7. Das Intervall der Wiederholzeitraums (**Wiederholungsintervall**)

Um das Wochenintervall zur Ausführung der Aktion festzulegen, die Nummer im Feld Periode eingeben.

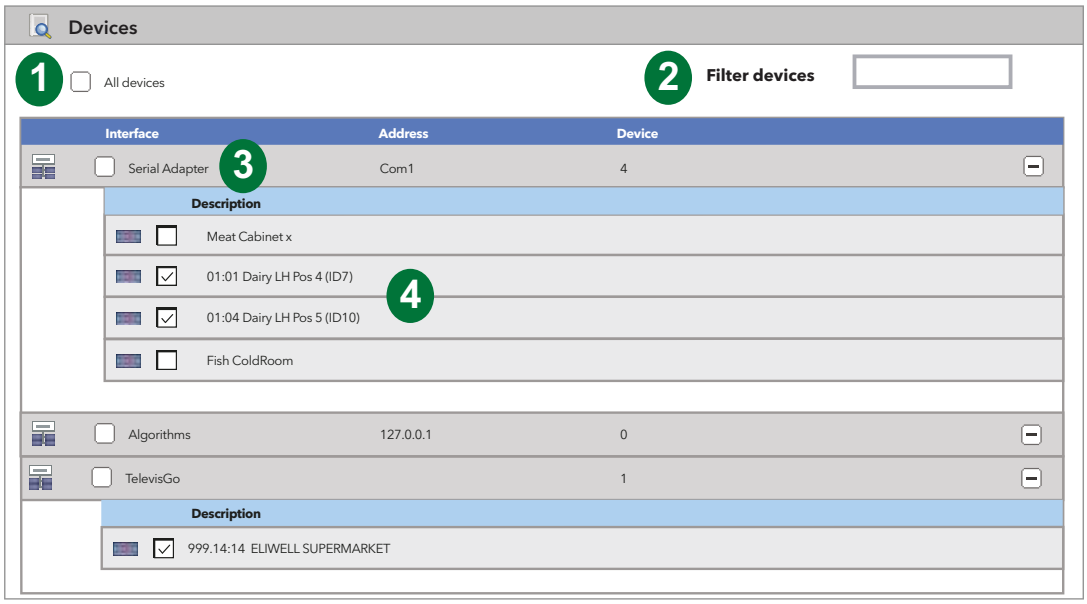
Zum Festlegen der Wochentage, an denen die Aktion durchgeführt werden soll, einen oder mehrere Tage aus der Liste **Woche** wählen. Wenn der Benutzer keinen Tag wählt. legt Televis**Go** beim Speichern automatisch den Sonntag fest.

Zum Löschen der in der Liste eingegebenen Uhrzeit klicken Sie auf die Taste .

Die erste Ausführung dieser Programmierungsart erfolgt am ersten verfügbaren Tag und zur ersten verfügbaren Uhrzeit nach dem Datum und der Uhrzeit, die im Feld **Startdatum** festgelegt wurden.

GERÄTE

Im Abschnitt **Geräte** können die vernetzten Geräte auswählen, für die die in Vorbereitung befindliche Aktion bestimmt ist.



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Alle Geräte: hiermit werden alle Geräte des Netzwerks ausgewählt.

(2) Gerätefilter: hiermit können die vernetzten Geräte nach Beschreibung gefiltert werden. Auf der Seite erscheinen nur die Geräte, die die Filterkriterien erfüllen.

(3) Schnittstelle: hiermit können alle Geräte der gleichen Schnittstelle durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens ausgewählt werden.

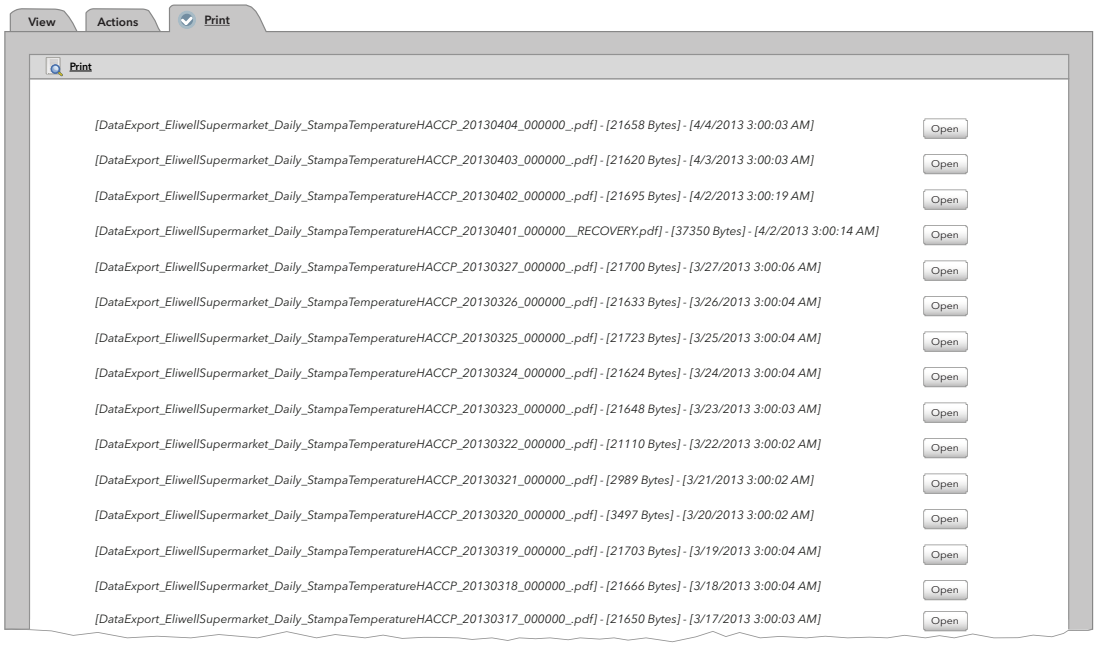
(4) Geräte: hiermit kann ein Gerät einer Schnittstelle durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens ausgewählt werden.

6.7.3. EXPORTIERTE DATEN AUSDRUCKEN

Um eine Liste der **Datenexporte** (Data Export) anzuzeigen, rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Geplante Aktivitäten → Ausdruck

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



In der vorstehenden Abbildung zeigt Televis**Go** eine Liste der zuvor gespeicherten **Datenexport**--Dateien mit allen Details.

6.7.4. REPORTS PERSONALISIEREN

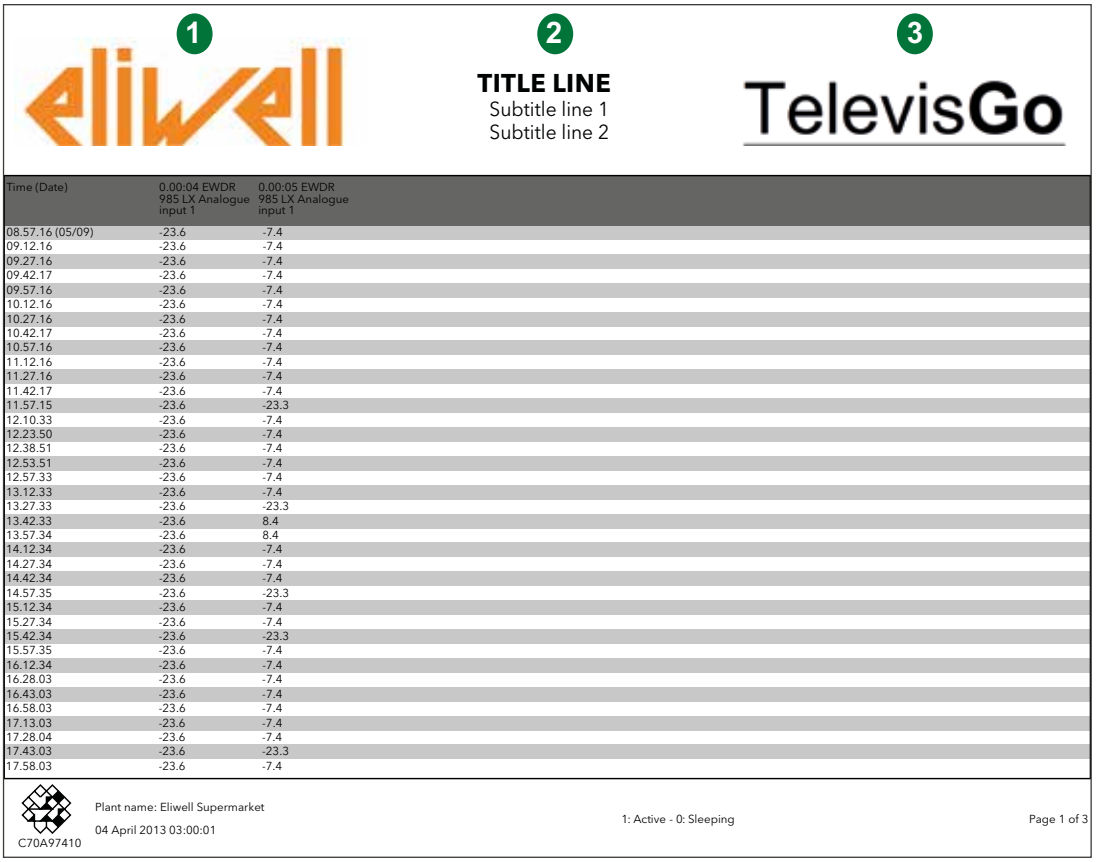
Die Reports weisen keinen Header auf, soweit dieser nicht ausdrücklich vom Benutzer definiert ist.

Die Ausrichtung des Reports ist davon abhängig, ob die Echtzeit-Daten oder die Verlaufsdaten ausgedruckt werden:

- **Echtzeit-Daten**: Report im Hochformat
- **Verlaufsdaten**: Report im Querformat

Die Header verwenden die gleichen grafischen Elemente (Logos, Bilder, Titel).

Im Nachhinein ein Beispiel eines Verlaufsreports mit sichtbarem Header:



Time (Date)	0.00:04 EWDR 985 LX Analogue input 1	0.00:05 EWDR 985 LX Analogue input 1
08.57.16 (05/09)	-23.6	-7.4
09.12.16	-23.6	-7.4
09.27.16	-23.6	-7.4
09.42.17	-23.6	-7.4
09.57.16	-23.6	-7.4
10.12.16	-23.6	-7.4
10.27.16	-23.6	-7.4
10.42.17	-23.6	-7.4
10.57.16	-23.6	-7.4
11.12.16	-23.6	-7.4
11.27.16	-23.6	-7.4
11.42.17	-23.6	-7.4
11.57.15	-23.6	-23.3
12.10.33	-23.6	-7.4
12.23.50	-23.6	-7.4
12.38.51	-23.6	-7.4
12.53.51	-23.6	-7.4
12.57.33	-23.6	-7.4
13.12.33	-23.6	-7.4
13.27.33	-23.6	-23.3
13.42.33	-23.6	8.4
13.57.34	-23.6	8.4
14.12.34	-23.6	-7.4
14.27.34	-23.6	-7.4
14.42.34	-23.6	-7.4
14.57.35	-23.6	-23.3
15.12.34	-23.6	-7.4
15.27.34	-23.6	-7.4
15.42.34	-23.6	-23.3
15.57.35	-23.6	-7.4
16.12.34	-23.6	-7.4
16.28.03	-23.6	-7.4
16.43.03	-23.6	-7.4
16.58.03	-23.6	-7.4
17.13.03	-23.6	-7.4
17.28.04	-23.6	-7.4
17.43.03	-23.6	-23.3
17.58.03	-23.6	-7.4

C70A97410 Plant name: Eliwell Supermarket
04 April 2013 03:00:01
1: Active - 0: Sleeping
Page 1 of 3

Sie können den Report-Header **personalisieren**, indem Sie folgenden Ordner in Televis**Go** aufrufen:

C:\Eliwell\Televis\CustomerReports

Nach der Änderung/Personalisierung einer oder mehrerer Dateien der Liste **starten Sie den Dienst neu**, um die durchgeführten Änderungen zu übernehmen.

Der Ordner enthält die Dateien:

A) **head-first-page.html**: hiermit kann der Header der ersten Report-Seite (**1**, **2** und **3**) eingestellt werden.

B) **head-page.html**: hiermit kann der Header der auf die erste folgenden Report-Seiten (**1**, **2** und **3**) eingestellt werden.

C) **logo-left.png**: enthält das Logo auf der linken Seite des Headers (**1**).

D) **logo-right.png**: enthält das Logo auf der rechten Seite des Headers (**3**).

E) **ReportTemplate.xml**: stellt die Vorlage des Reports dar und ermöglicht die Einstellung der Höhe der Überschrift auf der ersten und auf den Folgeseiten.

PNG-DATEIEN BEARBEITEN (Dateien C u. D)

Als ersten Schritt müssen Sie die PNG-Dateien durch die im Report-Header gewünschten Logos und Bilder ersetzen. Die Position ist wie folgt:

- **logo-left.png**: Logo/Bild auf der linken Seite des Headers (**1**)
- **logo-right.png**: Logo/Bild auf der rechten Seite des Headers (**3**)

Die Standarddateien sind das Eliwell Logo und das Televis**Go** Logo (siehe Beispiel).

In den Werkseinstellungen der HTML-Dateien sind für die Bilder folgende Größen festgelegt:

- auf der ersten Seite eine Größe von 200pt x 64pt
- auf den Folgeseiten eine Größe von 96pt x 46pt

Eine hiervon abweichende Bildgröße wird an die voreingestellte Größe angepasst.

Sie dürfen den Dateinamen nicht ändern. Bei Benutzung anderer Namen muss die Codierung der 2 HTML-Dateien mit den Header-Eigenschaften geändert werden.

HTML-DATEIEN BEARBEITEN (Dateien A u. B)

Als erstes sind die 2 Dateien mit einem Texteditor (z.B.: Notepad++) zu bearbeiten.

Es handelt sich um folgende 2 Dateien:

- **head-first-page.html**: hiermit kann der Header der ersten Report-Seite (**1**, **2** und **3**) eingestellt werden
- **head-first-page.html**: hiermit kann der Header der auf die erste Seite folgenden Report-Seiten (**1**, **2** und **3**) eingestellt werden

Der zu personalisierende Codeteil ist der am Dateiende, siehe unten:

```
...
<br  />
TITLE LINE
<br /></span>
<span class="sub-title">
Subtitle line 1
<br />
Subtitle line 2
</span></p></td>
<td class="img-cell"><img src="logo-right.png" alt="" /></td>
</tr></table>
</body>
</html>
```

Die 3 **ROTEN** Teile (**TITLE LINE**, **Subtitle line 1** und **Subtitle line 2**) erscheinen in der Mitte des Report-Headers (**B**) und sind den individuellen Bedürfnissen anzupassen.

Sollen eine oder mehrere Zeilen wegbleiben, den Text durch ein „Leerzeichen“ ersetzen.

Stellen Sie sicher, dass die endgültige Datei ein gültiges HTML-Format besitzt.

Ändern Sie nicht den Dateinamen, um Fehler beim Erstellen der Reports zu vermeiden.

XML-DATEI BEARBEITEN (Datei E)

Als erstes ist die Datei mit einem Texteditor (z.B.: Notepad++) zu bearbeiten. Die Personalisierung bezieht sich auf 2 Codeteile, einen Teil für den Report der Echtzeitdaten und einen Teil für den Report der Verlaufsdaten.

1) Verlaufsdaten

Hier die Zeile 4 bearbeiten (siehe unten).

```
<historical gap="5" margin="20">
<customHeader firstPage="head-first-page.html" firstPageHeight="100" otherPages=
  "head-page.html" otherPagesHeight="100" />
<customValues>
```

Einzugeben sind die zwei in **ROT** und **GRÜN** unterlegten Werte, die Folgendes darstellen:

- Wert in **ROT**: Höhe des Headers auf der ersten Report-Seite.
- Wert in **GRÜN**: Höhe des Headers auf den folgenden Report-Seiten.

Die 2 Werte sind werkseitig auf „**0**“ gesetzt

Sie sollten die Bilder nicht zu sehr vergrößern, um die Anzahl der erstellten Seiten nicht übermäßig zu erhöhen.

2) Echtzeit-Daten (realTime)

Hier die Zeile 28 bearbeiten (siehe unten).

```
<realTime gap="5" margin="20" orientation="portrait">
<customHeader firstPage="head-first-page.html" firstPageHeight="100" otherPages=
  "head-page.html" otherPagesHeight="100" />
<customValues>
```

Einzugeben sind die zwei in **ROT** und **GRÜN** unterlegten Werte, die Folgendes darstellen:

- Wert in **ROT**: Höhe des Headers auf der ersten Report-Seite.
- Wert in **GRÜN**: Höhe des Headers auf den folgenden Report-Seiten.

Die 2 Werte sind werkseitig auf „**0**“ gesetzt

Sie sollten die Bilder nicht zu sehr vergrößern, um die Anzahl der erstellten Seiten nicht übermäßig zu erhöhen.

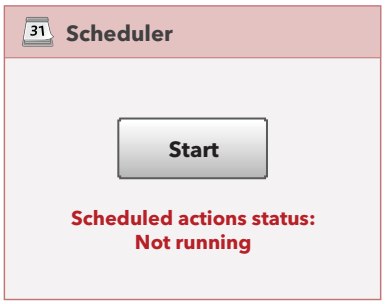
6.8. DIE GEPLANTEN AKTIVITÄTEN STARTEN

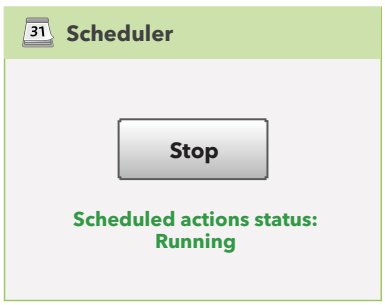
Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Funktionen → Start/Stopp

Nach Aufrufen des Menüs erscheint, je nachdem ob die Aktivitäten gestartet oder gestoppt sind, eines der nachstehenden Fenster:

- Geplante Aktivitäten gestoppt: das linke Fenster wird eingeblendet.
  Zum Starten der geplanten Aktivitäten auf **Start** klicken.
- Bei laufenden geplanten Aktivitäten wird das rechte Fenster eingeblendet.
  Zum Stoppen der geplanten Aktivitäten auf **Stopp** klicken.





KAPITEL 7
ALARMMANAGEMENT

7.1. EINFÜHRUNG

Televis**Go** ist in der Lage, die in den vernetzten Geräten anstehenden Alarmmeldungen (zum Beispiel Hochtemperaturalarm) anzuzeigen, chronologisch zu archivieren und an einen oder mehrere Empfänger zu senden.

Beim Erfassen eines Alarms erscheint in der Statusleiste das Symbol ((•)) (soweit es nicht durch einen vorausgegangenen Alarm bereits angezeigt wird). Im **Alarmverlauf** werden die Alarme nach dem vom Benutzer ausgewählten Zeitintervall angezeigt.
Die Aufzeichnung der Alarme erfolgt unmittelbar nach Diagnose des Alarmzustands.

HINWEIS: Zur Aktivierung des Alarmmanagements die Datenerfassung starten.

Für die Kontrolle der vernetzten Geräte müssen Sie 2 virtuelle Alarme einstellen und aktivieren, die das System unter die Ressourcen sämtlicher Geräte und Algorithmen einfügt. Hierbei handelt es sich um „No-Link“ und „Gerät geändert“.

HINWEIS

NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT

Um Benachrichtigungen über den Ausfall der Verbindung oder Betriebsstörungen im Zusammenhang mit der falschen Erfassung der Geräteressourcen empfangen zu können, sind die Alarme „No-Link“ und „Gerät geändert“ einzustellen und zu aktivieren.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

7.2. REGELN FÜR DAS ALARMMANAGEMENT

Bein einem **Alarm** überprüft das System dessen Management, das betroffene Gerät, die Zugehörigkeit zu einer gültigen Klasse sowie die Aktivierung während eines zulässigen Intervalls. Sind sämtliche Bedingungen erfüllt, werden die in den gültigen Alarmklassen eingerichteten Aktionen nach Stufen ausgeführt.

Televis**Go** sendet allen fehlerfrei konfigurierten und berechtigten Empfängern Alarmbenachrichtigungen zu. Das Alarmmanagement unterliegt den Alarmkategorien, deren Aufgabe es ist, die Gerätealarme innerhalb bestimmter Zeitintervalle einer Reihe von Aktionen zuzuordnen.

Televis**Go** sendet die Alarme nach den Leitregeln „Stufe“ und „Skala“:

Stufe	Erwartetes Verhalten
Stufe 4	Die Software überprüft die Alarmklassen ab dieser Stufe und führt die Benachrichtigungen für alle Klassen aus, die diese Kriterien erfüllen.
Stufe 4 – Skala (*)	Ist mindestens eine der vorgenannten Alarmklassen als „Skala“ markiert, führt die Software die Überprüfung auf der höheren Stufe aus.
Stufe 3 (**)	Die Software überprüft alle Alarmklassen dieser Stufe in zwei Fällen: I) Wenn **keine** Klasse der Stufe 4 den Alarm verwaltet hat II) Wenn der Alarm von **mindestens einer** Klasse der Stufe 4 mit „Skala“ verwaltet wurde.
Stufe 3 – Skala	**(*)** Wie unter **Stufe 4 – Skala**.
Stufe 2	**(**)** Wie **Stufe 3**.
Stufe 2 – Skala	**(*)** Wie unter **Stufe 4 – Skala**.
Stufe 1	**(**)** Wie **Stufe 3**.

7.3. VERZÖGERUNGSZEIT

Alle Alarme werden auf ihre Änderung hin aufgezeichnet, aber einige womöglich nicht an die Empfänger gesendet, falls eine Verzögerungszeit eingestellt ist und der Alarm nicht den eingegebenen Zeitraum überschreitet.

Sie können die Verzögerungszeit im Konfigurationsfenster für die Profile der vernetzten Geräte einstellen (siehe **„6.2.2. GERÄT BEARBEITEN“ auf Seite 44**).

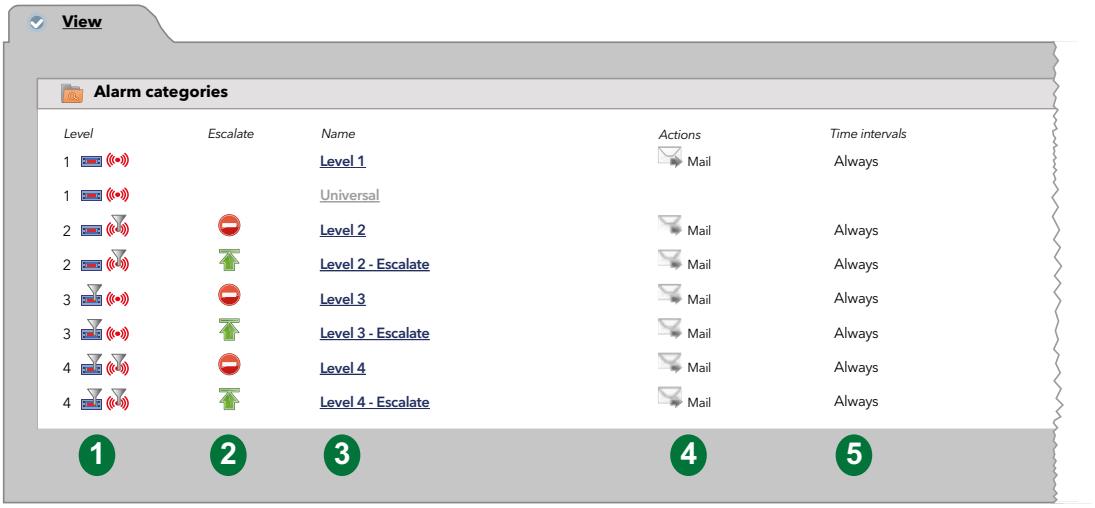
7.4. ALARMKONFIGURATION

7.4.1. ÜBERSICHT

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Alarme → Übersicht

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Stufe: bezeichnet die der Alarmklasse zugewiesene Stufe.
(siehe **„7.2. REGELN FÜR DAS ALARMMANAGEMENT“ auf Seite 78**)

(2) Skala: aktiviert bzw. deaktiviert die Überprüfung der höheren Stufen:

- = Skala auf höheren Stufen aktiviert
- = Skala auf höheren Stufen deaktiviert.

(3) Name: zeigt den der Alarmklasse zugewiesenen Namen an.

(4) Aktionen: listet die für die Alarmklasse aktivierten Benachrichtigungen auf.

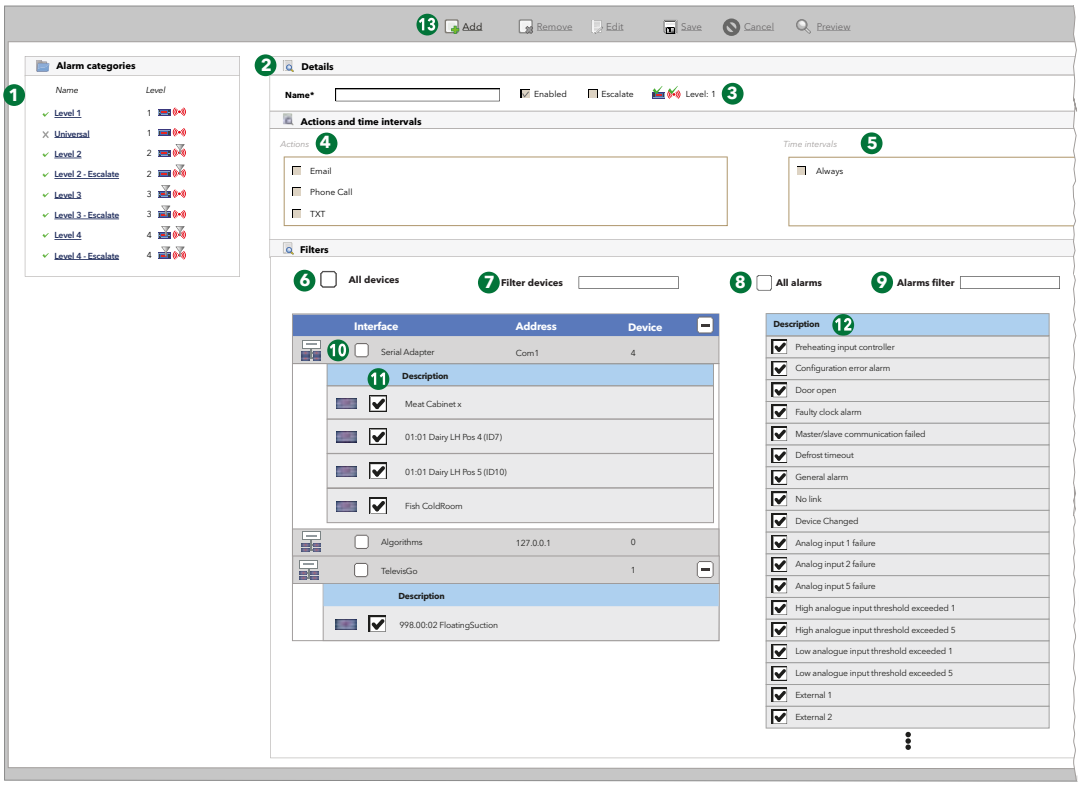
(5) Zeitintervalle: listet die Zeitintervalle auf, in denen die Alarmklasse aktiviert ist.

7.4.2. ALARMKLASSEN

Rufen Sie zum Einstellen der Alarmklassen folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Alarme → Alarmklassen

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Alarmklassen: zeigt die „eingestellten“ Alarmklassen an.

(2) Name: stellt den der Alarmklasse zuzuweisenden Namen ein.

(3) Einstellung: stellt folgende Eigenschaften ein:

- **Aktiviert**:Aktiviert/deaktiviert die „Alarmklasse“.
- **Skala**: Aktiviert bzw. deaktiviert die Überprüfung der höheren Stufen.
- : Das Kontrollkästchen „Alle Geräte“ ist markiert worden.
- : Eine Liste bestimmter Geräte ist ausgewählt worden.
- : Das Kontrollkästchen „Alle Alarme“ ist markiert worden.
- : Eine Liste bestimmter Alarme ist ausgewählt worden.
- **Stufe**: Entsprechend den Einstellungen unter **(6), (7), (8)** und **(9)** wird der „Alarmklasse“ eine Stufe von 1 bis 4 nach folgendem Schema zugewiesen:

Stufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4
Geräteauswahl	Alle	Alle	Auswählen	Auswählen
Alarmauswahl	Alle	Auswählen	Alle	Auswählen

(4) Aktionen: hiermit können die auszuführenden Aktionen ausgewählt werden.

(5) Zeitintervalle: hiermit können die Zeitintervalle der ausgewählten Aktionen festgelegt werden.

(6) Alle Geräte: wählt bei Markierung alle vernetzten Geräte aus.

(7) Filter: filtert die Geräte nach Beschreibung, auf die die Aktionen angewendet werden sollen.

(8) Alle Alarme: wählt bei Markierung alle Alarme des Netzwerks aus.

(9) Alarmfilter: filtert die Alarme nach Beschreibung.

(10) Schnittstelle: wählt bei Markierung alle Geräte einer Netzwerkschnittstelle aus.

(11) Geräte auswählen: wählt ein oder mehrere bestimmte Geräte aus einer Liste.

(12) Alarme auswählen: wählt einen oder mehrere bestimmte Alarme aus der Liste.

(13) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

TelevisGo berücksichtigt einzig und allein die gültigen Klassen und beginnt stets mit den Klassen der Stufe 4, soweit vorhanden. Sollten mehrere Klassen der gleichen Ebene vorhanden sein, führt das Gerät alle aus.

Ist nach Abschluss der den Kategorien der Stufe 4 (sofern vorhanden) zugeordneten Aktionen in mindestens einer Kategorie der Stufe 4 das Flag „**Skala**“ gesetzt, werden die Klassen der Stufe 3 vom System überprüft und ausgeführt. Die Abarbeitung der anderen Stufen erfolgt sinngemäß.

Ist das Kästchen „**Skala**“ in einer Klasse der Stufe 4 markiert und liegen keine gültigen Klassen der Stufe 3 oder 2 vor, sondern nur der Stufe 1, führt das System direkt die Klassen der höchsten Stufe aus.

Um einen Alarm auszuwählen, muss zuvor das Gerät angesteuert werden, dessen Alarme angezeigt werden sollen; es kann auch ‚Alle Geräte‘ ausgewählt werden, um eine Liste aller Alarme zu erhalten.

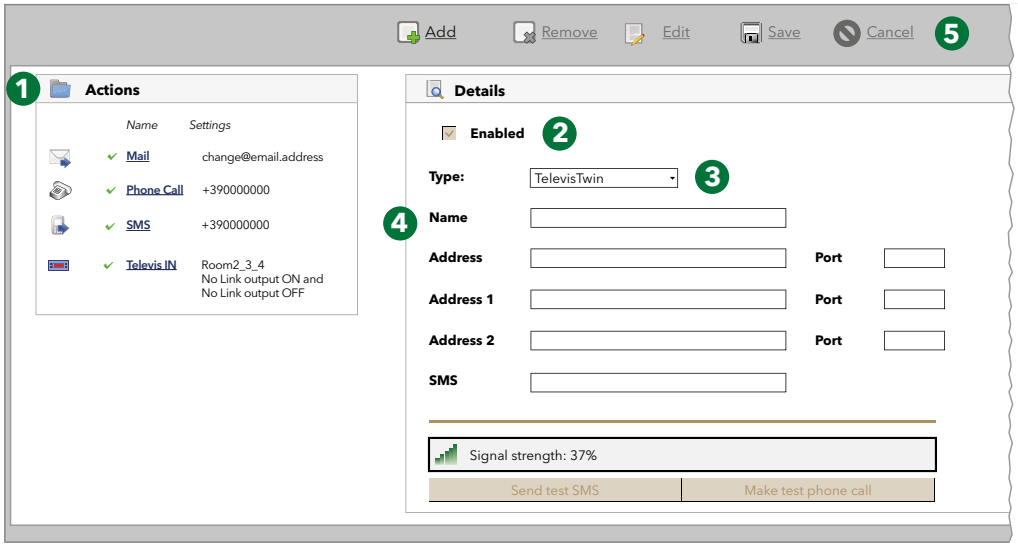
Sind derselben Klasse mehrere Zeitintervalle zugewiesen, so wird deren Verbindung berücksichtigt.

7.4.3. AKTIONEN

Rufen Sie zum Einstellen der bei einem Alarm auszuführenden Aktionen folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Alarme → Aktionen

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Aktionen: zeigt alle eingestellten „Aktionen“ an.

(2) Aktiviert: durch Markieren des Kontrollkästchens können Sie die Ausführung der ausgewählten Aktion aktivieren/deaktivieren.

(3) Typ: hiermit kann der eingegebene Aktionstyp eingestellt werden.

(4) Name: hiermit kann die Aktion eingestellt werden. Die Reihenfolge der Felder ist von dem unter **(3)** ausgewählten „Typ“ abhängig.

(5) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

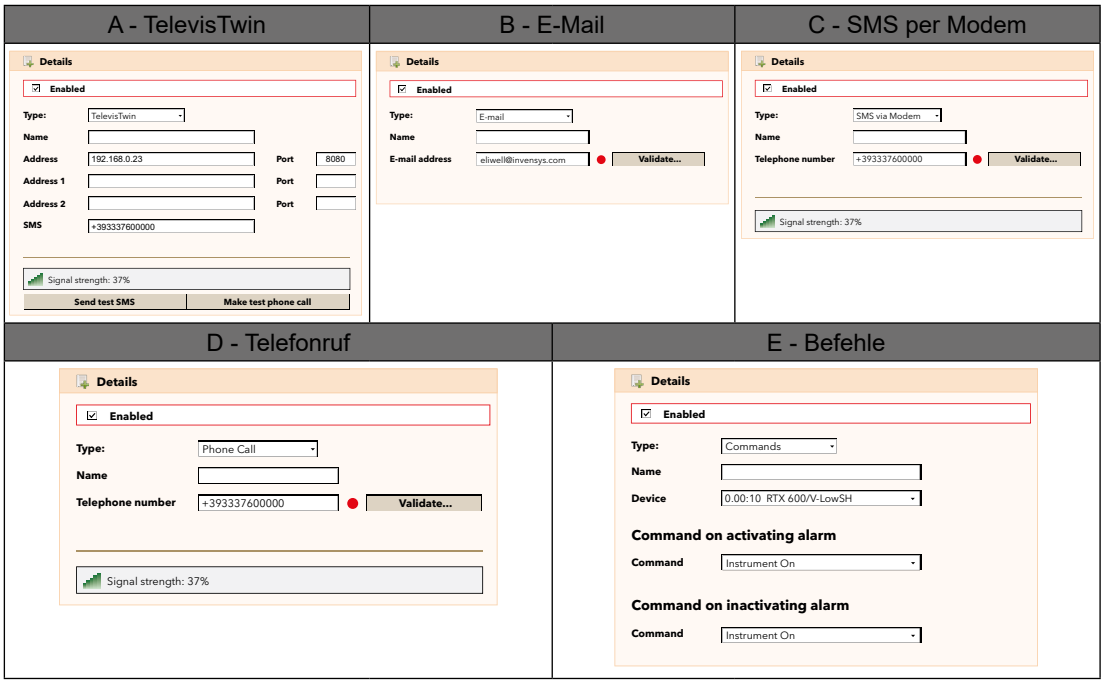
Es können 5 unterschiedliche Aktionstypen erstellt werden:

- **TelevisTwin:** Eingabe der IP-Adressen von TelevisTwin zum Senden etwaiger Alarme.
- **E-Mail:** Eingabe einer E-Mail-Adresse zum Senden etwaiger Alarme.
- **SMS via Modem:** Eingabe einer Telefonnummer zum Senden einer SMS bei etwaigen Alarmen.
- **Telefonruf:** Eingabe einer Rufnummer für eventuelle Alarme.
- **Befehle:** Eingabe der Steuerbefehle für ein oder mehrere Alarme bei Vorliegen etwaiger Alarme.

Die Auswahl erfolgt über das entsprechende Dropdown-Menü (**C**) und ändert die darunter liegenden Steuerelemente (**D**).

Die Aktionen sind nur nach Eingabe in eine Alarmklasse aktiviert.

Es erscheint eine der folgenden Bildschirmseiten:



Klicken Sie nach Eingabe der Daten auf **Speichern**, um die Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um sie zu löschen.

A. TelevisTwin:

- Name — Den Aktionsnamen eingeben.
- Adresse: — Die IP-Adresse des Geräts (zum Beispiel: 192.168.0.23) und den entsprechenden Port eingeben (zum Beispiel: 8080).
- Adresse 1: — Etwaige alternative IP-Adresse 1 und entsprechenden Port eingeben.
- Adresse 2: — Etwaige alternative IP-Adresse 2 und entsprechenden Port eingeben.
- SMS: — die Telefonnummer zum Senden einer SMS eingeben (zum Beispiel: +39 333 7600000).
- Signalstärke: — Bezeichnet die Signalstärke des an Televis**Go** angeschlossenen Modems (in %).
- Senden einer Test-SMS: Sendet eine Test-SMS an die eingegebene Nummer.
- Test-Telefonruf: — Anrufversuch an die eingegebene Telefonnummer.

B. - E-Mail:

- Name — Den Aktionsnamen eingeben.
- E-Mail: — die E-Mail-Adresse zum Senden der Alarmmeldungen eingeben.
- Validieren — Hiermit wird die E-Mail-Adresse validiert. Sofern korrekt, leuchtet die LED GRÜN.

C. - SMS via Modem:

- Name — Den Aktionsnamen eingeben.
- Telefonnummer: — Die Telefonnummer zum Senden einer SMS eingeben (zum Beispiel: +39 333 7600000).
- Validieren — Hiermit wird die Telefonnummer validiert. Sofern korrekt, leuchtet die LED GRÜN.
- Signalstärke: — Bezeichnet die Signalstärke des an Televis**Go** angeschlossenen Modems (in %).

D. - Telefonruf:

- Name — Den Aktionsnamen eingeben.
- Telefonnummer: — die anzurufende Telefonnummer eingeben (zum Beispiel: +39 333 7600000).
- Validieren — Hiermit wird die Telefonnummer validiert. Sofern korrekt, leuchtet die LED GRÜN.
- Signalstärke: — Bezeichnet die Signalstärke des an Televis**Go** angeschlossenen Modems (in %).

E. - Befehle:

- Name: — den Aktionsnamen eingeben
- Gerät: — Bezeichnet aus den erfassten Netzwerkgeräten das Gerät, auf dem die Aktion ausgeführt werden soll.
- Befehl bei aktiviertem Alarm: Bezeichnet die Aktion des Geräts bei Aktivierung eines Alarms.
- Befehl bei deaktiviertem Alarm: Bezeichnet die Aktion des Geräts nach Deaktivierung eines Alarms.

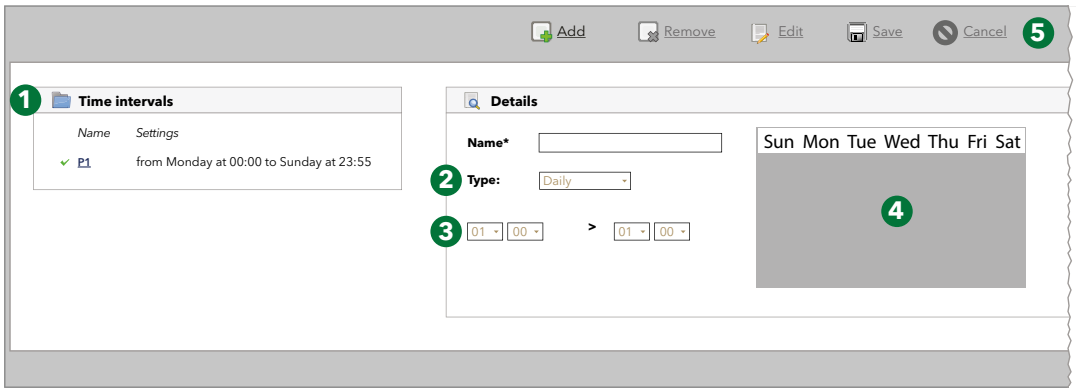
Geben Sie stets die internationale Vorwahl des Empfängers vor der Telefonnummer ein, sowohl für Telefonruf als auch für SMS (zum Beispiel für ITALIEN +39).

7.4.4. ZEITINTERVALLE

Rufen Sie zum Einstellen der bei einem Alarm auszuführenden Aktionen folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Alarme → Zeitintervalle

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Zeitintervalle: zeigt alle eingestellten „Zeitintervalle“ an.

(2) Typ: hiermit kann der Typ des Zeitintervalls eingestellt werden.

(3) Zeitraum: hiermit kann der dem Intervall zuzuweisende Zeitraum eingestellt werden. (die Felder sind vom Typ des ausgewählten Intervalls abhängig).

(4) Diagramm: grafische Anzeige des eingestellten Zeitintervalls.

(5) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

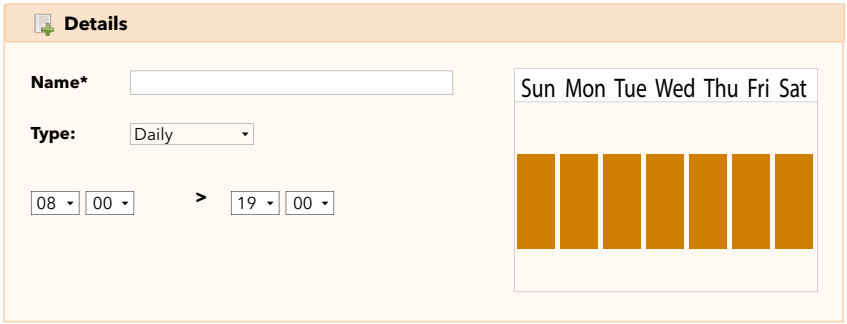
Es können 3 unterschiedliche Zeitintervalle erstellt werden:

- **Täglich**
- **Wöchentlich**
- **Monatlich**

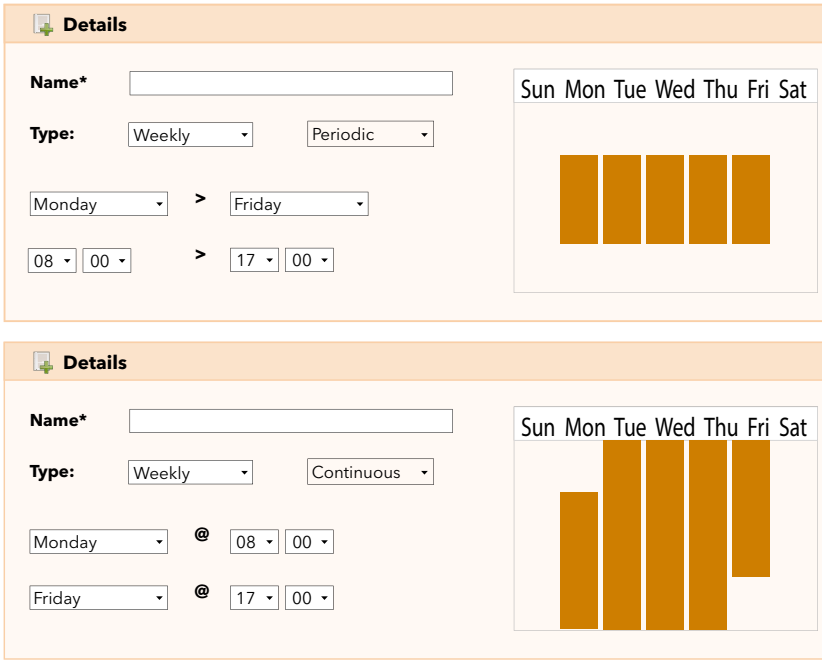
Die Auswahl erfolgt über das entsprechende Dropdown-Menü und ändert die darunter liegenden Steuerelemente.

In Abhängigkeit des ausgewählten Zeitintervalls erscheinen folgende Bildschirmseiten:

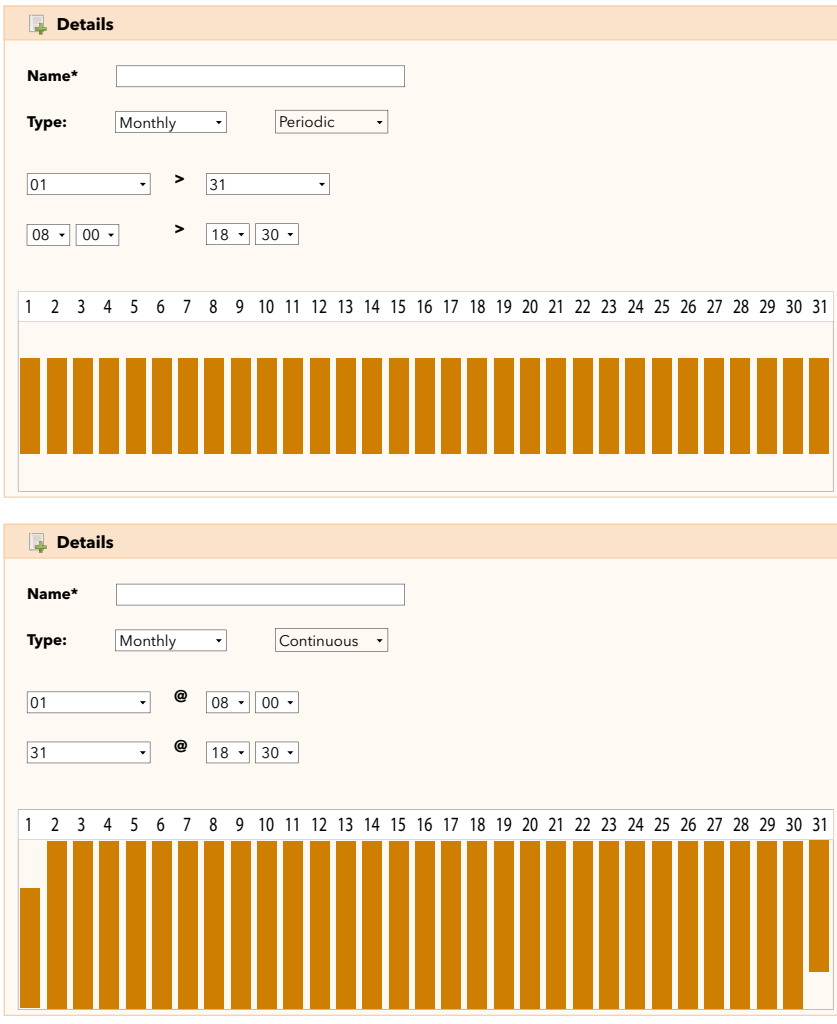
A - Täglich



B - Wöchentlich



C - Monatlich

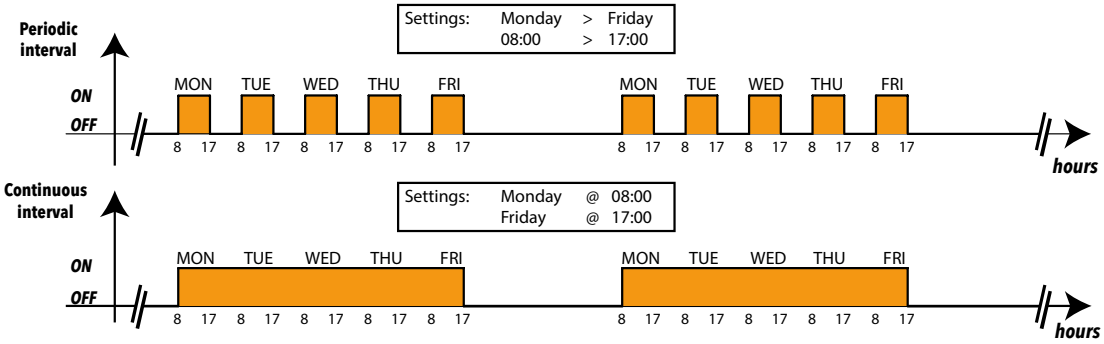


A. - Tägliche Periode:

- Name: den dem Zeitintervall zugewiesenen Namen eingeben
- Intervall: In den 2 Drehfeldern werden für jeden Tag jeweils Anfangs- und Enduhrzeit des Intervalls eingestellt
  (Beispiel: 08.00 > 19.00 bedeutet von 08.00 Uhr morgens bis 19.00 Uhr nachmittags;
  19.00 > 06.00 bedeutet von 19.00 Uhr nachmittags bis 06.00 Uhr des nächsten Morgens)

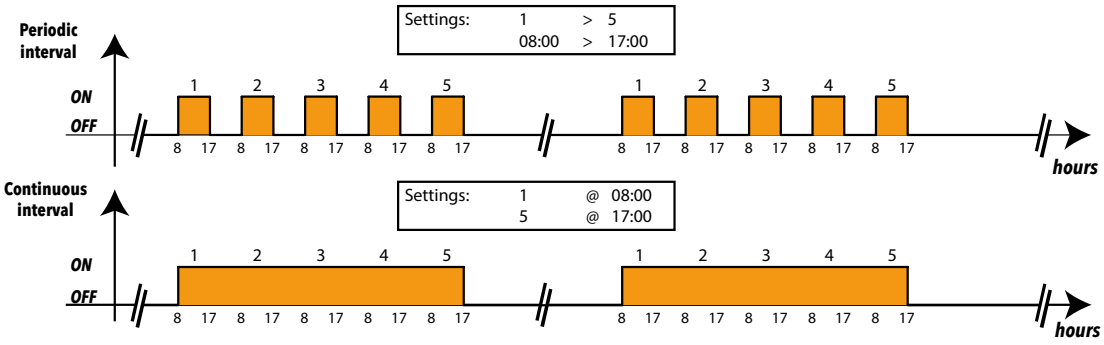
B. - Wöchentliche Periode:

- Name: den dem Zeitintervall zugewiesenen Namen eingeben
- Periodisch: Eingeben:
  - die gültigen Wochentage (von → bis)
  - die gültigen Uhrzeiten (von → bis) innerhalb jedes Tags
- Kontinuierlich: Eingeben:
  - den Wochentag und die Anfangsuhrzeit des Intervalls
  - den Wochentag und die Enduhrzeit des Intervalls



C. - Monatliche Periode:

- Name: den dem Zeitintervall zugewiesenen Namen eingeben
- Periodisch: Eingeben:
  - die gültigen Monatstage (von → bis)
  - die gültigen Uhrzeiten (von → bis) innerhalb jedes Tags
- Kontinuierlich: Eingeben:
  - den Monatstag und die Anfangsuhrzeit des Intervalls
  - den Monatstag und die Enduhrzeit des Intervalls



HINWEIS: Das Zeitintervall „IMMER“ ist im System vorgegeben und kann nicht gelöscht werden. (Auswahl der 24 Stunden an allen Wochentagen)

7.5. KONFIGURATION DER MEDIEN

Televis**Go** erkennt automatisch kompatible, verbundene Kommunikationsgeräte (MEDIEN wie beispielsweise ein LAN-Netzwerk oder ein GSM-Modem) und verwendet diese zum Senden von Alarmbenachrichtigungen (siehe **„6.4.2. ALLGEMEINE SYSTEMEINSTELLUNGEN“ auf Seite 55**).

KAPITEL 8
ANWENDUNG

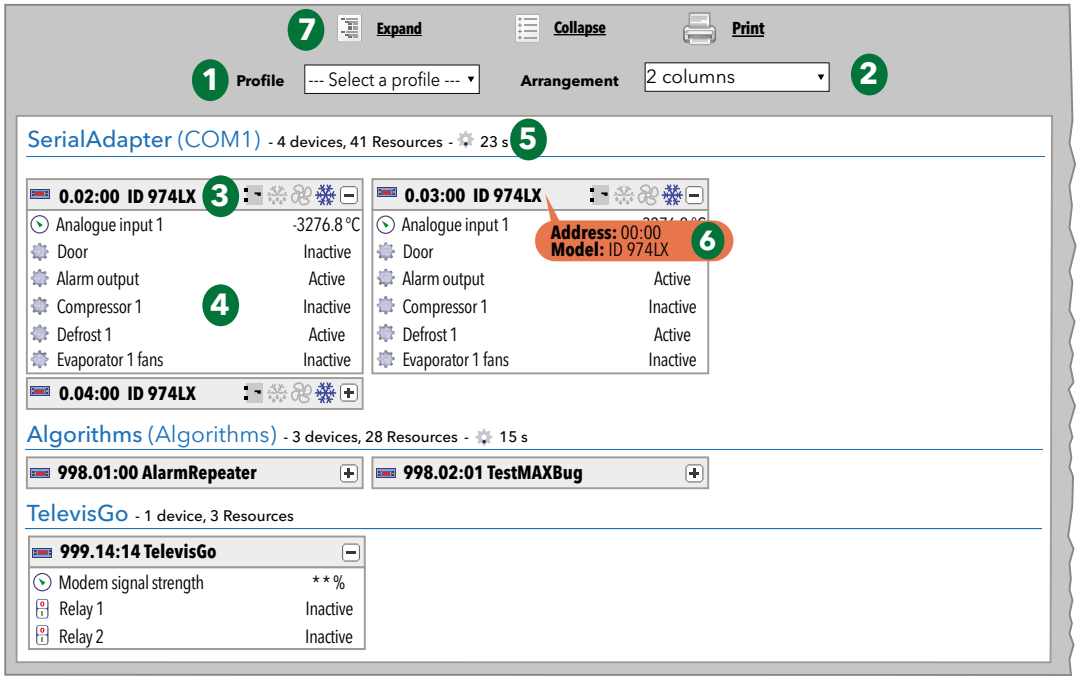
Der Benutzer kann die Echtzeit-Daten/Alarme, die Verlaufsdaten/-Alarme, die Diagramme anzeigen und die Daten auf eine externe Datei laden.

8.1. ECHTZEIT-DATEN

Rufen Sie zum Anzeigen der Daten in Echtzeit folgende Menüs nacheinander auf:

Daten → Echtzeit-Daten

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Profil: hiermit kann ein zuvor im „Datenverlauf“ angelegtes Profil geladen werden.

(2) Layout: hiermit können die in der Zugehörigkeitsschnittstelle gruppierten Geräte in 1,2,3,4 oder 5 Spalten angezeigt werden.

(3) Gerät: Übersicht der Gerätedaten: Adresse, Modell, Statussymbole.

(4) Ressourcen: zeigt die Liste der Geräteressourcen an.

(5) Datenerfassung: neben dem Symbol wird die von Televis**Go** benötigte Zeit in Sekunden angezeigt, um die Daten aller an die Schnittstelle angeschlossenen Geräte zu erfassen.

(6) Geräteinfo: wird der Cursor auf den Gerätenamen bewegt, erscheint ein Tooltip mit Adresse und Modell des Geräts. Mit dieser Quickinfo können die Informationen also schnell angezeigt werden, ohne die Anzeigeseite des Netzwerks öffnen zu müssen.

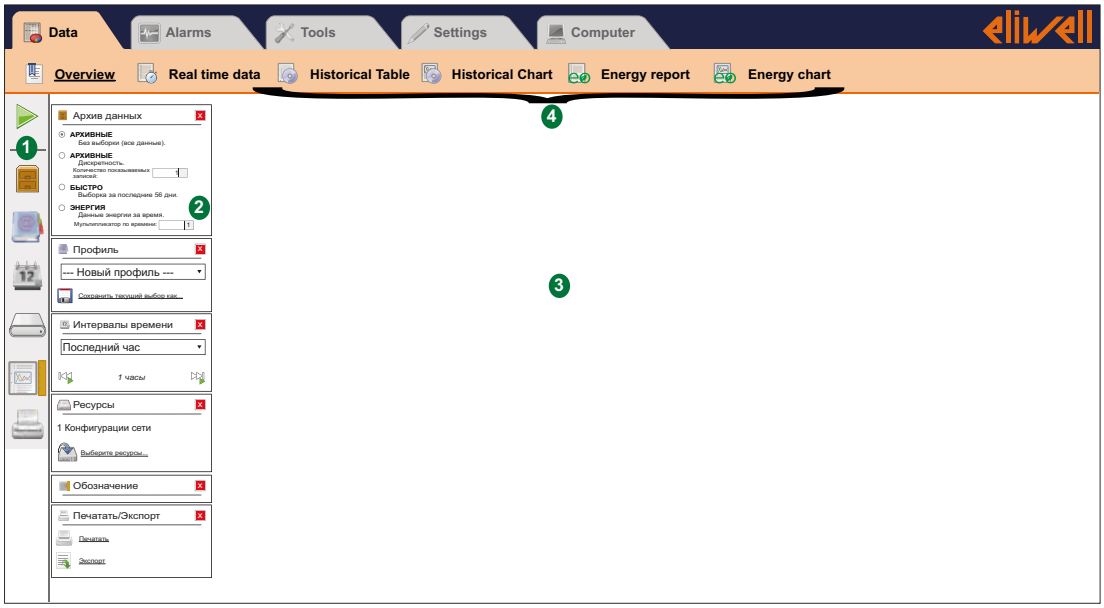
(7) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Nach dem Netzwerk-Scan und vor dem Speichern durch den Benutzer legt Televis**Go** automatisch ein Profil für jedes Gerät mit Präfix „**#**“ vor dessen Namen an.

8.2. TABELLEN UND DATENDIAGRAMME

8.2.1. SEITENAUFBAU

Die Web-Anwendungsseiten für die Anzeige der Verlaufs- und Energiedaten weisen den gleichen Aufbau auf, und zwar:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Auswahlleiste: hiermit kann die Anzeige folgender Informationen aktiviert bzw. deaktiviert werden:

- : führt die Datensuche entsprechend den Einstellungen in den unter 2 beschriebenen Auswahlfenstern aus
- : blendet das Fenster „Datenarchiv“ aus/ein
- : blendet das Fenster „Profil“ aus/ein
- : blendet das Fenster „Zeitintervalle“ aus/ein
- : blendet das Fenster „Ressourcen“ aus/ein
- : blendet das Fenster „Legende“ (nur bei Diagrammen) ein/aus
- : blendet das Fenster „Drucken/Exportieren“ aus/ein

(2) Auswahlfenster: hiermit kann die Suche durch Eingabe von Datentyp, Profil, Zeitintervallen, Ressourcen usw. personalisiert werden
(siehe **„6.4.2. ALLGEMEINE SYSTEMEINSTELLUNGEN“ auf Seite 55**).

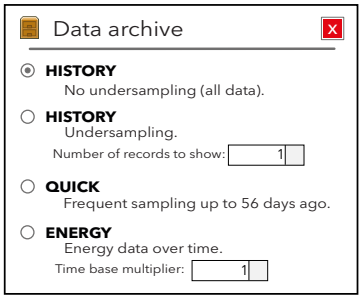
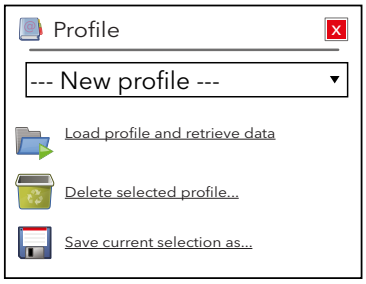
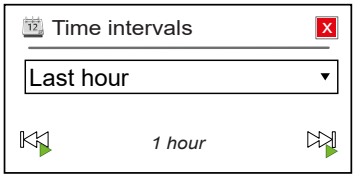
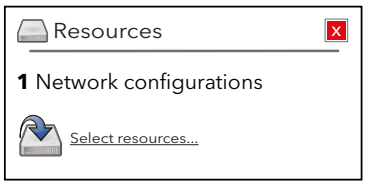
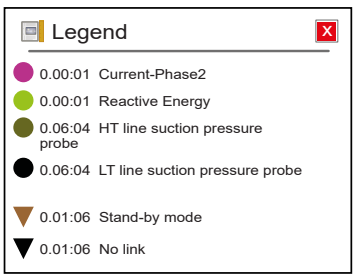
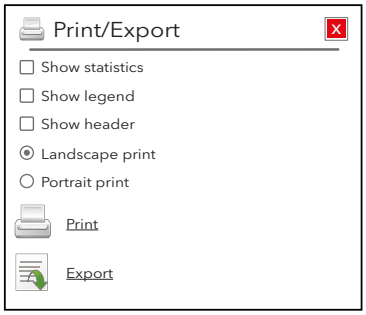
(3) Datenanzeige: Anzeige der Daten in Tabellen- oder Diagrammformat entsprechend den vorab vorgenommenen Einstellungen. Ergibt sich durch Klicken auf das Symbol .

(4) Auswahl: Hiermit sind die 4 Anzeigen für diese Bildschirmseite gemeint:

- : Datenverlauf-Tabelle
- : Datenverlauf-Diagramm
- : Energiebericht
- : Energie-Diagramm

8.2.2. AUSWAHLFENSTER

Die mit den Symbolen in der Auswahlleiste ein-/ausgeblendeten Fenster ermöglichen:

Symbol	Fenster	Beschreibung der Aktionen
	/	Filter die Einstellungen entsprechend den Auswahlfenstern.
		Wählt die anzuzeigenden Daten aus: - **VERLAUF** ohne Unterabfrage: Zeigt alle gespeicherten Daten an - **VERLAUF** mit Unterabfrage: Wählt die anzuzeigenden Aufzeichnungen aus - **SCHNELL** mit häufigen Abfragen: Zeigt die häufigen Daten der letzten 56 Tage an - **ENERGIE** für die Energiedaten im Zeitverlauf: Hiermit kann der Multiplikator der Zeitbasis gewählt werden
		Mögliche Optionen: - Auswahl eines bereits gespeicherten Profils - Erstellen eines neuen Profils - Speichern eines soeben erstellten oder bearbeiteten Profils - Löschen eines vorab gespeicherten Profils **HINWEIS**: klicken Sie nach Auswahl eines Profils auf die Taste, um dieses anzuwenden und dessen Daten anzuzeigen.
		Hiermit kann das Anzeigeintervall aus einer Liste vorgegebener Werte (1 Stunde, 2 Stunden, 3 Stunden, 6 Stunden, 12 Stunden, 1 Tag, 2 Tage, 1 Woche) ausgewählt werden, wobei die Software die Zeit ab dem aktuellen Zeitpunkt der Archivabfrage rückwärts zählt.
		Sollten Sie ein bereits erstelltes Profil nicht auswählen, können Sie mit diesem Feld die anzuzeigenden Geräte und Ressourcen des Netzwerks einstellen.
		Weist jeder Linie (mittels Farbe und Form) einen bei der Systemeinstellung ausgewählten Parameter zu. **HINWEIS: Nur bei Darstellung eines Diagramms sichtbar**.
		Hiermit wird ausgewählt, ob beim Drucken oder Exportieren folgende Optionen angezeigt werden sollen: - Statistiken - Legende - Header. Darüber hinaus kann hiermit die horizontale oder vertikale Ausrichtung der Ausgabe festgelegt werden.

8.2.3. TABELLE DES DATENVERLAUFS

Rufen Sie zum Anzeigen der von Televis**Go** gespeicherten Verlaufsdaten folgende Menüs nacheinander auf:

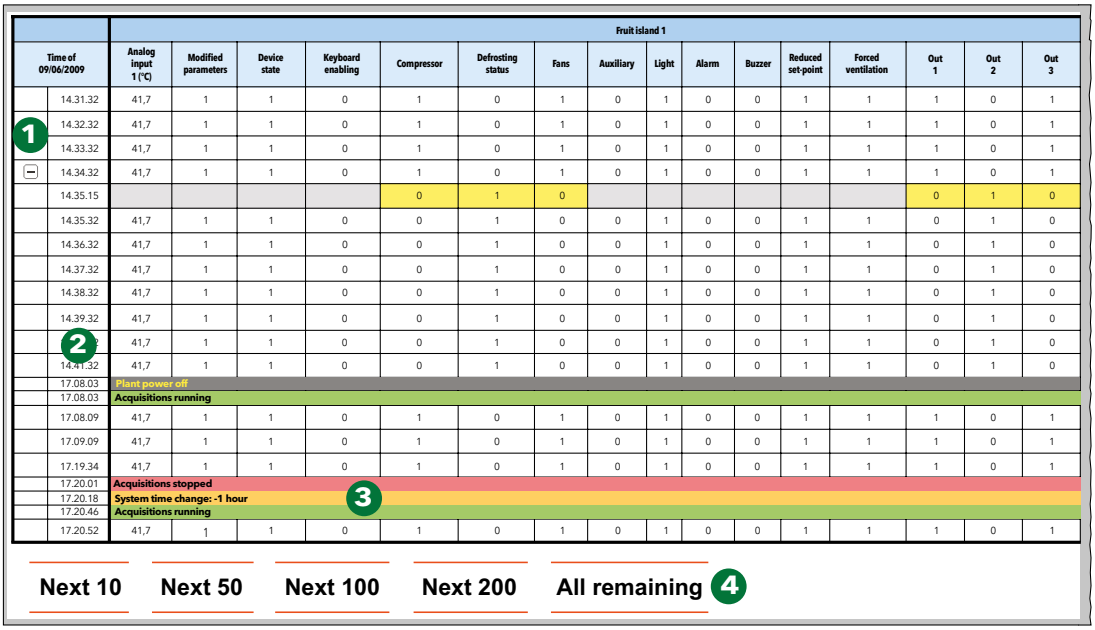
Daten → Tabelle Datenverlauf

Eingeblendet wird die in **„8.2.1. SEITENAUFBAU“ auf Seite 87** beschriebene Bildschirmseite, wobei die möglichen Auswahlen in **„8.2.2. AUSWAHLFENSTER“ auf Seite 88** beschrieben sind.

Die einzelnen verfügbaren Elemente in der Bildschirmseite sind:

- **Datenarchiv**: für die Auswahl der anzuzeigenden Daten.
- **Profil**: hiermit kann ein Profil ausgewählt, gespeichert oder gelöscht werden. Beim Laden eines Profils werden diesem Zeitintervall und Ressourcen automatisch zugewiesen
- **Zeitintervalle**: hiermit kann ein Zeitintervall eingestellt werden.
- **Ressourcen**: hiermit können nicht einem bestimmten Profil zugewiesene Ressourcen ausgewählt werden.
- **Drucken Exportieren**: hiermit können die Daten gedruckt oder exportiert werden.

Durch Klicken auf die Taste zum Laden eines ausgewählten Profils oder auf das Symbol , erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) ⊞ / ⊟: hiermit können die Schwankungen der asynchronen Ressourcen maximiert/minimiert werden (Digitaleingänge und -Ausgänge, Status, Alarme).

(2) Datum/Uhrzeit: Datum/Uhrzeit der Datenspeicherung. Es erscheinen außerdem Spalten mit den zuvor ausgewählten Ressourcen und den zum angegebenen Zeitpunkt für jedes Gerät gelesenen Werten.

(3) Ereignisse: eine farbige Zeile weist auf das Vorliegen eines besonderen Ereignisses im Zusammenhang mit der Farbe hin:

- **ROTER** Hintergrund: bezeichnet den Zeitpunkt, zu dem die Erfassungen gestoppt wurden
- **GRÜNER** Hintergrund: bezeichnet den Zeitpunkt, zu dem die Erfassungen gestartet wurden
- **GELBER** Hintergrund: bezeichnet die Änderung der Systemzeit
- **GRAUER** Hintergrund: bezeichnet die Abschaltzeit des Systems oder einen Stromausfall

(4) Neue Einträge: die Startseite zeigt nur die ersten 50 Ergebnisse an. Zur Anzeige weiterer Werte wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- **Nächste 10**: zeigt die nächsten 10 Werte an.
- **Nächste 50**: zeigt die nächsten 50 Werte an.
- **Nächste 100**: zeigt die nächsten 100 Werte an.
- **Nächste 200**: zeigt die nächsten 200 Werte an.
- **Alle weiteren**: zeigt alle Werte an

(**HINWEIS**: dieser Vorgang dauert in einigen Fällen möglicherweise mehrere Minuten).

8.2.4. DIAGRAMM DES DATENVERLAUFS

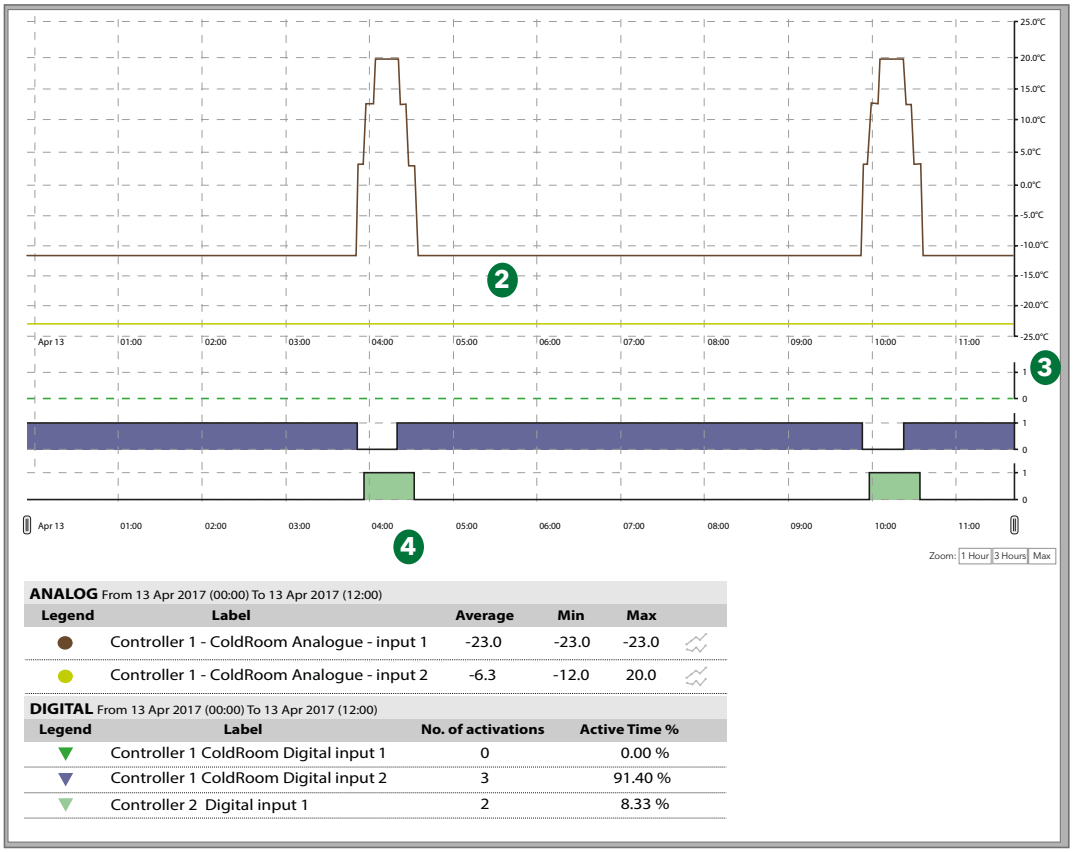
Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Daten → Diagramm Datenverlauf

Eingeblendet wird die in **„8.2.1. SEITENAUFBAU“ auf Seite 87** beschriebene Bildschirmseite, wobei die möglichen Auswahlen in **„8.2.2. AUSWAHLFENSTER“ auf Seite 88** beschrieben sind.
Die einzelnen verfügbaren Elemente in der Bildschirmseite sind:

- **Datenarchiv**: für die Auswahl der anzuzeigenden Daten.
- **Profil**: hiermit kann ein Profil ausgewählt, gespeichert oder gelöscht werden. Beim Laden eines Profils werden diesem Zeitintervall und Ressourcen automatisch zugewiesen
- **Zeitintervalle**: hiermit kann ein Zeitintervall eingestellt werden.
- **Ressourcen**: hiermit können nicht einem bestimmten Profil zugewiesene Ressourcen ausgewählt werden.
- **Legende**: hiermit kann eine Ressource einer bestimmten angezeigten Linie zugewiesen werden.
- **Drucken Exportieren**: hiermit können die Daten gedruckt oder exportiert werden.

Durch Klicken auf die Taste zum Laden eines ausgewählten Profils oder auf das Symbol , erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Legende: zeigt pro Ressource die beim Anlegen des Geräteprofils gewählte Farbe (siehe **„6.2.2. GERÄT BEARBEITEN“ auf Seite 44**) und ein Symbol zur Kennung des Ressourcentyps an (● = analoge Ressource und ▼ = digitale Ressource).

(2) Ressourcen-Diagramm: die Bildschirmseite zeigt die Kurve der gelesenen Werte (Ordinate y) in Bezug auf die Zeit (Abszisse x). Die Linie jeder ausgewählten Ressource nimmt die dem zeitlichen Wertverlauf entsprechende Farbe an (zum Beispiel: ● Controller 1 - ColdRoom Analogue input 1).

(3) Wertachsen: zeigt die Achse der Ordinaten für die eingeblendeten Kurven an.
Sind die Ordinatenachsen mehrerer Ressourcen kompatibel, erscheint eine einzige Achse, anderenfalls werden rechts mehrere Ordinatenachsen angezeigt.

(4) Statistiken: zeigt die Statistiken in Bezug auf die dargestellten analogen und digitalen Ressourcen an.

Durch Anklicken des Symbols einer einzelnen Größe kann diese aus-/eingeblendet werden.

Ist eine analoge Größe ausgeblendet, wird auch die entsprechende Linie im Diagramm ausgeblendet, und die Achsen der gelesenen Werte (eine pro Maßeinheit bis maximal 3) werden in Abhängigkeit von den gebliebenen Werte neu dimensioniert.
Ist eine digitale Größe (digitale Ein-/Ausgänge, Maschinenstatus und Alarme) ausgeblendet, wird auch das entsprechende Diagramm ausgeblendet und an dessen Stelle die nächste Größe gezeigt.

Durch Klicken auf die erste Zeile des Größennamens öffnet sich ein neues Feld mit folgenden Optionen:

- **Farbe ändern**: hiermit kann die im Diagramm verwendete Farbe geändert werden.
- **Marker setzen**: (nur digitale Größen) hiermit kann ein vertikaler Streifen auf dem Wert 1 der digitalen Größe angezeigt werden.

ANALOGRESSOURCE	DIGITALRESSOURCE
Controller 1 ColdRoom Analogue input 1 **Change color**	**Controller 1 ColdRoom Digital input 1** **Change color** **Mark**

ACHSEN DER GELESENEN WERTE (Y-Ordinaten):

Durch Klicken auf die Wertachse öffnet sich ein neues Fenster mit folgenden Einträgen:

- **Als Standard setzen**: nur bei 2 oder 3 Achsen sichtbar, ermöglicht die Anzeige der Werte auf dem Diagramm in der Maßeinheit der gewählten Achse.
- **Farbe ändern**: hiermit kann die Farbe der Achse und des entsprechenden Rasters personalisiert werden.
- **Mindest-/Höchstwerte ändern**: hiermit können die auf der Wertachse angezeigten Mindest- und Höchstwerte personalisiert werden.
- **Streifen setzen**: in Abhängigkeit von den eingestellten Werten A und B. (auf den nächsten Wert des Rasters eingestellt).

Sind mehr als 15 Ressourcen ausgewählt worden, erscheint oben folgende Meldung: „Sie haben mehr als 15 Größen ausgewählt, so dass die Anzeige des Diagramms verlangsamt wird.“

Das angezeigte Diagramm ist interaktiv: Beim Bewegen der Maus über die Linien der verschiedenen Ressourcen nimmt der Mauszeiger die Form ● (in derselben Farbe der Ressource) an und:

- **Im Diagramm**: es werden die Werte sowie der Zeitpunkt ihrer Aufzeichnung angezeigt
- **In der Legende**: es werden die Werte sämtlicher Ressourcen in ihrer Maßeinheit angezeigt

Zoom: Am unteren Rand rechts befinden sich die Steuerelemente für das Zoomen des anzuzeigenden Zeitbereichs:

- **1 Stunde**: angezeigt werden die Diagramme der letzten Stunde des ausgewählten Intervalls (siehe vorherige Seite).
- **3 Stunden**: angezeigt werden die Diagramme der letzten 3 Stunden des ausgewählten Intervalls (siehe vorherige Seite).
- **Max.**: angezeigt werden die Diagramme des gesamten ausgewählten Intervalls (siehe vorherige Seite).

Sie können das Intervall durch Ziehen des Cursors || nach unten ändern.

HINWEIS: Das im Drucker eingestellte Format muss dem gewählten Druckformat entsprechen.

8.2.5. HACCP-PROFILE

Bei der Definition der Profile können ein oder mehrere als **HACCP** kategorisierte Profile angelegt werden, die den Anzeige- und Formatierungsmodus der Daten in der Druckphase beeinflussen.

Zum Anlegen eines **HACCP**-Profils muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:

A. Wählen Sie für jedes Gerät, das Sie in das Profil einfügen möchten, nur eine analoge Größe (normalerweise den Regelfühler) und einen mit dem gewählten Analogfühler verknüpften Maschinenstatus (normalerweise den Abtaustatus) aus.

B. Wählen Sie für jedes Gerät, das Sie in das Profil einfügen möchten, ausschließlich analoge Größen aus.

Rechts vom Temperaturwert ist bei aktivem Maschinenstatus (normalerweise Abtauung) ein * (Sternchen) eingefügt.

Bei Flash-Drucken (periodisches Drucken der Echtzeit-Daten) oder Echtzeit-Anzeige liegt folgendes Verhalten vor:

- Im Fall einer Analoggröße im Fehlerstatus oder eines nicht erreichbaren Geräts sucht das System im Datenverlauf nach einem vorherigen gültigen Temperaturwert.
- Das Zeitfenster für die Suche ist bei der Konfiguration festgelegt (Standard = 30 Minuten).

Nur diejenigen Profile, die die unter den Punkten 1 und 2 beschriebenen Bedingungen erfüllen, können als HACCP-Profile markiert werden. Obwohl der Benutzer durch Markieren des entsprechenden Kästchens über die Kategorisierung eines Profils als HACCP entscheidet, so lässt das System diese Option nur dann zu, wenn die Bedingungen erfüllt sind.

Televis**Go** stellt ein werkseitiges System-HACCP-Profil bereit, das mit den gegebenenfalls anderen vom Benutzer angelegten HACCP-Profilen auf der Seite Echtzeit-Daten und Verlaufsdaten angezeigt werden kann.

8.2.6. ENERGIEREPORT

Rufen Sie zur Verlaufsanzeige der Energieressourcen nacheinander folgende Menüs auf:

Daten → Energie-Report

Eingeblendet wird die in **„8.2.1. SEITENAUFBAU“ auf Seite 87** beschriebene Bildschirmseite, wobei die möglichen Auswahlen in **„8.2.2. AUSWAHLFENSTER“ auf Seite 88** beschrieben sind.

Die einzelnen verfügbaren Elemente in der Bildschirmseite sind:

- **Datenarchiv**: für die Auswahl der anzuzeigenden Daten.
- **Profil**: hiermit kann ein Profil ausgewählt, gespeichert oder gelöscht werden. Beim Laden eines Profils werden diesem Zeitintervall und Ressourcen automatisch zugewiesen.
- **Zeitintervalle**: hiermit kann ein Zeitintervall eingestellt werden.
- **Ressourcen**: hiermit können nicht einem bestimmten Profil zugewiesene Ressourcen ausgewählt werden.
- **Drucken Exportieren**: hiermit können die Daten gedruckt oder exportiert werden.

Durch Klicken auf die Taste zum Laden eines ausgewählten Profils oder auf das Symbol erscheinen die gleichen Bildschirmseiten der Datenverlauf-Tabelle (siehe **„8.2.3. TABELLE DES DATENVERLAUFS“ auf Seite 89**).

Die in einer Zeile erscheinende Angabe stellt die Variation der im Zeitintervall zwischen dieser und der vorangehenden Zeile überwachten Größe dar. Die Daten werden nach dem Aufzeichnungsintervall der Energieressourcen zusammengefasst.

Im Textfeld ist es möglich, eine Zahl größer oder gleich 1 einzugeben, die einen Multiplikationsfaktor des Aufzeichnungsintervalls der Energieressourcen darstellt.

Die Seite berechnet automatisch den hieraus resultierenden Zeitraum (etwa 1 Sekunde nach der Eingabe). Zum Bestätigen des gewählten Aggregationszeitraums auf **Einstellung des Wertes** klicken.

8.2.7. DIAGRAMM DER ENERGIERESSOURCEN

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Daten → Energiediagramm

Eingeblendet wird die in **„8.2.1. SEITENAUFBAU“ auf Seite 87** beschriebene Bildschirmseite, wobei die möglichen Auswahlen in **„8.2.2. AUSWAHLFENSTER“ auf Seite 88** beschrieben sind.

Die einzelnen verfügbaren Elemente in der Bildschirmseite sind:

- **Datenarchiv**: für die Auswahl der anzuzeigenden Daten.
- **Profil**: hiermit kann ein Profil ausgewählt, gespeichert oder gelöscht werden. Beim Laden eines Profils werden diesem Zeitintervall und Ressourcen automatisch zugewiesen
- **Zeitintervalle**: hiermit kann ein Zeitintervall eingestellt werden.
- **Ressourcen**: hiermit können nicht einem bestimmten Profil zugewiesene Ressourcen ausgewählt werden.
- **Legende**: hiermit kann eine Ressource einer bestimmten angezeigten Linie zugewiesen werden.
- **Drucken Exportieren**: hiermit können die Daten gedruckt oder exportiert werden.

Durch Klicken auf die Taste zum Laden eines ausgewählten Profils oder auf das Symbol erscheinen die gleichen Bildschirmseiten des Datenverlauf-Diagramms.
(siehe **„8.2.4. DIAGRAMM DES DATENVERLAUFS“ auf Seite 90**).

8.3. ALARME

Für die Kontrolle der vernetzten Geräte müssen Sie 2 virtuelle Alarme einstellen und aktivieren, die das System unter die Ressourcen sämtlicher Geräte und Algorithmen einfügt. Hierbei handelt es sich um „No-Link“ und „Gerät geändert“.

HINWEIS

NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT

Um Benachrichtigungen über den Ausfall der Verbindung oder Betriebsstörungen im Zusammenhang mit der falschen Erfassung der Geräteressourcen empfangen zu können, sind die Alarme „No-Link“ und „Gerät geändert“ einzustellen und zu aktivieren.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

8.3.1. ECHTZEIT-ALARME

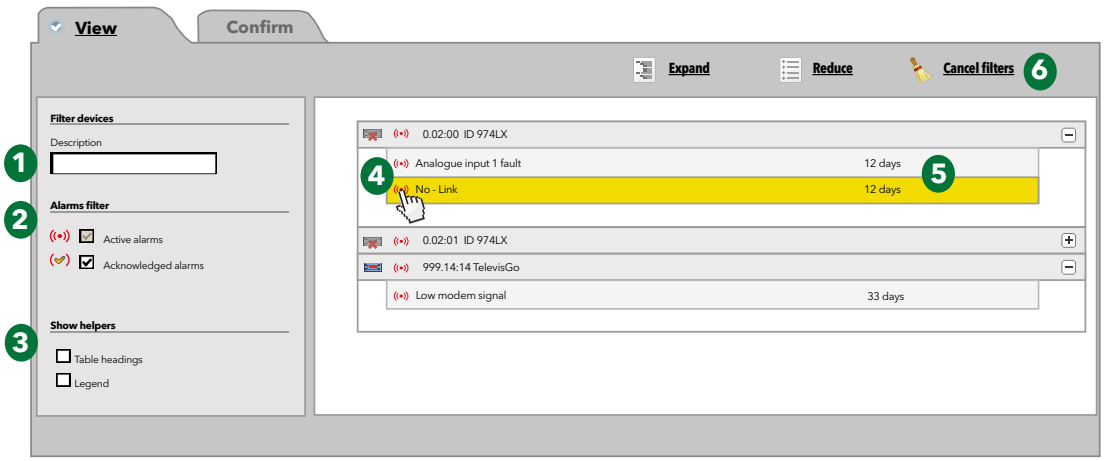
Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Alarme → Alarmstatus

Das eingeblendete Fenster sieht folgende 2 Fälle vor:

ÜBERSICHT

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Gerätefilter: hiermit können die Alarme nach Gerätename gefiltert werden.

(2) Alarmfilter: ermöglicht die Auswahl der Alarme nach Typ (aktive ((•)), bestätigte ((✓)) Alarme) (die aktiven Alarme können nicht abgewählt werden).

(3) Header anzeigen: durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens können die Header der Tabellen bzw. die Legende ein-/ausgeblendet werden.

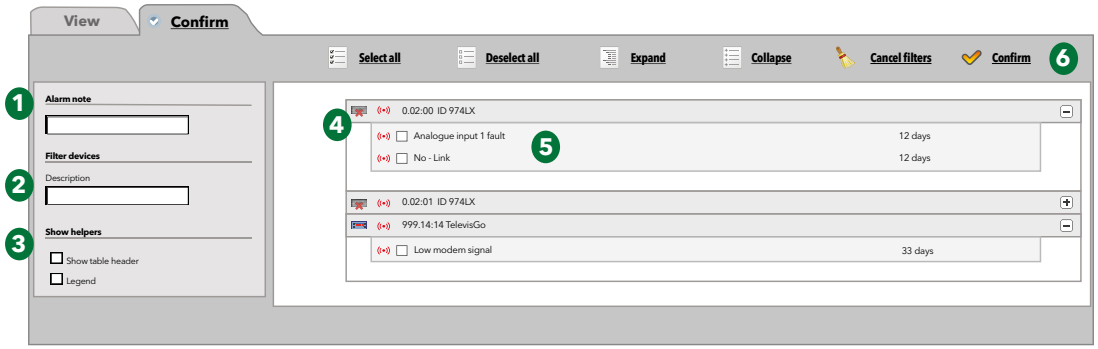
(4) Alarme: Liste der bereits mit (**B**) gefilterten Alarme im Gerät. Durch Klicken auf das Alarmsymbol (**D**) rufen Sie die Seite mit den Detailinformationen auf.

(5) Alarmdauer: zeigt an, ab wann eine Alarmressource aktiv ist

(6) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

BESTÄTIGUNGEN

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Alarmnotiz: ist der in allen ausgewählten Alarmen eingeblendete Text.

(2) Gerätefilter: hiermit können die Alarme nach Gerätename gefiltert werden.

(3) Header anzeigen: durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens können die Header der Tabellen bzw. die Legende ein-/ausgeblendet werden.

(4) Alarmliste: zeigt die Liste der nach Zugehörigkeitsgerät zusammengefassten aktiven Alarme.
Die Geräte, deren Alarme angezeigt werden, hängen vom Gerätefilter ab **3**.

(5) Alarme: die Alarme können mit dem Kontrollkästchen links von jedem Alarm markiert werden.

(6) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

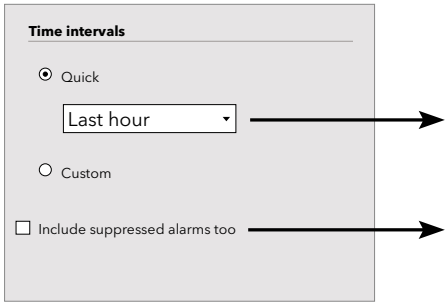
Die Bestätigung eines Alarms hat keine operative Auswirkung auf den Alarmstatus. Es wird lediglich mitgeteilt, dass der Alarm von mindestens einem Benutzer gesichtet worden ist (denken Sie an den Fall mehrerer Benutzer: Ein bestätigter Alarm bedeutet, dass „er bereits zur Kenntnis genommen wurde“).

8.3.2. ALARMVERLAUF

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Alarme → Alarmverlauf

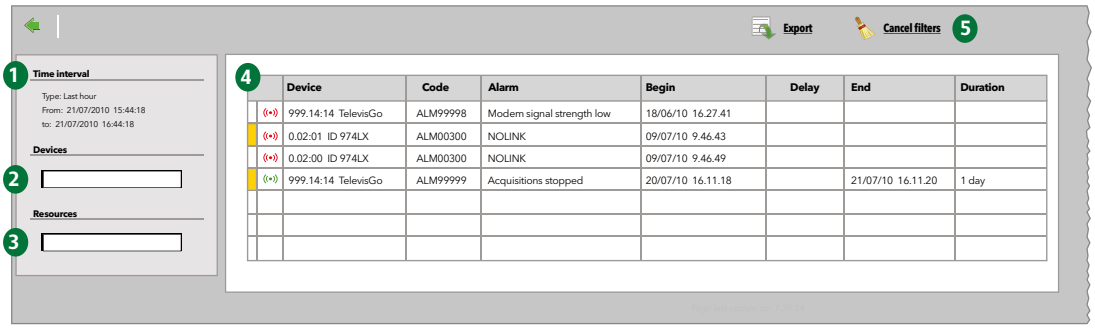
Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Wählt zwischen der Anwendung eines relativen (**Schnellauswahl**) oder absoluten Zeitintervalls (**Personalisiert**). Im ersten Fall handelt es sich um eine Reihe vorgegebener Intervalle mit Rückwärtszählung ab dem Zeitpunkt der Auswahl (um 1, 2, 3, 6, 12 Stunden, 1 oder 2 Tage). Im zweiten Fall sind Anfangs- und Enddatum/-Zeit festzulegen.

Die ausgeblendeten Alarme können durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens eingeschlossen werden.

Rufen Sie mit die nächste Seite auf. Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Zeitintervall: bezeichnet das auf der vorherigen Seite eingestellte Zeitintervall.

(2) Geräte: hiermit können die Alarme nach Gerätename gefiltert werden.

(3) Alarme: hiermit können die Alarme nach Name gefiltert werden.

(4) Details: Anzeige der Alarmdetails:

- **Alarmnotiz**: ist das Feld links vom Alarmsymbol gelb ( ), so liegt eine „Alarmnotiz“ vor.
- **Alarmsymbol**:
  - ROT (((•))) bei einem aktiven Alarm.
  - GRÜN (((•))) bei einem beendeten Alarm.
- **Gerät**: Gerätename.
- **Code**: Alarmcode.
- **Alarm**: Alarmbeschreibung.
- **Beginn**: Anfangsdatum/-Zeit des Alarms.
- **Verzögerung**: bezeichnet die Zeit, für die der Alarm verzögert (und daher nicht benachrichtigt) wurde.
- **Ende**: Enddatum/-Zeit des Alarms.
- **Dauer**:bezeichnet die Gesamtdauer des Alarms.

(5) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

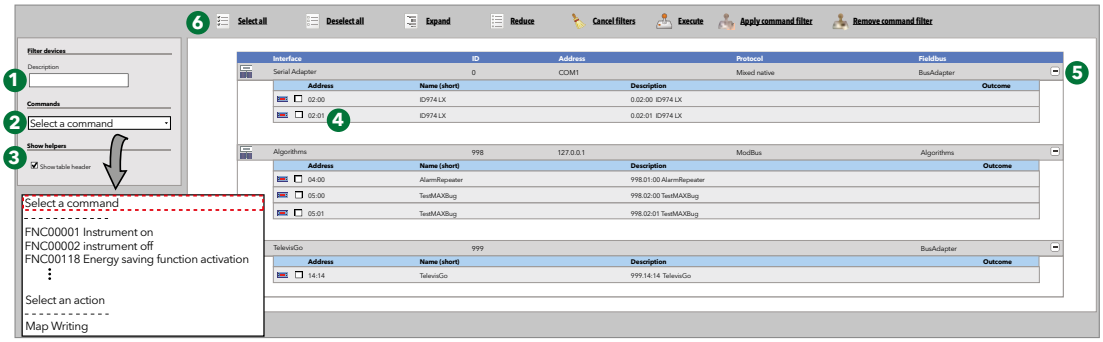
Die „Alarmnotiz“ kann auch direkt in den Alarm eingefügt und dort geändert werden. (durch Klicken auf das Alarmsymbol).

8.4. BEFEHLE

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Funktionen → Befehle

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Gerätefilter: hiermit können die Geräte nach Beschreibung gefiltert werden.

(2) Befehle: Auswahl des Befehls/der Aktion zum Senden an ein oder mehrere Geräte. Die Liste stellt die Gesamtheit aller an sämtlichen vernetzten Geräten verfügbaren Befehle mit den innerhalb der „Geplanten Aktivitäten“ definierten Aktionen Schreiben der Parameter für „Manuelle Ausführung“ dar.

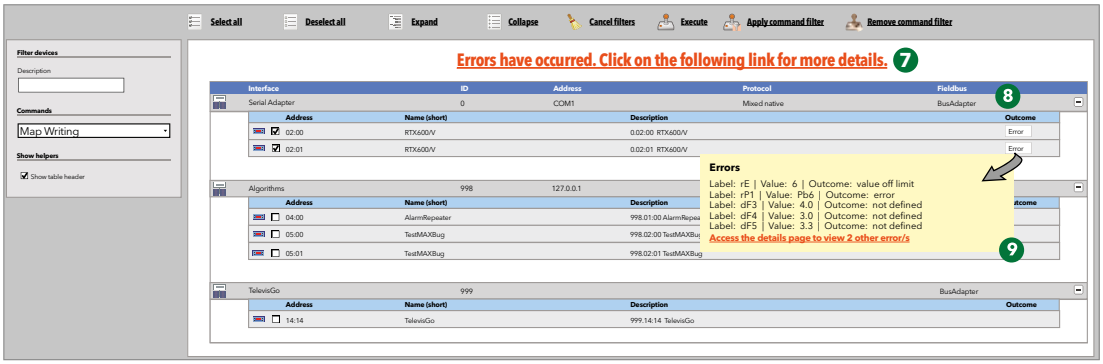
(3) Header anzeigen: hiermit können die Header der Tabellen ein-/ausgeblendet werden.

(4) Geräteliste: hiermit können die einzelnen Geräte mit dem entsprechenden Kontrollkästchen links von der Adresse markiert werden.

(5) Maximieren/Minimieren: maximiert/minimiert die Geräteliste einer Schnittstelle

(6) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Nach abgeschlossener Ausführung wird folgende Bildschirmseite eingeblendet:



Es erscheinen folgende Informationen:

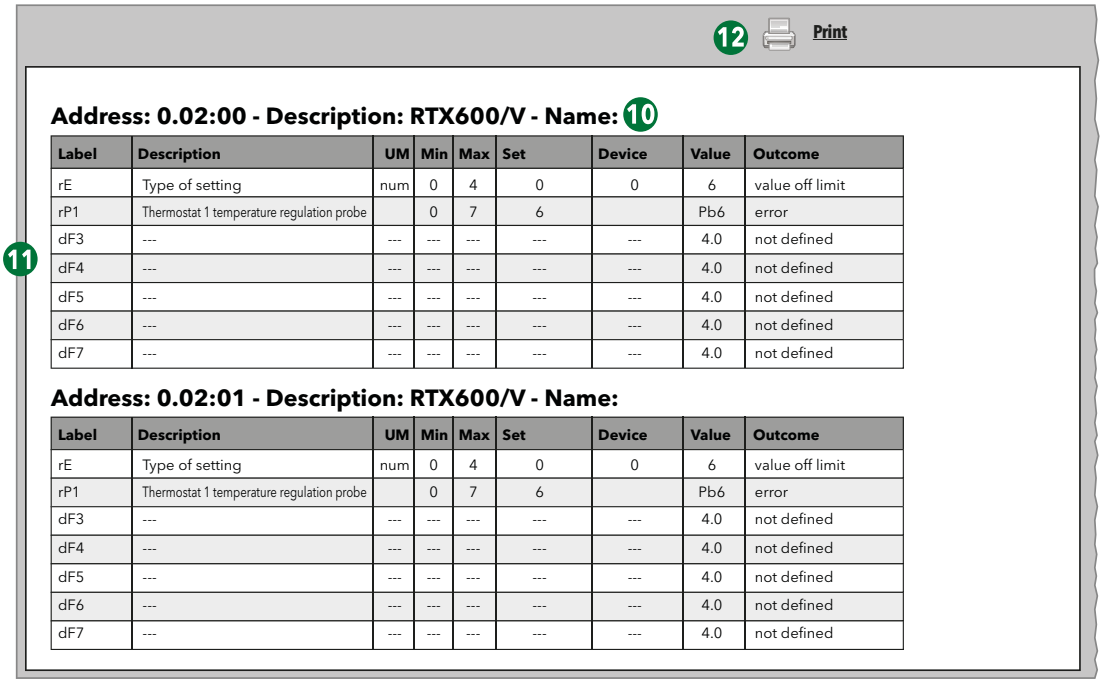
(7) Ein Satz, der den Benutzer auf das Vorliegen von Fehlern hinweist. Durch Anklicken des markierten Textes wird ein Pop-Up-Fenster mit der vollständigen Liste der festgestellten Fehler angezeigt.

(8) Die Spalte **Ergebnis**, in der für die gewählten Geräte folgende Einträge erscheinen können:

- **Erledigt**: bei erfolgreicher Ausführung der Aktion
- **Fehler**: ein Fehler ist eingetreten.

(9) Bei Fehlern: durch Anklicken des Labels „**Fehler**“ eines bestimmten Geräts wird ein Pop-Up-Fenster mit der Liste der festgestellten Fehler angezeigt.

Klicken Sie zur Anzeige der vollständigen Fehlerliste auf den Satz **(7)** oder auf den roten Satz im neuen gelben Fenster **(9)**, wonach folgende Bildschirmseite erscheint:



Label	Description	UM	Min	Max	Set	Device	Value	Outcome
rE	Type of setting	num	0	4	0	0	6	value off limit
rP1	Thermostat 1 temperature regulation probe		0	7	6		Pb6	error
dF3	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined
dF4	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined
dF5	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined
dF6	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined
dF7	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined

Label	Description	UM	Min	Max	Set	Device	Value	Outcome
rE	Type of setting	num	0	4	0	0	6	value off limit
rP1	Thermostat 1 temperature regulation probe		0	7	6		Pb6	error
dF3	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined
dF4	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined
dF5	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined
dF6	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined
dF7	---	---	---	---	---	---	4.0	not defined

Auf der Bildschirmseite erscheinen:

(10) Die Daten des Geräts, in dem die Fehler festgestellt wurden.

- Adresse
- Beschreibung
- Zugewiesener Gerätename.

(11) Die Liste der festgestellten Fehler. Für jeden Fehler sind folgende Informationen enthalten:

- Label des Parameters
- Beschreibung
- Maßeinheit
- Vorgegebener Wert
- Im Gerät eingestellter Wert
- Wert, den die Aktion einzulesen versucht hat
- Festgestellter Fehlertyp

(12) Die Taste **Drucken** zum Ausdrucken des vollständigen Fehlerreports.

HINWEIS: Die falsche Auswahl eines oder mehrerer Befehle (zum Beispiel „Gerät OFF“) kann den korrekten Gerätebetrieb beeinträchtigen. In diesem Beispiel schaltet der Befehl „Gerät OFF“ das Gerät physisch aus und sperrt somit jede Datenerfassung oder Regelung desselben. Sehen Sie für die Ausführung der kritischen Funktionen daher stets Televis**Go** fremde Regelsysteme vor.

⚠ WARNUNG

KONTROLLVERLUST

Bei der Planung einer Anlage müssen die potenziellen Fehlerarten der Steuerpfade berücksichtigt und bei bestimmten kritischen Regelfunktionen Maßnahmen ergriffen werden, um einen sicheren Zustand während sowie nach der Fehlerbedingung zu erreichen. Als Beispiel kritischer Regelfunktionen kommen Not-Halt und Endabschaltung, Stromausfall und Neustart in Frage.

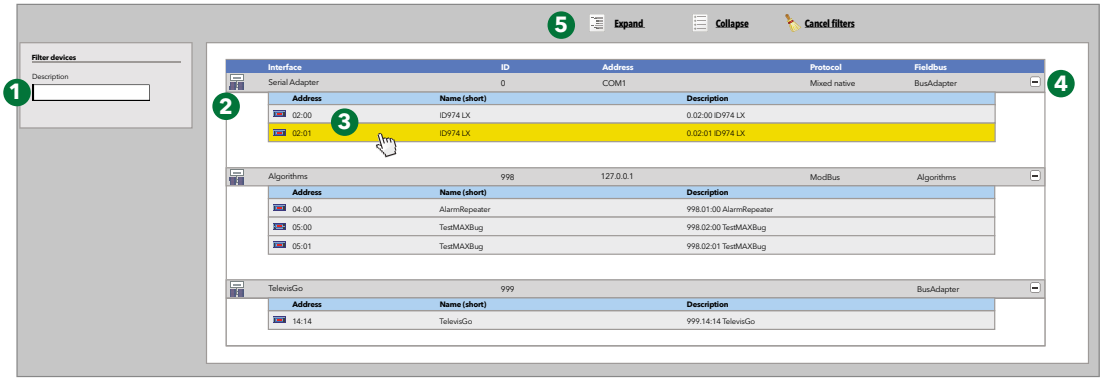
Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

8.5. PARAMETER

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Funktionen → Parameter

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Gerätefilter: hiermit kann nach Gerätebeschreibung gefiltert werden.

(2) Geräteliste: zeigt die Liste der nach Schnittstelle gruppierten Netzwerkgeräte. Es sind die Befehle jedes spezifischen Geräts implementiert.

(3) Parameter: durch Klicken auf die Gerätezeile können die Parameter des ausgewählten Geräts aufgerufen werden.

(4) Maximieren/Minimieren: maximiert/minimiert die Geräteliste einer Schnittstelle

(5) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Es kann jeweils nur ein Gerät ausgewählt werden.

Die falsche Einstellung bestimmter Parameterwerte kann den korrekten Gerätebetrieb beeinträchtigen, auch wenn sich diese Werte innerhalb des Einstellbereichs befinden (zum Beispiel Sollwerte, Temperaturen usw.)

HINWEIS

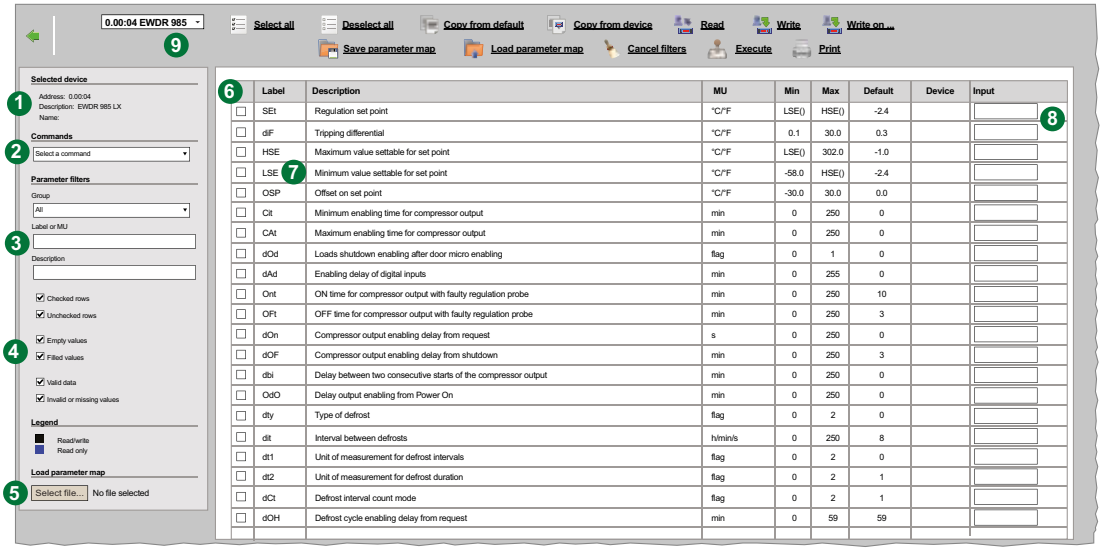
NICHT FUNKTIONSFÄHIGES GERÄT

Aktivieren Sie die TelevisGo Alarmschwellen für die anwendungskritischen Ressourcen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Sachschäden zur Folge haben.

8.5.1. LISTE DER GERÄTEPARAMETER

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Gewähltes Gerät: zeigt die Informationen über das gewählte Gerät:
Adresse, Beschreibung und Name des ausgewählten Geräts.

(2) Befehle: Auswahl des an das Gerät zu sendenden Befehls (die Liste stellt die Gesamtheit aller an sämtlichen Netzwerkgeräten verfügbaren Befehle dar).

(3) Parameterfilter 1: filtert die Parameter nach Gruppe, Label oder Beschreibung.

(4) Parameterfilter 2: drei Paar Kontrollkästchen mit voneinander unabhängiger Funktion sind implementiert:

- **Ausgewählte Zeilen / Nicht ausgewählte Zeilen(*)**:
  filtert die ausgewählten oder nicht ausgewählten Zeilen.
- **Leere Zellen / Bewertete Zellen(*)**:
  filtert die Zeilen mit bzw. ohne Benutzereingaben.
- **Gültige Daten / Falsche oder fehlender Werte(*)**:
  filtert die Zeilen mit bzw. ohne gültige Daten.

(*) Wenn beide Kontrollkästchen eines Paars markiert sind, können sämtliche Zeilen angezeigt werden. Ist keines der Kontrollkästchen eines Paars markiert, erscheint die Tabelle ohne Einträge.

(5) Parametrierung laden: Laden einer Parametrierung von Datei. Durch Klicken auf Durchsuchen öffnet sich ein Fenster zur Auswahl der Datei.

(6) Parameterliste: zeigt die Liste der Geräteparameter an (gefiltert und nicht gefiltert).

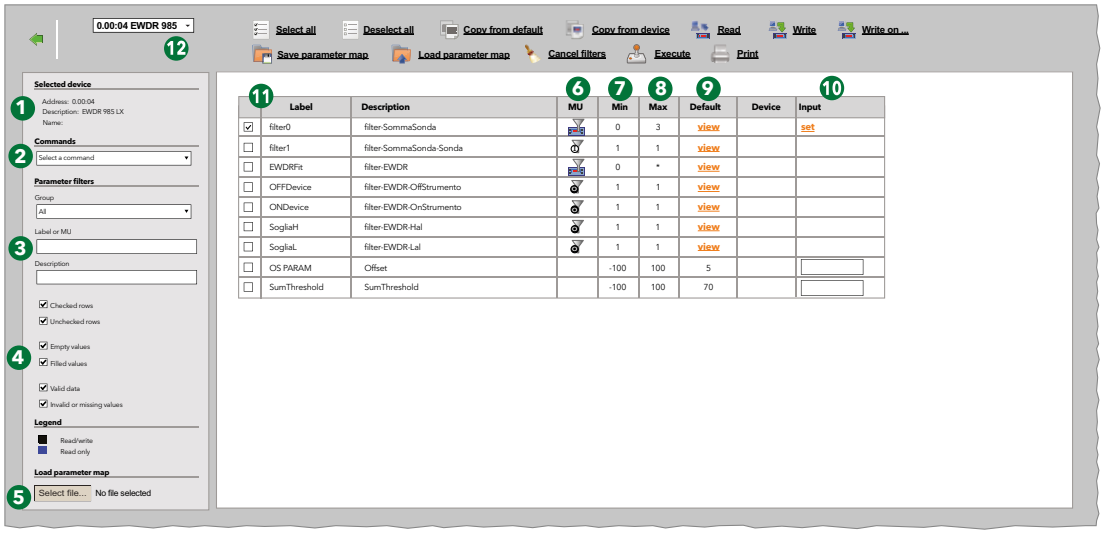
(7) Parameterwahl: Auswahl eines oder mehrerer Parameter durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens.

(8) Parameterwert: hiermit kann der dem betreffenden Parameter zugewiesene Wert eingegeben werden. Um das Schreiben eines Parameterwerts zu aktivieren, markieren Sie das Kästchen links neben dem Parameternamen.

(9) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

8.5.2. LISTE DER ALGORITHMENPARAMETER

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Gewähltes Gerät: zeigt die Informationen über das gewählte Gerät:
Adresse, Beschreibung und Name des ausgewählten Geräts.

(2) Befehle: Auswahl des an das Gerät zu sendenden Befehls (die Liste stellt die Gesamtheit aller an sämtlichen Netzwerkgeräten verfügbaren Befehle dar).

(3) Parameterfilter 1: filtert die Parameter nach Gruppe, Label oder Beschreibung.

(4) Parameterfilter 2: drei Paar Kontrollkästchen mit voneinander unabhängiger Funktion sind implementiert (siehe **„8.5.1. LISTE DER GERÄTEPARAMETER“ auf Seite 99**).

(5) Parametrierung laden: Laden einer Parametrierung von Datei.
Durch Klicken auf Durchsuchen öffnet sich ein Fenster zur Auswahl der Datei.

(6) ME: das angezeigte Symbol kennzeichnet den Filtertyp, auf den der Algorithmus aktiv ist (siehe **„5.7. STATUSSYMBOLE“ auf Seite 36**).

(7) MIN: zeigt Folgendes an:
- Master-Filter: die Mindestanzahl von Geräten;
- Hilfsfilter: die benötigte Mindestanzahl von Ressourcen, damit eine Ausgabe erfolgt.

(8) MAX: zeigt Folgendes an:
- Master-Filter: die Höchstanzahl der mit dem Filter wählbaren Geräte;
- Hilfsfilter: die Höchstanzahl der mit dem Filter wählbaren Ressourcen (MAX=10).

(9) Standard: Zeigt den vom Planer durch Anklicken des Hyperlinks **Anzeigen** geladenen Filter an

(10) Eingabefeld: aktiviert für die ausgewählten Parameter **(11)** das Eingabefeld des auf den Parameter anzuwendenden neuen Werts. Zeigt bei den ausgewählten Filtern **(11)**, den Hyperlink **Einstellen** für die Verwaltung des Filters an. Beim Ändern eines Filters erscheint der Hyperlink **Bearbeiten**.
Die Änderung wird durch Klicken der Taste **Ausführen** übernommen.

(11) Label: hiermit können die Parameter bzw. Filter mit dem entsprechenden Kontrollkästchen links vom Label markiert werden.

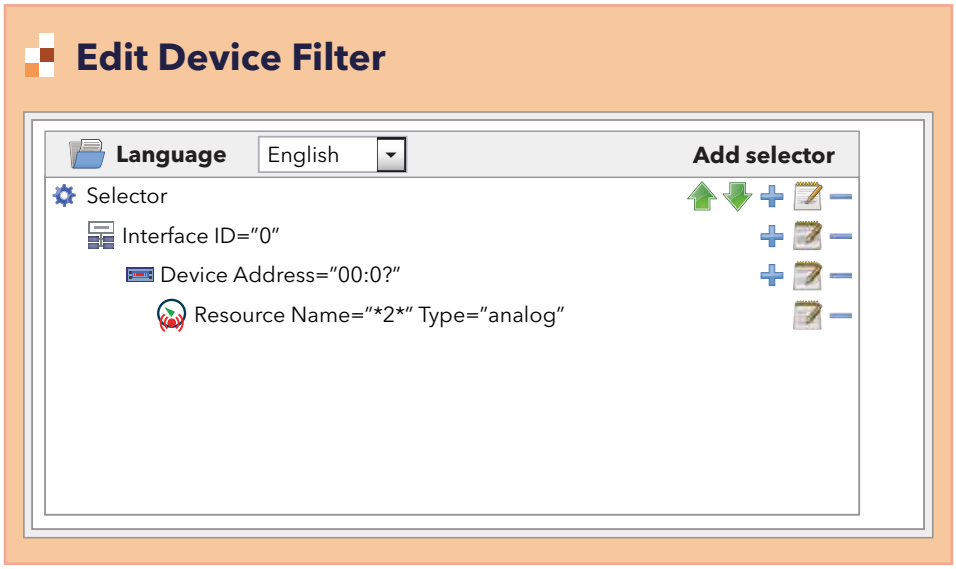
(12) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Master- und Hilfsfilter arbeiten unabhängig voneinander.

Die Ausgangsressourcen-Typen sind eine Untergruppe der Eingangsressourcen-Typen; als Ausgangsressourcen lassen sich ausschließlich Parameter und Netzwerkbefehle einrichten.

Bei den Hilfsfiltern bezeichnet das Symbol * im Feld **MAX.**, dass keine obere Grenze vorliegt.
Ist die eingestellte Mindestanzahl größer als die Höchstanzahl, ist die Gesamtmenge der Elemente leer.

Durch Klicken auf den Hyperlink **Einstellen (10)** eines Master-Filters erscheint folgende Bildschirmseite:



Links erscheint die Hierarchie der Wahlschalter und Regeln. Die Tasten haben folgende Bedeutung:

Taste	Bedeutung
	Verschiebt den Wahlschalter um eine Position nach oben
	Verschiebt den Wahlschalter um eine Position nach unten
	Fügt eine Unterregel ein (Wahlschalter > Schnittstelle; Schnittstelle > Gerät; Gerät > Ressource)
	Ändert den Wahlschalter oder die Regel
	Entfernt den Wahlschalter oder die Regel und alle darunter stehenden Regeln

Ein Filter besteht aus mindestens einem Wahlschalter. Jeder Wahlschalter bezeichnet eine eigene Ressourcen-Untergruppe und kann additiv oder subtraktiv sein.

Ein additiver Wahlschalter fügt die von ihm gefilterten Ressourcen dem Endresultat hinzu, ein subtraktiver Wahlschalter zieht die von ihm gefilterten Ressourcen von dem Endresultat ab.

HINWEIS: Die Reihenfolge der Wahlschalter ist relevant.

Ein subtraktiver Wahlschalter dient nur dem Filtern des Resultats eines ihm vorausgehenden additiven Wahlschalters.

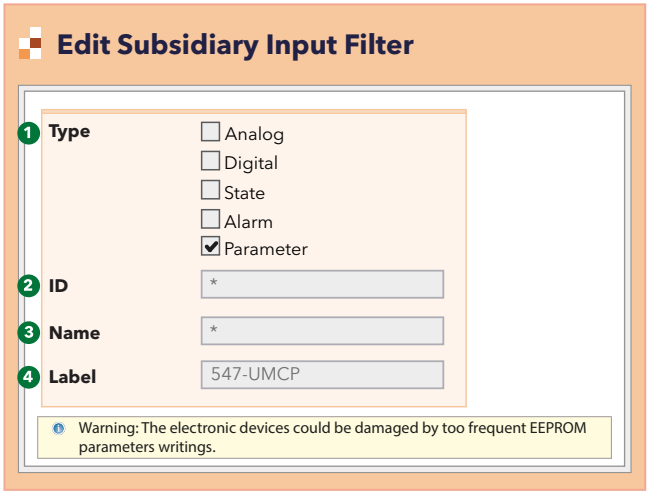
Zum Ändern eines Wahlschalters auf das Symbol des Wahlschalters klicken.

Für weitere Informationen zu den Kästchen im rechten Teil des Fensters.
(siehe **„6.3. SCANNEN“ auf Seite 47**).

Klicken Sie nach Bearbeiten der Eigenschaften des Wahlschalters auf **Speichern**.

Durch Klicken auf den Hyperlink **Einstellen (10)** eines Eingangs- oder Ausgangs-Hilfsfilters erscheint folgende Bildschirmseite:

Eingangs-Hilfsfilter



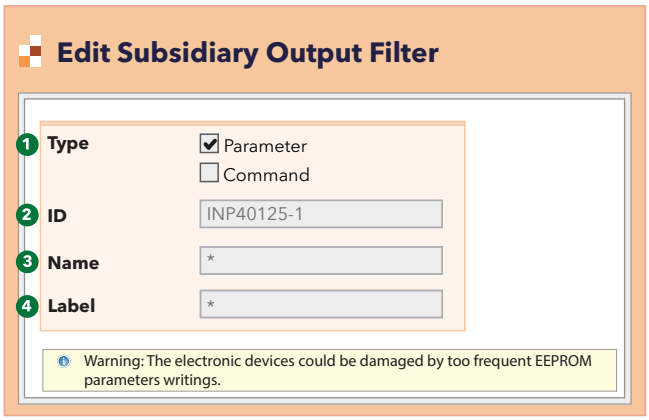
⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Das häufige Schreiben von EEPROM-Parametern kann den Systemspeicher beschädigen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Ausgangs-Hilfsfilter



⚠ WARNUNG

UNBEABSICHTIGTER GERÄTEBETRIEB

Das häufige Schreiben von EEPROM-Parametern kann den Systemspeicher beschädigen.

Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Tod, schwere Verletzungen oder Sachschäden zur Folge haben.

Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Typ: Wählt im Fall eines Eingangs-Hilfsfilters den Elementtyp, auf den der Filter angewendet wird, u.z. unter:

- Analogressource
- Digitalressource
- Statusressource
- Alarm
- Parameter

Wählt im Fall eines Ausgangs-Hilfsfilters den Elementtyp, auf den der Filter angewendet wird, u.z. unter:

- Parameter
- Befehl

(2) ID: hiermit können die Ressourcen nach ihrer Kennnummer gefiltert werden. Akzeptiert nur besondere Kombinationen aus Schriftzeichen, Ziffern und Platzhaltern (**?** und *****). Sie besteht aus 3 Großbuchstaben und 5 Zahlen, gegebenenfalls gefolgt von einem Bindestrich und weiterem Text. Beispiel: INP40001-1, ALM00300.

(3) Name: hiermit können die Ressourcen entsprechend ihrem in die gewünschte Sprache lt. vorherigem Schritt übersetzten Namen gefiltert werden. Gestattet die Verwendung der Platzhalter (**?** und *****).

(4) Label: Erscheint nur bei Auswahl des Typs „Parameter“ - **(1)**. Ermöglicht die Auswahl der Eingangs- oder Ausgangsressource durch Eingabe der Kennziffern (Groß-/Kleinschreibung beachten).

Klicken Sie nach Bearbeiten der Eigenschaften des Wahlschalters auf **Speichern**.

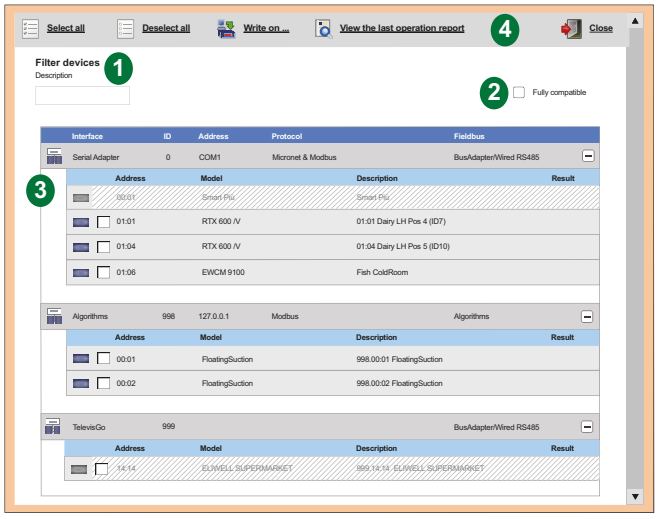
8.5.3. SCHREIBEN IN MEHRERE GERÄTE

Unter Bezugnahme auf die Bildschirmseiten in den Abschnitten:

- **„8.5.1. LISTE DER GERÄTEPARAMETER“ auf Seite 99 oder**
- **„8.5.2. LISTE DER ALGORITHMENPARAMETER“ auf Seite 100**,

klicken Sie auf die Taste **Schreiben in ...**, um die Auswahlseite der Geräte aufzurufen, in die der Wert der auf der vorigen Seite eingegebenen Parameter geschrieben werden soll.

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

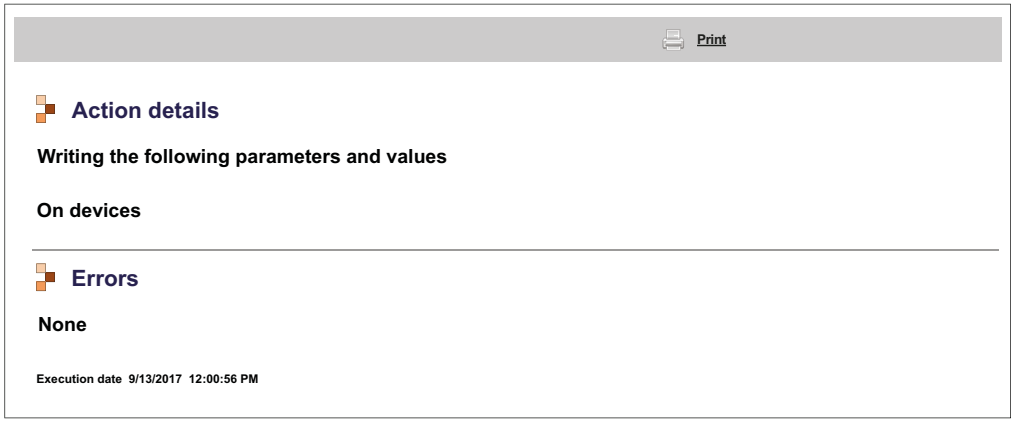
(1) Gerätefilter: hiermit können die Geräte nach Beschreibung gefiltert werden.

(2) Voll kompatibel: hiermit können nur die Geräte angezeigt werden, die mit dem Ausgangsgerät, in das die neuen Parameterwerte geschrieben worden sind, perfekt kompatibel sind.

(3) Geräteliste: zeigt die Liste der wählbaren Geräte, für die das Schreiben der Parameter aktiviert werden soll. Televis**Go** und Bezugsgerät können nicht gewählt werden.

(4) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Durch Klicken auf die Taste **Bericht des letzten Vorgangs anzeigen** erscheint folgende Bildschirmseite:



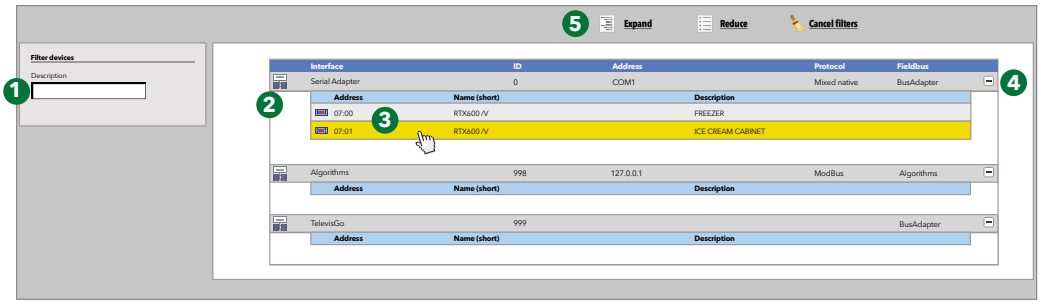
auf der der letzte ausgeführte Schreibvorgang, die davon betroffenen Geräte und Parameter angegeben sind. Durch Klicken auf die Taste **Drucken** fertigen Sie einen Ausdruck des kompletten Reports an.

8.6. RVD

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Funktionen → **RVD** (Remote Virtual Device)

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Gerätefilter: Filterung nach Gerätebeschreibung

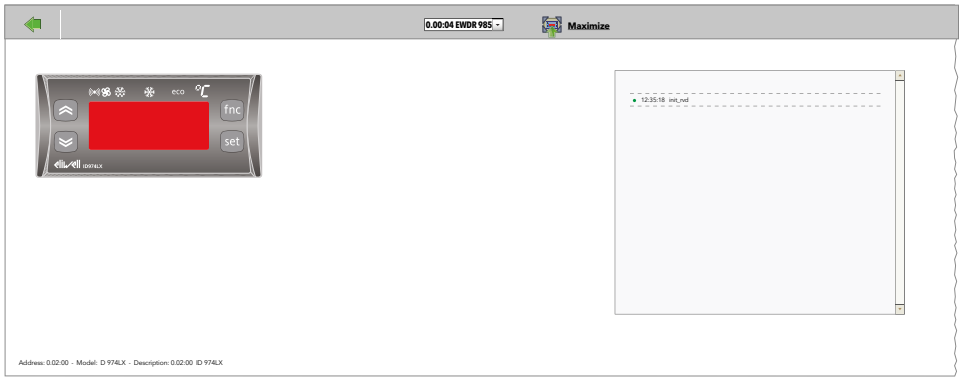
(2) Geräteliste: zeigt die Liste der nach Schnittstelle gruppierten Netzwerkgeräte. Nur die Geräte mit verfügbarer und aktivierter Funktion werden angezeigt.

(3) RVD-Zugriff: durch Klicken die Zeile des Geräts wird auf dessen RVD zugegriffen.

(4) Maximieren/Minimieren: maximiert/minimiert die Geräteliste einer Schnittstelle

(5) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Auf der Bildschirmseite wird das Bild des ausgewählten Gerätes angezeigt:



Oben rechts erscheint die **Befehlsleiste** (siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**).

Die grafische Darstellung entspricht ungefähr der des reellen Geräts.
Die verschiedenen Vorgänge an dem auf der Bildschirmseite dargestellten Gerät (Drücken der Tasten, Ansicht der aktiven LEDs usw.) erfolgen genau wie direkt am Gerät.

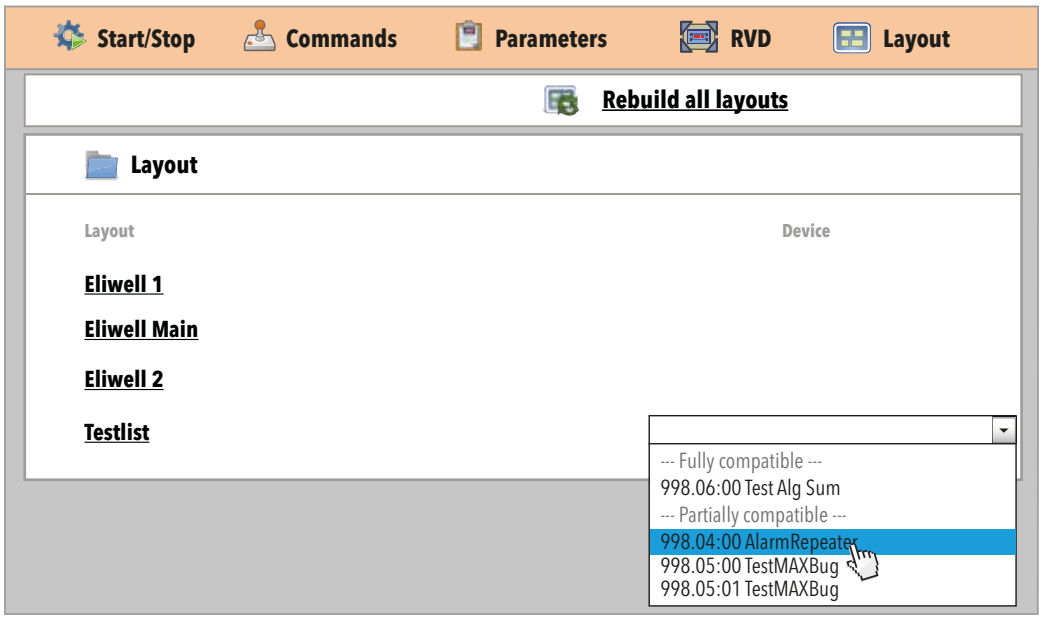
HINWEIS: Die Funktion RVD ist nur in bestimmten Geräten implementiert.

8.7. LAYOUT

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Funktionen → Layout

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Bei Klicken auf die Taste **Layouts neu generieren** ergibt sich:

- **Layout Designer auf externem PC**: ausschließlich die Liste der auf der Seite Systemaktualisierung geladenen Layouts wird aktualisiert:

  Computer → Aktualisieren → Anlage → Layoutseiten

  Aus der Seite Systemaktualisierung etwaige neue oder geänderte Layouts neu laden.
- **Layout Designer in** TelevisGo vorinstalliert: alle vorhandenen Layouts werden aktualisiert (TelevisGo importiert dabei die etwaigen Änderungen eines Layouts) und eventuelle neue Layouts werden geladen. Das Laden auf der Seite der Systemaktualisierung ist in diesem Fall nicht erforderlich.

Durch Anklicken eines Namens in der Liste wird das zugehörige Layout angezeigt.

Im Fall eines parametrischen Layouts (das für mehrere gleiche, aber nur einzeln auswählbare Geräte gilt) erscheint rechts eine Dropdown-Liste, woraus der Benutzer das anzuzeigende Gerät auswählen kann.

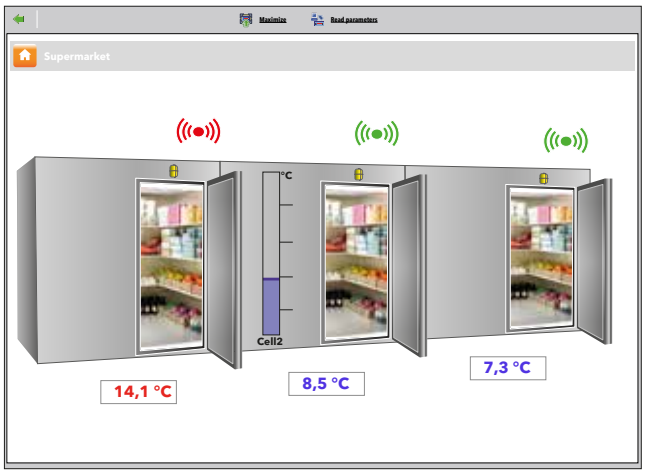
In der Dropdown-Liste sind die Geräte folgendermaßen unterteilt:

- **Voll kompatibel:** am Anfang der Liste angezeigte Geräte, die über alle im Layout vorhandenen Ressourcen verfügen.
- **Teilweise kompatibel:** am Ende der Liste angezeigte Geräte, die über einige der im Layout vorhandenen Ressourcen verfügen.
- **Nicht kompatibel:** nicht angezeigte Geräte, die über keine der im Layout vorhandenen Ressourcen verfügen.

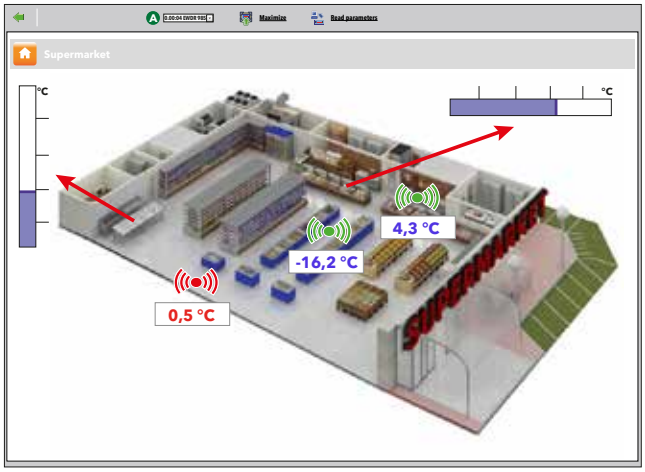
Die gleiche Dropdown-Liste ist auch auf der Layoutseite vorhanden und ermöglicht die Auswahl eines anderen Geräts einfach durch Markieren.

Durch Klicken auf die Taste wird zur vorherigen Seite mit der Liste der verfügbaren Layouts zurückgeblättert.

Beispiel 1



Beispiel 2 (parametrisches Layout)



Die allgemeinen und parametrischen Layoutseite enthalten am oberen Rand die **Befehlsleiste** (siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**).

Die automatische Aktualisierung der Parameter erfolgt ausschließlich beim Öffnen einer Layoutseite. Für die manuelle Aktualisierung der Anzeigewerte klicken Sie auf **Parameter lesen**.

Beim Bewegen des Mauszeigers auf ein Objekt erscheint ein Fenster mit den Eigenschaften des Objekts.

Zum Bearbeiten eines Parameters wählen Sie dessen Wert mit der Maus an, geben Sie den neuen Wert ein und klicken auf „Enter“.

Wird ein gültiger Wert eingegeben, erscheint über dem Textfeld der grüne Eintrag „**Ausgeführt**“, andernfalls der rote Eintrag „**Fehler**“.

HINWEIS: Weitere Details zum Anlegen/Warten eines Layouts finden Sie in der Anleitung:

9MA00237 Anleitung Layout Designer DE

KAPITEL 9
OFFLINE- MODUS

9.1. OFFLINE-MODUS AUFRUFEN

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Zum Offline-Modus

Auf der eingeblendeten Bildschirmseite können Sie folgende Informationen Offline einstellen:

- Schnittstellen
- Alarme
- Geplante Aktivitäten

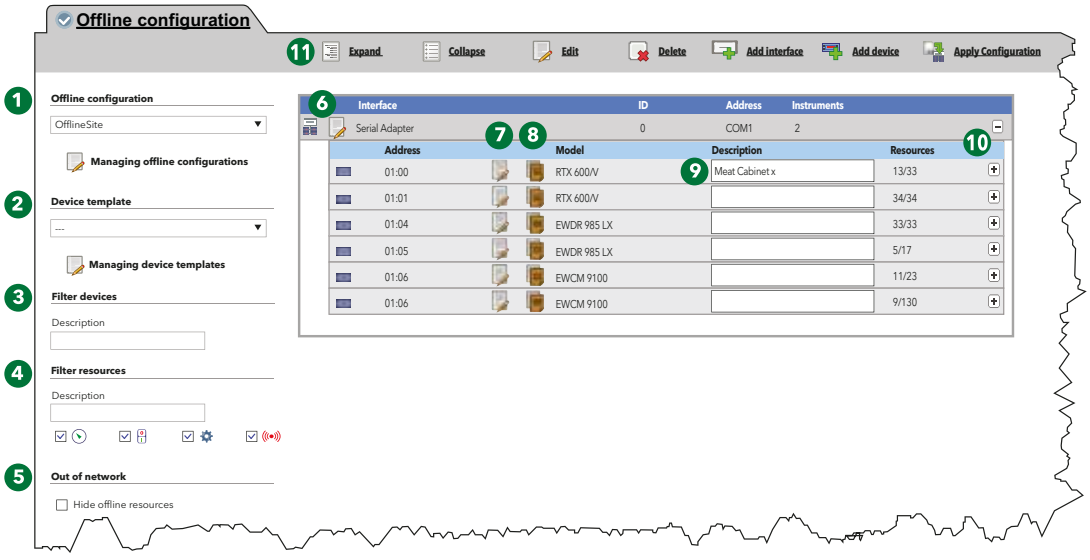
Klicken Sie nach Abschluss auf das Symbol **Offline-Modus beenden**, um zur normalen Arbeitsumgebung zurückzukehren.

9.2. OFFLINE-NETZWERKKONFIGURATION

Rufen Sie folgende Menüs nacheinander auf:

Einstellungen → Schnittstellen → Offline-Konfiguration

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Offline-Konfiguration: hiermit können Sie eine zuvor gespeicherte Konfiguration laden.

(2) Geräteprofil: Dropdown-Menü für die Zuweisung eines vorab erstellten Profils zu einem oder mehreren Netzwerkgeräten.
Die Taste **Verwaltung der Geräteprofile** öffnet ein neues Fenster, in die einzelnen Profile verwaltet werden können.
(siehe **„6.2.1. VERWALTUNG DER GERÄTEPROFILE“ auf Seite 43**).

(3) Gerätefilter: Filtert die Geräteliste anhand des im Eingabefeld eingetippten Textes.

(4) Ressourcenfilter: Filtert die Ressourcenliste anhand des im Eingabefeld eingetippten Textes und des aktivierten Ressourcentyps durch Markieren des entsprechenden Kontrollkästchens.

(5) Offline-Konfiguration: Blendet die nicht ausgewählten Ressourcen ein/aus.

(6) : **Schnittstelle bearbeiten**: Öffnet ein neues Fenster, in dem Sie die Informationen der Schnittstelle bearbeiten können (siehe **„9.5. OFFLINE-ALARME“ auf Seite 110**).

(7) : **Bearbeiten**: Öffnet ein neues Fenster, in dem die Kenndaten des Geräts bearbeitet und gegebenenfalls die Profile erstellt/geändert werden können.
(siehe **„6.2.2. GERÄT BEARBEITEN“ auf Seite 44**).

(8) : **Kopieren in**: Hiermit können die Einstellungen eines Geräts in ein oder mehrere ähnliche Geräte kopiert werden.
(siehe **„6.2.5. KOPIEREN IN...“ auf Seite 46**).

(9) Beschreibung: Vom Benutzer dem Gerät zugewiesener Name.

(10) Ressourcen: Hiermit kann die Ressourcenliste eines Geräts maximiert/minimiert werden.

(11) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

Die Anzeige der Schnittstellen enthält folgende Informationen:
- **Adresse**: Geräteadresse.
- **Modell**: verwendeter Gerätetyp.
- **Beschreibung**: Gerätename.
- **Ressourcen**: Anzahl der im Gerät vorhandenen Ressourcen.

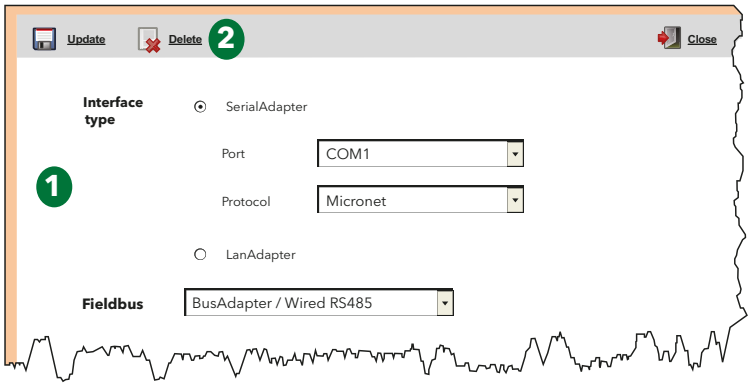
Nach Maximieren der Ressourcenliste werden folgende Informationen angezeigt:
- **Beschreibung**: Ressourcenname, kann vom Benutzer geändert werden.
- **Code**: Code der Geräteressource (z.B.: ALM00300).
- **Diagramm**: Farbe der im Diagramm dargestellten Ressource.
- **Verzögerung (Minuten)**: Verzögerung der Alarmaktivierung in Minuten.

Standardmäßig sind alle Ressourcen jedes Geräts deaktiviert.

9.3. SCHNITTSTELLE BEARBEITEN

Unter Bezugnahme auf **„9.2. OFFLINE-NETZWERKKONFIGURATION“ auf Seite 107** drücken Sie die Taste **Schnittstelle ändern** links neben dem Namen der Schnittstelle,um die Informationen der gewählten Schnittstelle zu verwalten.

Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Schnittstellen-Informationen: Liste der Informationen zur ausgewählten Schnittstelle. Die Informationen können hiermit bearbeitet und gespeichert werden.

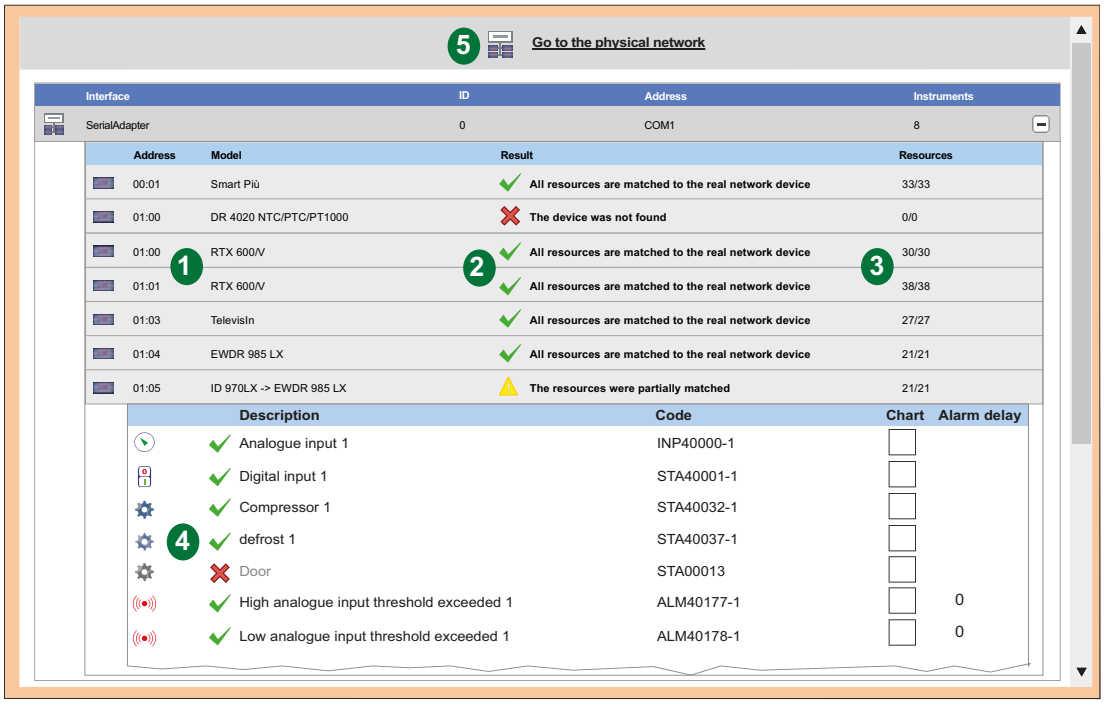
(2) Befehlsleiste: siehe **„5.8. TASTEN UND WAHLSCHALTER“ auf Seite 38**.

9.4. KONFIGURATION ANWENDEN

Nachdem Sie das neue Gerätenetzwerk Offline konfiguriert haben, müssen Sie auf die Taste **Konfiguration anwenden** klicken, um sie auf das physische Netzwerk anzuwenden.

Televis**Go** startet automatisch einen Netzwerk-Scan, um nach den konfigurierten Geräten unter den eingestellten Adressen zu suchen. Die Funktionsweise ist mit des Netzwerk-Scans identisch. (siehe **„6.3.2. SCANNEN DES GERÄTENETZWERKS“ auf Seite 49**).

Nach dem Scan erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:



Die einzelnen Elemente der Bildschirmseite sind:

(1) Adresse und **Modell**: verknüpft jedes Gerät mit der entsprechenden Adresse.

(2) Ergebnis: zeigt das Ergebnis des Scans. Mögliche Ergebnisse sind:

- ✔: Alle Ressourcen sind mit dem reellen Gerät des Netzwerks verknüpft.
- ✖: Das Gerät ist nicht gefunden worden. Prüfen Sie, ob Adresse oder Modell richtig sind.
- ⚠: Die Ressourcen sind teilweise verknüpft.

(3) Ressourcen: Bezeichnet die Anzahl der ausgewählten Ressourcen in Bezug auf die gesamten Ressourcen.

(4) Beschreibung: Liste der ausgewählten Ressourcen mit Angabe, ob diese verknüpft worden sind oder nicht:

- ✔: Die Ressource ist verknüpft worden.
- ✖: Die Ressource ist nicht verknüpft worden.

(5) Physisches Netzwerk anzeigen: Link zur Anzeige des physischen Netzwerks.
Nicht gefundene Geräte oder Ressourcen werden aus dem physischen Netzwerk ausgeblendet.

9.5. OFFLINE-ALARME

Zur Offline Alarmkonfiguration rufen Sie nacheinander folgende Menüs auf:

Einstellungen → Alarme

Nun können Sie die Alarmklassen, die für die Alarme gültigen Aktionen und Zeitintervalle konfigurieren. Die Funktionsweise ist identisch mit der von Televis**Go**.

Es erscheinen folgende Bildschirmseiten:

- **Übersicht**: Liste der eingestellten Alarmklassen.
  (siehe **„7.4.1. ÜBERSICHT“ auf Seite 79**).
- **Alarmklassen**: hiermit können die Alarmklassen eingestellt werden.
  (siehe **„7.4.2. ALARMKLASSEN“ auf Seite 80**).
- **Aktionen**: hiermit können die Aktionen eingestellt werden.
  (siehe **„7.4.3. AKTIONEN“ auf Seite 81**).
- **Zeitintervalle**: hiermit können die Zeitintervalle eingestellt werden.
  (siehe **„7.4.4. ZEITINTERVALLE“ auf Seite 83**).

9.6. OFFLINE GEPLANTE AKTIVITÄTEN

Zur Offline Alarmkonfiguration rufen Sie nacheinander folgende Menüs auf:

Einstellungen → Geplante Aktivitäten

Die Funktionsweise ist identisch mit der von Televis**Go**.

Es erscheinen folgende Bildschirmseiten:

- **Übersicht**: Liste der eingestellten geplanten Aktionen.
  (siehe **„6.7.1. ÜBERSICHT“ auf Seite 65**).
- **Aktionen**: hiermit können die auszuführenden Aktionen eingestellt werden.
  (siehe **„6.7.2. VERWALTUNG DER GEPLANTEN AKTIVITÄTEN“ auf Seite 66**).

KAPITEL 10
KONFIGURATION DES HTTPS-PROTOKOLLS

10.1. ZERTIFIKATE

In folgender Abbildung wird ein Beispiel zum Aufbau des Zertifikats „**Eliwell CA**“ in Televis**Go** dargestellt. Es handelt sich um ein selbstsigniertes Zertifikat, das standardmäßig im Ordner „**Trusted root Certification Autorities**“ von Televis**Go** installiert ist.



Televis**Go** gilt nur folgendermaßen funktionieren Modus **HTTPS** durch Verbindung mit URL:
https://[Maschinenname].

Die **HTTPS**-Funktion kann in 2 Modi erfolgen:

1. Durch Installation des Zertifikats „**Eliwell CA**“ auf jede Maschine, die mit Televis**Go** verbunden werden soll. **HINWEIS**: das Zertifikat ist von Eliwell selbstsigniert, wird von den Browsern nicht anerkannt und stellt keine Sicherheitsgarantie für den Benutzer dar. (siehe **„10.2. DAS ZERTIFIKAT AUF ANDERE PCs INSTALLIEREN“ auf Seite 112**).
2. Durch den Kauf und die Installation auf Televis**Go** eines von den Browsern anerkannten und von einer autorisierten Zertifizierungsstelle (Digicert, Verisign usw.) ausgestellten Zertifikats. (siehe **„10.3. EIN NEUES ZERTIFIKAT INSTALLIEREN“ auf Seite 113**).

10.2. DAS ZERTIFIKAT AUF ANDERE PCS INSTALLIEREN



Beim Start wird im Ordner Televis**Go** die Datei **CertificateGo.cer** des Zertifikats erstellt.
(siehe **„10.1. ZERTIFIKATE“ auf Seite 111**).

Da das Zertifikat „**Eliwell CA**“ von Eliwell selbstsigniert ist und daher nicht von den Browsern anerkannt wird, ist für eine sichere Verbindung mit Televis**Go** das Zertifikat auf jede Maschine zu installieren, die mit Televis**Go** verbunden werden soll.

Gehen Sie zur Installation folgendermaßen vor:

- Kopieren Sie die Datei in die Maschine, in der das Zertifikat installiert werden soll.
- Klicken Sie zwei Mal auf das Zertifikat.
- Klicken Sie im eingeblendeten Fenster auf „**Install Certificate…**“, um den Installationsassistenten zu starten.
- Klicken Sie auf „**Next >**“.
- Wählen Sie „Place all certificates in the following store“.
- Klicken Sie auf „**Browse...**“ und suchen Sie die Datei „Trusted Root Certification Authorities“.
- Klicken Sie auf „**Next >**“.
- Klicken Sie auf „**Finish**“.

Sie haben das Zertifikat nun korrekt auf der Maschine installiert, so dass diese über **HTTPS** mit Televis**Go** kommunizieren kann.

10.3. EIN NEUES ZERTIFIKAT INSTALLIEREN

Sollte der Kunde mit einem von einer anerkannten Stelle ausgestellten Zertifikat zusätzliche Sicherheit wünschen, so muss er zur Installation des Zertifikats auf Televis**Go** folgendermaßen verfahren:

- Das von der anerkannten Stelle ausgestellte Zertifikat in den Televis**Go** Ordner „**Personal**“ installieren.
- Auf „**Start**“ und dann auf „**Run**“ klicken.
- Im Textfeld „**inetmgr**“ eingeben und Enter drücken.
- Es öffnet sich nun die Schnittstelle **IIS**.
- Im linken Menü der Reihe nach Folgendes auswählen: **TelevisGo -> Sites -> ReverseProxy**.
- Im rechten Menü auf „**Bindings…**“ klicken.
- Nun die Bindung „**HTTPS**“ wählen und auf „**Edit**“ klicken.
- Im Feld SSL Certificate das Dropdown-Menü öffnen, das soeben installierte neue Zertifikat wählen und auf „**OK**“ klicken.

Das Zertifikat ist nun korrekt installiert und Televis**Go** zugewiesen.

KAPITEL 11
LAYOUT DESIGNER

Layout Designer ist eine Anwendungssoftware für PC, mit der das Layout von Gerätenetzwerken zur grafischen Anzeige Offline konfiguriert werden kann.

Der Benutzer hat die Möglichkeit, grafische Darstellungen (Layouts) des mit mit Televis**Go** Netzwerks im Offline-Modus von einem beliebigen PC zu erstellen, d.h. ohne Anschluss an das Netzwerk und an Televis**Go**.

Layout Designer verfügt über eine ähnliche Benutzeroberfläche wie Televis**Go**, so dass Layouts der Anlage mit Anordnung der verschiedenen Geräte erstellt und die Werte bestimmter Ressourcen von bestimmten Geräten in Echtzeit angezeigt werden können. Das Tool ist in Televis**Go** enthalten und bedarf keiner Installation.

Es ist darüber hinaus nach Anmeldung mit E-Mail-Nachweis auch auf der Eliwell Website verfügbar.
Melden Sie sich auf der Website **www.eliwell.com** an und loggen Sie sich im reservierten Bereich ein.

KAPITEL 12
AKTUALISIERUNG UND BACKUP DES SYSTEMS

12.1. SYSTEMAKTUALISIERUNG

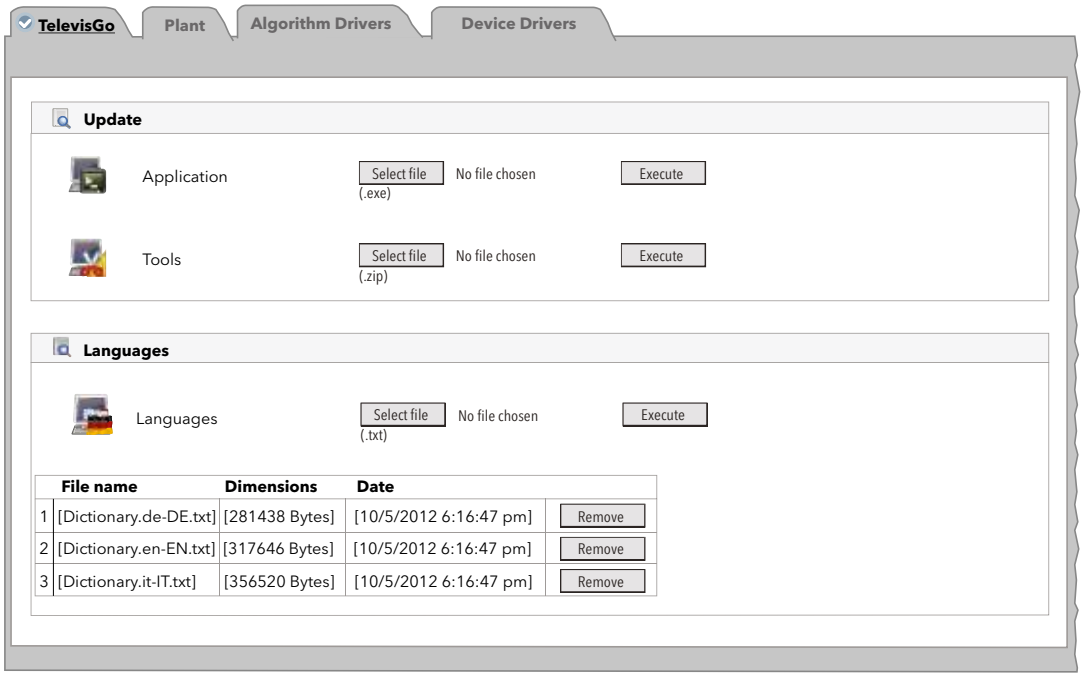
Das System kann durch Laden der entsprechenden Update-Dateien aktualisiert werden.
Downloaden Sie die Aktualisierungspakete von TelevisGo auf der Webseite Eliwell: **www.eliwell.com**

12.1.1. TELEVISGO

Rufen Sie zum Aktualisieren des Systems folgende Menüs nacheinander auf:

Computer → Aktualisieren → TelevisGo

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Folgende Aktualisierungen sind möglich:

- **Anwendung**: aktualisiert die Anwendung von Televis**Go**.
- **Funktionen**: aktualisiert/lädt die Anwendungssoftware „Offline Configurator“ und „Layout Designer“.
- **Sprachen**: aktualisiert/lädt die Systemglossare von Televis**Go**.

Das Aktualisierungspaket der Anwendung steht zum Download auf der Website **www.eliwell.com** zur Verfügung:

1. Es enthält die Treiberaktualisierungen der Geräte.
2. Nicht enthalten sind die Wörterbücher und die Dateien für die individuelle Einstellung der Benachrichtigungen (um das Überschreiben lokaler Änderungen zu vermeiden).

Nach einer Aktualisierung der Anwendung und daher der Treiber könnte das System mit dem Symbol ⚠ darauf hinweisen, dass ein Netzwerk-Scan ausgeführt werden muss.

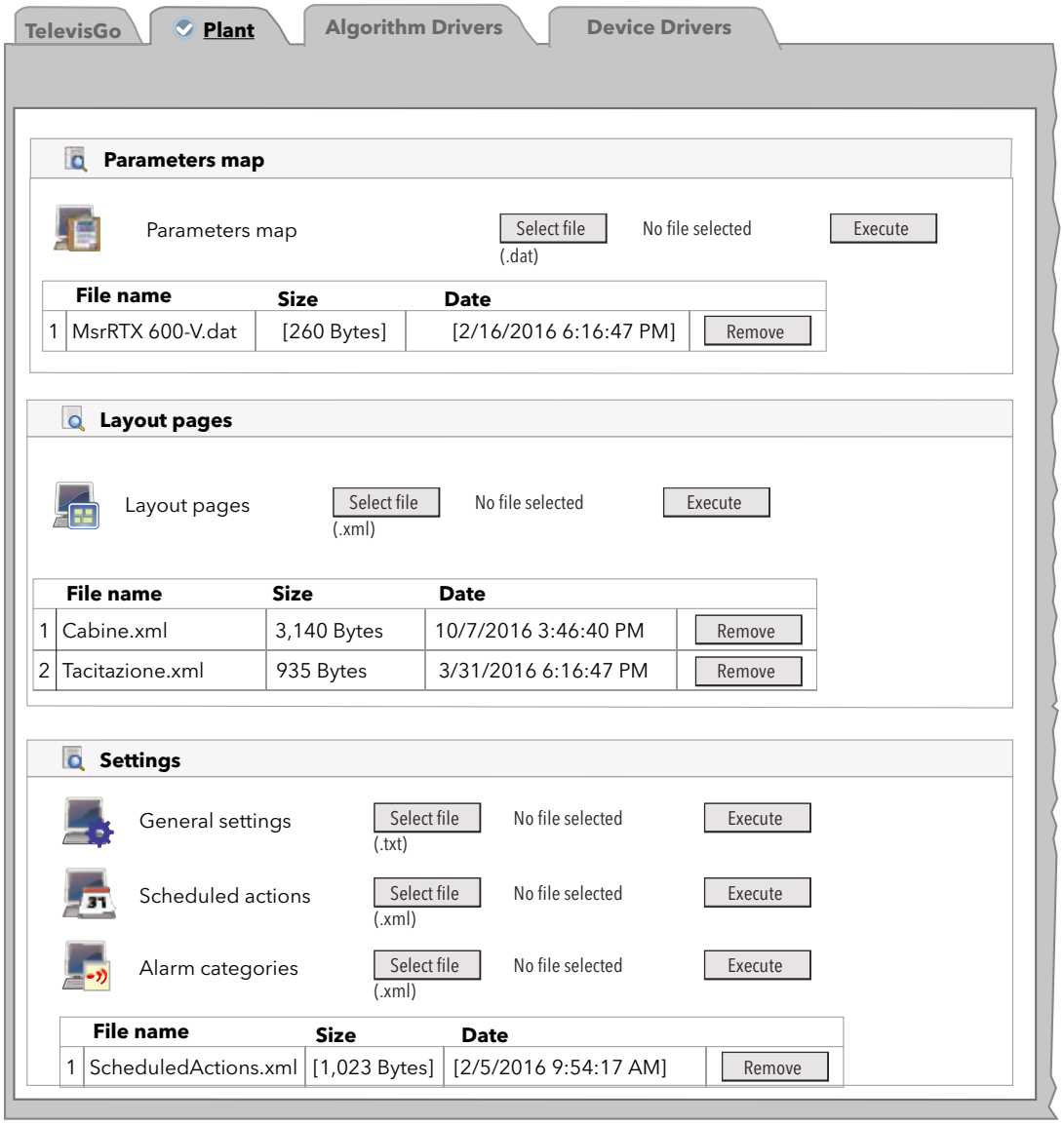
HINWEIS: Sollten Sie den Treiber Ihres Geräts nicht finden, setzen Sie sich bitte mit dem technischen Eliwell Service in Verbindung
(Technical Helpline: **+39 0437 986 300** - E-Mail: **Techsupp@se.com**).

12.1.2. ANLAGE

Für die Aktualisierung der Anlage folgende Menüs nacheinander aufrufen:

Computer → Aktualisieren → Anlage

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Folgende Aktualisierungen sind möglich:

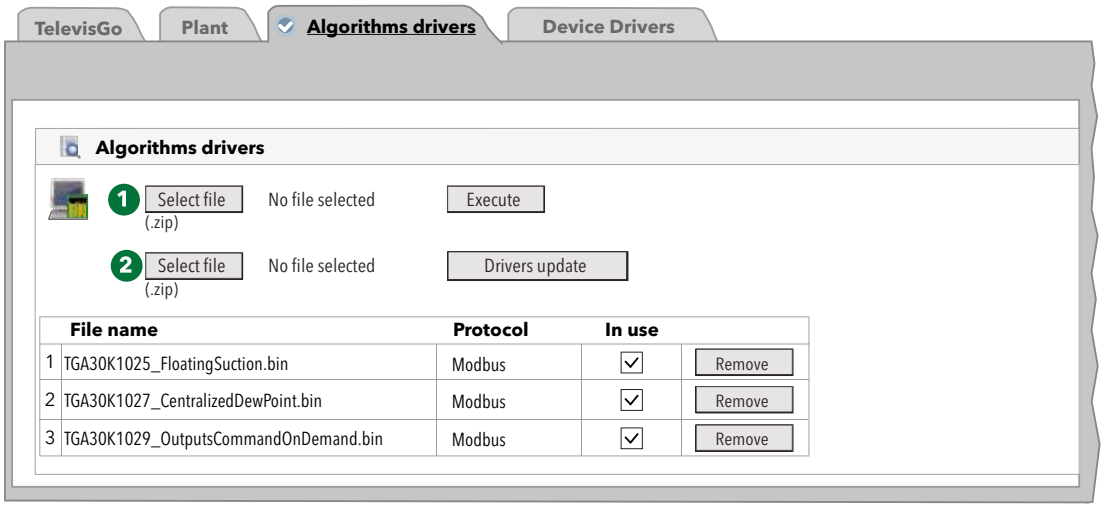
- **Parametrierung**: ermöglicht das Laden einer für die geplanten Aktivitäten einzusetzende Parametrierung.
- **Layoutseiten**: Laden einer oder mehrerer Layout-Seiten (siehe **„8.7. LAYOUT“ auf Seite 105**).
- **Allgemeine Einstellungen**: Der Vorgang benötigt die Datei „Forced_setting.txt“.

12.1.3. ALGORITHMEN-TREIBER

Rufen Sie zum Aktualisieren der Algorithmen folgende Menüs nacheinander auf:

Computer → Aktualisieren → Algorithmen-Treiber

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Folgende Aktualisierungen sind möglich:

Algorithmen-Treiber: aktualisiert/lädt die mit der Programmierumgebung FREE Studio erstellten Algorithmen.

Klicken Sie zum Laden eines neuen Algorithmus in **(1)** auf **Durchsuchen**, um die Algorithmus-Datei (Format TGA30Kxxxx_NameAlgorithmus.bin) auszuwählen, und klicken Sie dann auf **Ausführen**, um den Algorithmus zu laden.

Klicken Sie zum Aktualisieren eines zuvor geladenen Algorithmus in **(2)** auf **Durchsuchen**, um die Algorithmus-Datei auszuwählen, und klicken Sie dann auf **Treiberaktualisierung**, um den Algorithmus zu aktualisieren.

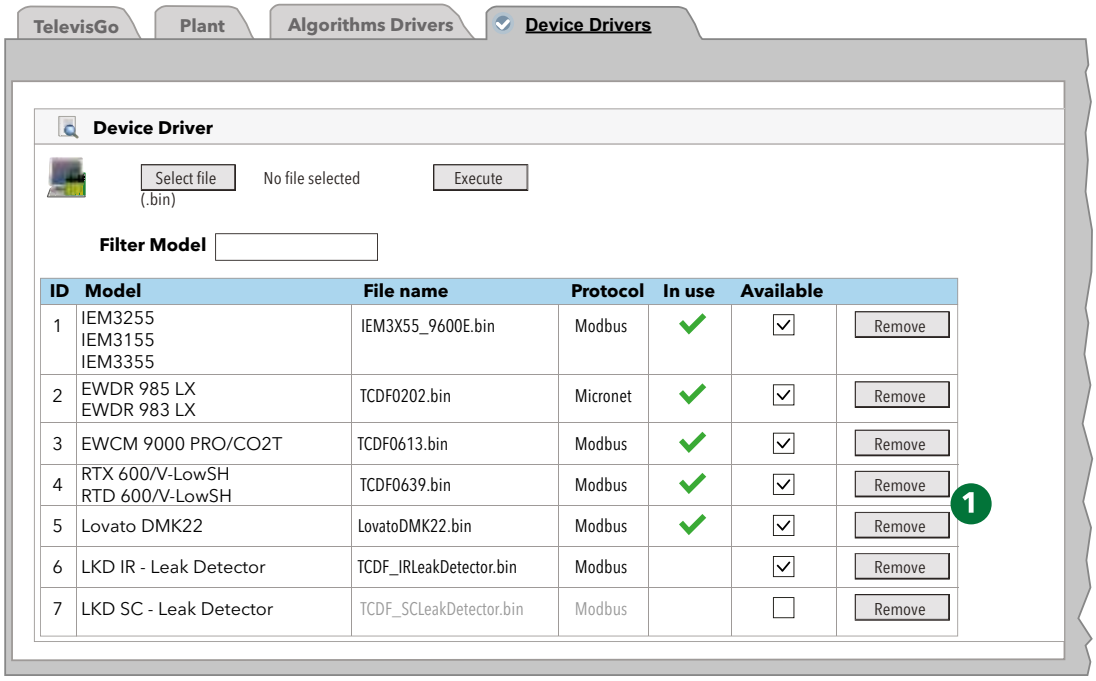
HINWEIS: Sollten Sie den Treiber Ihres Geräts nicht finden, setzen Sie sich bitte mit dem technischen Eliwell Service in Verbindung.

12.1.4. GERÄTETREIBER

Rufen Sie zum Aktualisieren der Gerätetreiber folgende Menüs nacheinander auf:

Computer → Aktualisieren → Gerätetreiber

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



Folgende Aktualisierungen sind möglich:

Gerätetreiber: hiermit kann der Treiber eines Geräts geladen/aktualisiert werden.

Die Aktualisierung eines Treibers überschreibt den bereits vorhandenen.
Erstellen Sie eine Sicherungskopie des Treibers vor dessen Aktualisierung
(siehe **„12.4. BACKUP/WIEDERHERSTELLEN DES SYSTEMS“ auf Seite 119**).

Mit der Taste **Entfernen** können Sie die/den Konfigurationsdatei/Treiber entfernen.

(1) Liste aller in Televis**Go** vorhandenen Treiber.

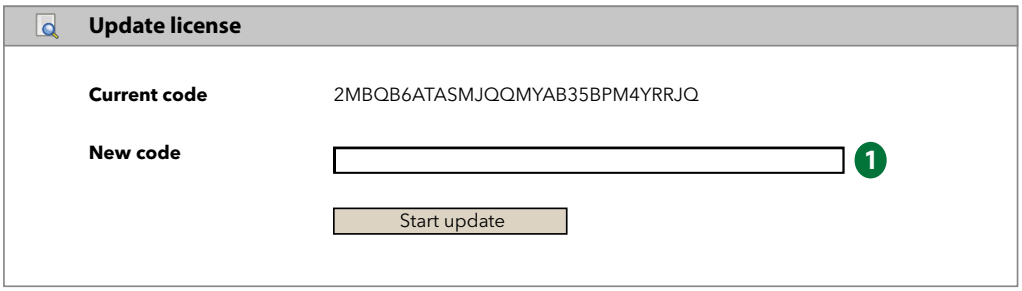
HINWEIS: Sollten Sie den Treiber Ihres Geräts nicht finden, setzen Sie sich bitte mit dem technischen Eliwell Service in Verbindung.

12.2. LIZENZAKTUALISIERUNG

Sie können die Lizenz aktualisieren (zum Beispiel um die Anzahl der anschließbaren Geräte zu vergrößern oder Zusatzfunktionen zu aktivieren). Rufen Sie folgende Menüs auf:

Computer → Lizenzaktualisierung

Geben Sie auf der Seite das „aktuelle Kennwort“, das von Eliwell bereitgestellte „neue Kennwort“ **(1)** ein und klicken Sie auf die Taste „**Aktualisierung starten**“. Bei falscher Eingabe des Kennworts wird eine Fehlermeldung eingeblendet.



12.3. NEUSTART

Nach der Aktualisierung von einem oder mehreren Elemente zwischen Upgrader, einer Anwendung, der Funktionen, Sprachen, Algorithmen, Treiber, Lizenz müssen Sie die Software TelevisGo neu starten, um die Aktualisierungen zu übernehmen.

Rufen Sie hierzu folgende Menüs auf:

Computer → Neustart

und klicken Sie auf **Neustart**.

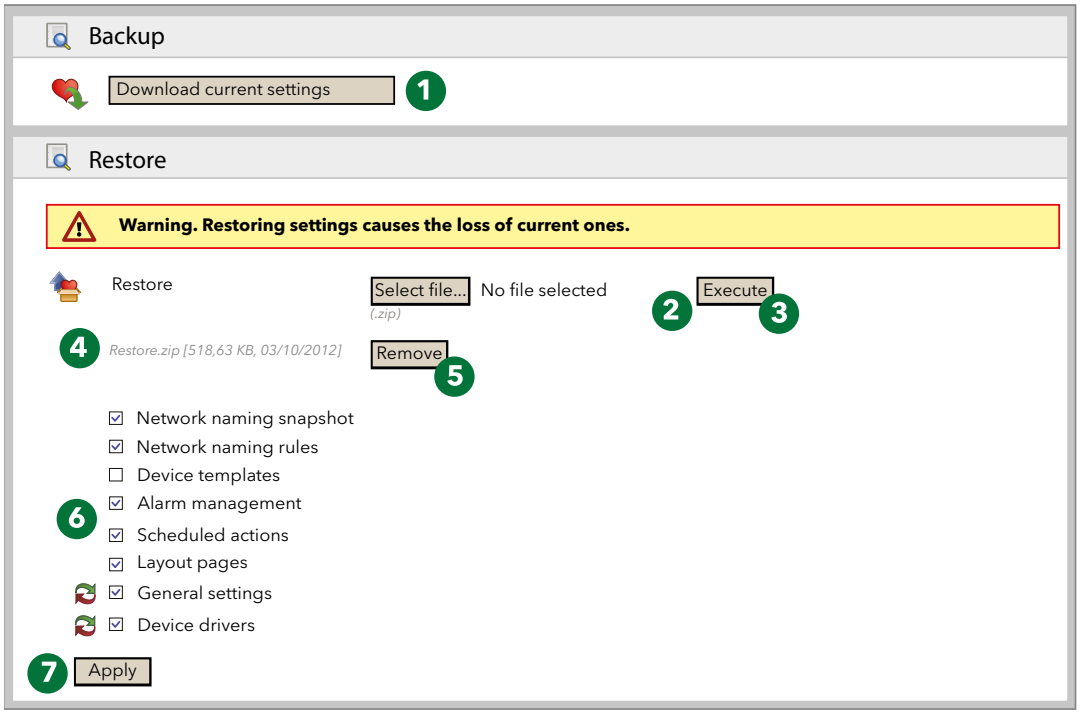
Bei diesem Vorgang wird die Verbindung mit Televis**Go** unterbrochen. Sollte die Login-Seite innerhalb einiger Minuten nicht automatisch erscheinen, schließen Sie den Browser und öffnen Sie ihn dann erneut.

12.4. BACKUP/WIEDERHERSTELLEN DES SYSTEMS

Sie können eine Sicherungskopie der Systemkonfiguration anlegen.
Rufen Sie folgendes Menü auf:

Computer → Backup/Wiederherstellen

Es erscheint folgende Bildschirmseite:



BACKUP

Durch Klicken auf die Taste **Aktuelle Einstellungen downloaden (1)** wird eine .zip-Datei mit den „Geräteprofilen“ und den „Geplanten Aktivitäten“ erstellt.

Der Benutzer soll die erstellte Datei archivieren.

Eine Sicherungskopie sollte unmittelbar nach Abschluss des Scans und der Personalisierung des Gerätenetzwerks, der Alarmkonfiguration und der Einstellung der geplanten Aktivitäten angelegt werden.

WIEDERHERSTELLEN

Beim Wiederherstellen werden die zuvor archivierten Einstellungen in Televis**Go** geladen.

(2) Durchsuchen: öffnet ein Fenster zur Auswahl der wiederherzustellenden Backup-Datei.

(3) Ausführen: aktiviert das Laden der ausgewählten Datei in Televis**Go**.

(4) Nach dem Laden werden Name, Größe und Datum der Backup-Datei angezeigt (die Wiederherstellung wird jedoch noch nicht ausgeführt).

(5) Entfernen: hiermit kann die zuvor geladene Datei entfernt werden.

(6) Mit den Feldern über der Taste **Anwenden (7)** kann der Benutzer die wiederherzustellenden Einstellungen auswählen.

(7) Anwenden: Televis**Go** wird mit dem Inhalt der geladenen Datei wiederhergestellt **(4)**.

Mit der Funktion Wiederherstellen können also auf der gleichen Anlage die Backup-Funktion wieder angewendet oder die Informationen auf anderen Anlagen dupliziert werden.

Das Wiederherstellen überschreibt die auf der Anlage vorhandenen Einstellungen und kann nicht rückgängig gemachten werden (der Benutzer sollte daher vor dem Wiederherstellen unbedingt eine Sicherungskopie anlegen).

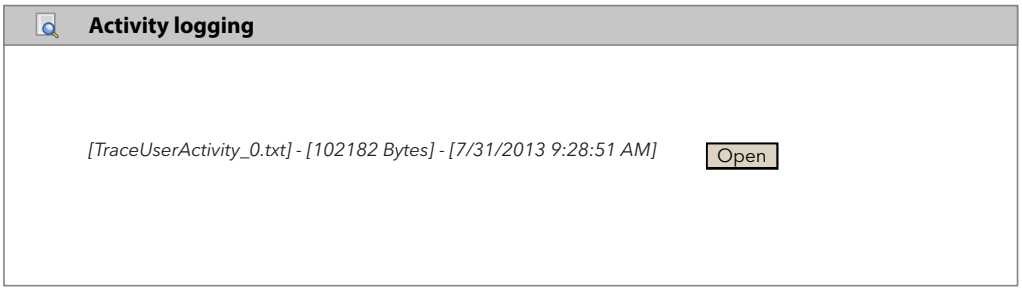
Für die Wiederherstellung der Netzwerkbezeichnung ist unbedingt vorab ein Netzwerk-Scan durchzuführen.

12.5. AKTIVITÄTEN-PROTOKOLL

Televis**Go** zeichnet die wichtigsten Vorgänge der Benutzer auf:

Computer → Aktivitäten-Protokoll

Auf der Bildschirmseite erscheinen eine oder mehrere Textdateien, die durch Klicken auf die Taste **Öffnen** eingesehen werden können.



Die Textdatei für die Aufzeichnung der Aktionen ist Teil einer zyklisch verwalteten Dateigruppe (maximal 10 Dateien), so dass die Informationen nicht permanent sind, sondern einen vom Volumen der ausgeführten Benutzeraktivitäten abhängigen Speicherzeitraum aufweisen.
Die Aufzeichnung der Daten in diesen Dateien erfolgt in der Systemsprache.

Für eine einfache Konsultation sind die Benutzeraktivitäten darüber hinaus in der Tracking-Datei der Anwendung in englischer Sprache eingetragen.

Liste der in der Datei aufgezeichneten Aktionen:

- Login - AutoLogin - Logout
- Start / Stopp der Datenerfassung
- Start / Stopp der geplanten Aktivitäten
- Ausführung der Befehle
- Ausführung der Befehle über Parameterseite
- Parameter schreiben
- RVD-Zugriff
- Netzwerk-Scan
- Neue Netzwerkkonfiguration speichern
- Gerätenamen ändern und speichern
- Offline-Gerätekonfiguration ändern und speichern
- Alarmaktionen ändern / erstellen / löschen
- Intervalle ändern / erstellen / löschen
- Geplante Aktivitäten ändern / erstellen / löschen
- Anlagennamen ändern und speichern
- Aktualisierung: Dateien auf Seiten aktualisieren
    - Computeraktualisierung
    - Backup/Wiederherstellen
    - Bezeichnung
    - Gerätevorlage
    - Treiber
- Neustart
- Aktualisierung: Dateien löschen
    - Anwendung
    - Bezeichnungsregeln
    - Aktualisierung
    - Wörterbücher
    - Treiber
    - Geplante Aktivitäten
    - Layouts
    - Parametrierungsdatei
- Lizenzaktualisierung
- Backup der Einstellungen
- Wiederherstellen der Einstellungen
- Bearbeiten und Speichern von:
    - Allgemeine Einstellungen → System
    - Allgemeine Einstellungen → TelevisTwin
    - Allgemeine Einstellungen → Alarme
    - Allgemeine Einstellungen → Medien
- Bearbeiten und Speichern
    - Datenarchiv → Prüfung
- Bearbeiten und Speichern
    - Datenarchiv → Verwaltung
- Bearbeiten und Speichern
    - Computer → Informationen → Netzwerkeinstellungen.

KAPITEL 13
VERWALTUNGSTOOLS

13.1. DISK-IMAGE WIEDERHERSTELLEN

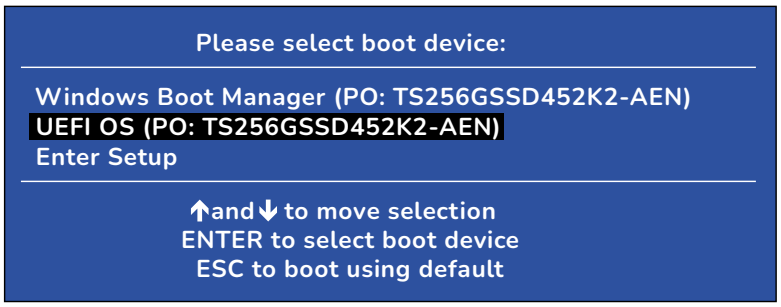
Mit dieser Funktion können Sie Software und Betriebssystem in folgenden Fällen wiederherstellen:

- Bei Beeinträchtigung des Betriebs von Televis**Go** (durch Viren oder Leistungsverluste).
- Bei Zurücksetzen von Televis**Go** auf die Werkseinstellungen

Der Vorgang löscht den gesamten Inhalt der Festplatte: Software, Daten und Einstellungen in Televis**Go**.

Erforderliche Schritte:

1. Fügen Sie in das Dateisystem „**C:**" eine leere Datei mit dem Namen **enablerestore** ein
   Hinweis: Die Datei wird bei jedem Neustart gelöscht
2. Starten Sie Televis**Go** neu
3. Während der Neustart, F7 drücken. Es erscheint etwa die folgende Bildschirmseite:

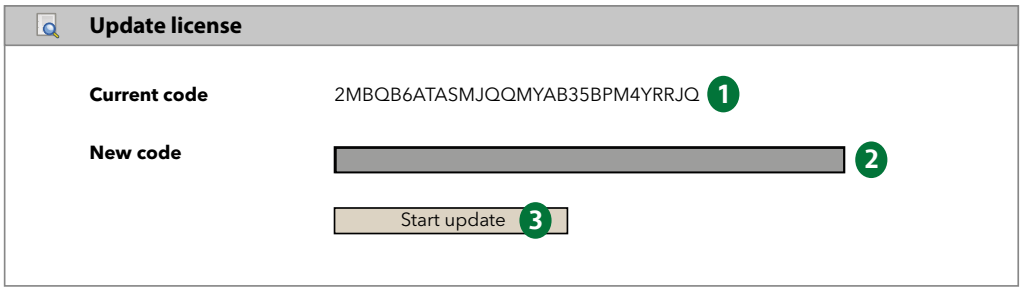


4. Wählen Sie mit den Pfeil auf/ab "UEFI OS (PO: TS256GSSD452K2-AEN)" und klicken Sie auf ENTER
5. Im folgenden Fenster „eliwell" als „Benutzername" ein und klicken Sie auf ENTER
6. Geben Sie dann „eliwell" als „Passwort" ein und klicken Sie auf ENTER.
   Im Fenster erscheint nicht das eingegebene Passwort.

   Hinweis: Der Vorgang dauert ca. 10/15 Minuten.

Rufen Sie nach Wiederherstellung des Systems folgendes Menü auf:

Computer → Lizenzaktualisierung



a. Schreiben Sie eine E-Mail an den technischen Eliwell Service (techsuppeliwell@se.com) mit dem Betreff „TELEVISGO LICENSE". Geben Sie den Produktcode und ID-Code **(1)** für die Berechnung des neuen Lizenzcodes und den zu aktivierenden Lizenztyp ein (LE oder Standard und Größe).
b. Der technische Eliwell Service wird den in das graue Feld einzugebenden neuen Lizenzcode per E-Mail senden **(2)**.
c. Klicken Sie auf die Taste „Aktualisierung starten" **(3)**.

HINWEIS: Die Werkseinstellungen enthalten möglicherweise veraltete Software- bzw. Betriebssystemversionen. Prüfen Sie, ob diese aktualisiert werden müssen

13.2. DOWNLOAD VON DATEIEN

Sie können eine .zip-Datei mit Informationen zum Status und zur Konfiguration des Systems downloaden, um die Diagnose etwaiger Fehler durchzuführen.

Öffnen Sie hierzu einfach einen Browser und geben Sie folgende Adresse ein:

https://<TelevisGo Adresse>/debug.rix

Die Adresse von Televis**Go** entspricht der für die normale Nutzung der Benutzeroberfläche verwendeten Adresse (zum Beispiel: 192.168.1.50).

Der Benutzer kann die Dateien entweder per FTP oder Fernzugriff in Televis**Go** laden.

KAPITEL 14
DATEN-FERNZUGRIFF-PROTOKOLL

14.1. DATENPROTOKOLL

Televis**Go** ermöglicht Clients von Drittanbietern, die in den eigenen Archiven abgelegten Daten mithilfe beschriebenen TCP/IP-Kommunikationsprotokolls auszulesen.
Technischen Service Eliwell für detaillierte Infos verständigen

HINWEIS: Die Informationen sind nur in Englisch verfügbar.

KAPITEL 15
HÄUFIG GESTELLT FRAGEN

15.1. HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

- **Meldung Funktion reagiert nicht**: um das Sperren der Funktionen von Televis**Go** zu vermeiden, beenden Sie die Anwendung stets mit der Taste Logout. Im gegenteiligen Fall bleiben die benutzten Funktionen bis zum Ablauf der Arbeitssitzung (20 Minuten) gesperrt, so dass andere Benutzer nicht darauf zugreifen können.

- **Beschreibung der Geräte**: die Seiten für die Auswahl von Geräten/Ressourcen zum Zugriff auf die verschiedenen Systemfunktionen (Parameter, RVD usw.) bieten die Möglichkeit, Filter auf die „Beschreibung“ des/der Geräts/Ressource anzuwenden.
  Als Auswahlhilfe für den Einsatz der Filter sollten leicht verständliche Beschreibungen zugewiesen werden.
  Beispielsweise folgende Nomenklatur:

  - Tiefkühltheke **1**
  - Tiefkühltheke **2**
  - ⋮
  - Tiefkühltheke **n**
  - Gemüsetheke **1**
  - Gemüsetheke **2**
  - ⋮
  - Gemüsetheke **m**
  - Zentrale mit Plustemperatur
  - Zentrale mit Minustemperatur

  ermöglicht die leichte Erkennung aller Geräte einer Gruppe (zum Beispiel: Tiefkühltheken) durch Eingabe in den Filter der Zeichenfolge „**Theke**“ bzw. bei den Zentralen der Zeichenfolge „**Zentrale**“. Nach dem gleichen Konzept können die Ressourcen/Alarme der Geräte benannt werden.

- **Alarmdetail: weshalb ist eine Aktion beim Auslösen des Alarms sichtbar, aber nicht beim Beenden?**
  Ein derartiger Umstand tritt dann ein, wenn eine Kategorie oder eine der Kategorie zugewiesene Aktion entfernt wird. Das System kann die mit dem Beenden des Alarms verknüpfte Aktion nicht mehr erkennen.

- **Warum führt das System eine der Alarmkategorie zugewiesene Aktion auch außerhalb des Zeitintervalls aus?**
  Dies erfolgt, wenn eine Alarminstanz innerhalb eines Zeitintervalls beginnt.
  Das Management wird auch beim Beenden des Alarms fortgesetzt, selbst wenn dies außerhalb des Zeitintervalls stattfindet.

- **Warum fehlen bestimmte Strings manchmal nach einer Treiberaktualisierung?**
  Der Grund hierfür ist, dass bei der Treiberaktualisierung die Wörterbücher nicht mit aktualisiert werden. Um die Wörterbücher zu aktualisieren, die Seite Aktualisierungen aufrufen und die Wörterbücher aktualisieren (siehe Abschnitt „Aktualisierungen“).

Eliwell Controls S.r.l.
Via dell'Industria, 15 • Z.I. Paludi
32016 Alpago (BL) - ITALIEN
T: +39 0437 986 111

www.eliwell.com

Technischer Kundendienst:
T: : +39 0437 986 300
E: Techsuppeliwell@se.com

Vertrieb:
T: +39 0437 986 100 (Italien)
T: +39 0437 986 200 (Ausland)
E: saleseliwell@se.com

MADE IN TAIWAN

Code TGO00_01DE • Televis**Go** Windows 10 64-bit • DE
© 2023 Eliwell • Alle Rechte vorbehalten